

Bischofsmaiser



Gmoablatt



NEUES AUS DEM **G**EMEINDELEBEN

Ausgabe Nr. 97

August / September 2025

INHALT & TERMINE FÜRS GMOABLADL

Zum Planen: die nächste Ausgabe gibts am 01. Oktober!

Wir laden Sie beim Gmoabladi weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt's beim Bürgermeister Walter Nirschl unter 9404-13 oder in der Tourist-Info

unter: 9404-44. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: info@bischofsmais.de

Später eingesendete Beiträge werden und können für die folgende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober / November ist der 15. September. Bitte wieder verstärkt darauf achten, dass die Fotoqualität passt, nur so bekommen wir auch im Druck ein gutes Ergebnis.

Ihre Redaktion



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters..S. 3	Kindergarten & Grundschule....S. 42 - 49
Die Gemeinde informiert.....S. 4 - 12	Vereinsleben.....S. 50 - 70
Kunst & Kultur..... S. 13 - 19	Treue Gäste.....S. 72
Zum Gedenken.....S. 20	Jubilare.....S. 73 / 74
Aus dem Gemeindeleben.....S. 22 - 31	Notdienste.....S. 75
Pfarrei.....S. 33 - 35	Veranstaltungen.....S. 75 / 76
Neues von den Senioren.....S. 40 / 41	

Impressum des 97. Gemeindeblattes

Auflage: 1.500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Tel.: 09920/9404-0
www.bischofsmais.de

Gestaltung: Gemeinde Bischofsmais
Tourist-Info
Tel.: 09920-9404-44
info@bischofsmais.de

V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl
Druck: Verlag Druckerei Ebner,
Deggendorf
www.verlag-ebner.de

Bild- & Textmaterial: Urheber der veröffentlichten Bilder und Texte sind der Redaktion bekannt. Verwendung & Veröffentlichung wurden bestätigt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir befinden uns bereits in der zweiten Jahreshälfte und damit mitten in der Volksfestzeit. Unser Bürgerfest konnte meiner Meinung nach einen schönen Erfolg verzeichnen. Mein Dank gilt hier allen beteiligten Vereinen und Ausstellern. Es war diesmal ein etwas anderes Bürgerfest, bei dem das gemütliche Beisammensein im Vordergrund stand. Die vielen Musikgruppen haben abwechselnd an den Ständen der Vereine mit ihrem Können gegläntzt und zur Freude der Gäste zum Mitsingen und Mitschunkeln animiert. Für mich als Bürgermeister war es mein letztes Bürgerfest, und deshalb hat es mich besonders gefreut, dass so viele Gäste unser Bürgerfest besucht und mit uns gefeiert haben.

Die nächsten Feste stehen bereits vor der Tür. Es geht weiter mit der Hirno-Kirwa und dem Heimatfest. Auch hier freue ich mich auf viele Begegnungen mit euch und den zahlreichen Gästen aus Nah und Fern.

Leider findet heuer der St. Hermann-Ritt nicht statt. Dieses Fest war über 30 Jahre lang der krönende Abschluss der Festsaison. Mein großer Dank gilt hier dem rührigen Vorstand Michael Traiber, der stets mit Herzblut dieses einzigartige Fest ausgerichtet hat. Lieber Michael, ich möchte Dir ganz persönlich und herzlich für Dein Engagement danken!

Für unsere Kinder und Schüler ist das Kindergarten- bzw. Schuljahr zu Ende, und es geht in die wohlverdienten Ferien. Ich wünsche allen eine erholsame und schöne Ferien- und Urlaubszeit.

Den vielen Entlassschülern wünsche ich einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt – sei es in der Ausbildung oder auf dem weiteren schulischen Weg. Ich bin sehr froh, dass sich unsere jungen Leute in vielen Vereinen und Institutionen engagieren und damit auch unserer Gemeinde Bischofsmais verbunden sind – und es hoffentlich auch bleiben. Unsere Kinder sind unsere Zukunft, denn sie sind die nächste Generation, die unsere Werte und unsere Tradition weiterlebt und an die kommenden Generationen weitergibt.

Am 5. August wird unser E-Bike-Trail ganz offiziell eingeweiht. Zur Einweihung haben der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Hubert

Grüß Gott



Aiwanger, der Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr Christian Bernreiter, unser stellvertretender Landrat Helmut Plenk sowie Vertreter der Wirtschaftsförderung an der Regierung von Niederbayern ihr Kommen zugesagt. Diese Maßnahme ist eines meiner letzten großen Projekte meiner Bürgermeisterzeit.

Im August/September bin ich im Urlaub. Während meiner Abwesenheit übernehmen meine beiden Stellvertreter Helmut Plenk und Stefan Kern

abwechselnd die Amtsgeschäfte im Rathaus.

Nach meinem Urlaub werde ich gemeinsam mit dem Gemeinderat die Weichen für einige Baumaßnahmen der kommenden Jahre stellen. Dazu gehören auch Sanierungsarbeiten an Kanälen, Wasserleitungen und Straßen. Ich werde die notwendigen Fördermittel beantragen, um die Finanzierung dieser Maßnahmen so weit wie möglich zu sichern. Es war mir stets ein Anliegen, die Bürgerinnen und Bürger finanziell möglichst wenig zu belasten und keine Ergänzungsbeiträge oder Sonderzahlungen für Sanierungsarbeiten zu erheben. Ich bin froh, dass wir in den letzten 17 Jahren kontinuierlich in die Erneuerung und Sanierung unserer Infrastruktur investiert haben.

Bisher konnten wir diese Investitionen stets über Gebühren finanzieren. Ob das auch in Zukunft noch möglich sein wird, hängt von vielen Faktoren ab – zum Beispiel von der rechtzeitigen Auszahlung der Fördergelder und der finanziellen Lage unserer Gemeinde. In einer Flächengemeinde mit 35 Dörfern und Weilern, 46 Kilometern Straßennetz sowie mehreren hundert Kilometern Kanal- und Wasserleitungen wird es immer Sanierungsbedarf geben. Ob man in Zukunft noch alles wie bisher finanzieren kann – da bin ich mir nicht mehr sicher.

Aber: Es gibt immer etwas, das den Himmel hält – und so blicke ich positiv in die Zukunft.

Ich wünsche uns weiterhin ein gutes Miteinander sowie eine schöne und erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

Familiennachrichten

Eheschließungen

- Alois Kronschnabl, Sommersberg und Lena Seidl, Kirchberg im Wald (früher Seiboldsried vorm Wald), Eheschließung am 20.06.2025 in Dürrwies
- Fabian Kostecki, Habischried und Corinna Rückl, Habischried, Eheschließung am 21.06.2025 in Bischofsmais
- Simon Wagner, Schaufling (früher Habischried) und Julia Grosch, Schaufling, Eheschließung am 18.07.2025 in Dürrwies

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:

- 1 Brille
- 1 Brille
- 1 Jacke (SV Bischofsmais)
- 1 Autoschlüssel
- 1 Schlüssel
- 1 Digitalkamera

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet wird, wird die Gemeinde Eigentümer.

Stand: 21.07.2025

Sicher zur Schule: Neuer Schulweg offiziell genehmigt!

Der neue Schulweg wurde von der Polizei sorgfältig geprüft und ist ab sofort offiziell freigegeben. Damit kommen unsere Kinder noch sicherer zur Schule.

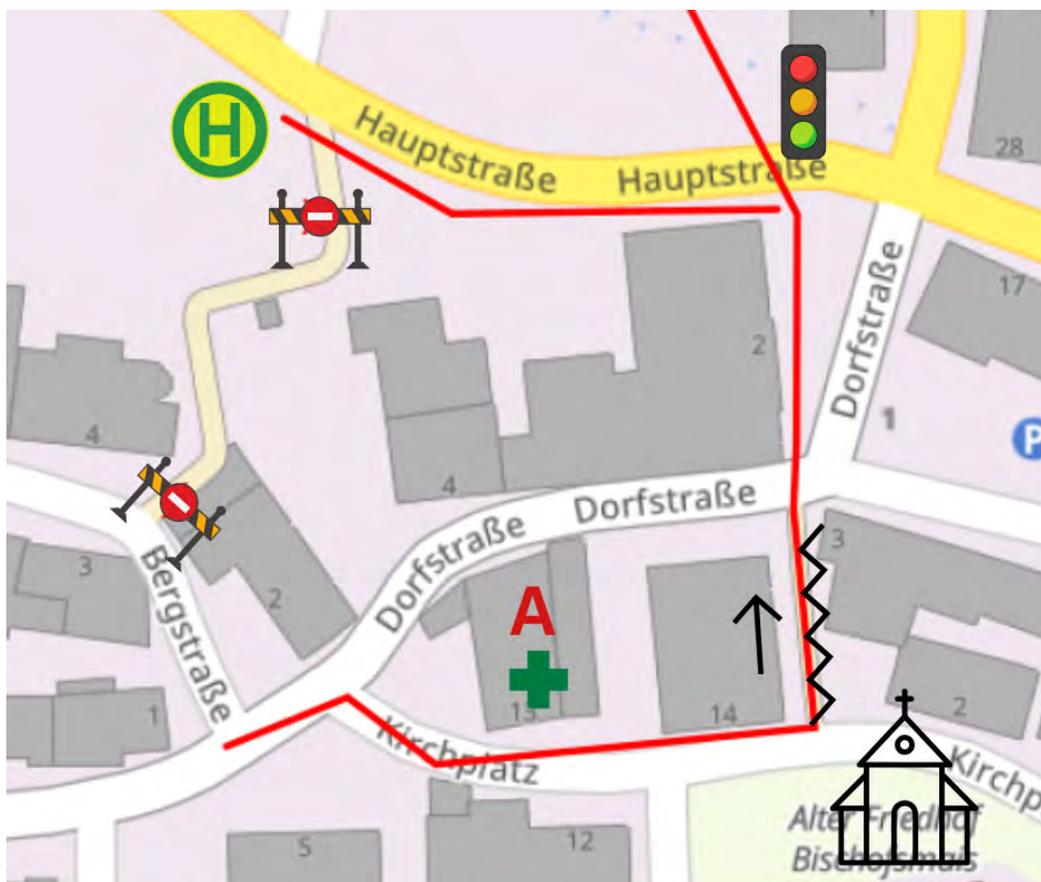
Empfohlene Route:

Nach dem Überqueren der Hauptstraße an der Fußgängerampel wird empfohlen, den Gehweg entlang des Gemeindeparkplatzes am Kurpark zu nutzen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – insbesondere an die Polizei für die Begutachtung sowie an Verwaltung und engagierte Eltern für ihren Einsatz!

Die Sicherheit unserer Kinder steht an erster Stelle – und dieser neue Schulweg ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Nach über 30 Jahren: Bischofsmais verabschiedet Dr. Klaus Hofmann in den Ruhestand Dank und Anerkennung für jahrzehntelange ärztliche Versorgung



Ein bedeutendes Kapitel der medizinischen Versorgung in Bischofsmais ist zu Ende gegangen: Nach über drei Jahrzehnten engagierter Tätigkeit verabschiedete sich Allgemeinarzt Dr. Klaus Hofmann in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachricht vom Ende seiner Praxis löste große Betroffenheit bei den zahlreichen Patientinnen und Patienten aus, die Dr. Hofmann über die Jahre hinweg betreut hat. Die Praxis von Dr. Hofmann war für viele mehr als nur eine Anlaufstelle für medizinische Anliegen – sie war ein Ort, an dem sich jeder willkommen und ernst genommen fühlte. Mit einem stets offenen Ohr, Geduld und einem Lächeln im Gesicht nahm sich Dr. Hofmann Zeit für jeden einzelnen seiner Patienten. Unterstützt wurde er dabei jederzeit von seiner Ehefrau, die ihm in der Praxis den Rücken freihielt, sowie von seinem engagierten Praxisteam. Ihr unermüdlicher Einsatz und die herzliche Atmosphäre in der Praxis wurden von der Bevölkerung stets geschätzt. Neben seinem Wirken in der Praxis stand Dr. Hofmann auch als Notarzt in Rufbereitschaft zur Verfügung und führte selbstverständlich Hausbesuche durch – für ihn war das eine Selbstverständlichkeit und Ausdruck seines beruflichen Ethos. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bedankte sich die Gemeinde Bischofsmais offiziell für seinen jahrzehntelangen Einsatz. Bürgermeister Walter Nirschl überreichte gemeinsam mit dem Zweiten Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Helmut Plenk eine Urkunde der Gemeinde sowie einen Blumengruß an Frau Hofmann, als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung. „Wir verlieren nicht nur einen hervorragenden Mediziner, sondern auch einen Menschen, der stets für die Sorgen und Nöte der Bevölkerung da war“, betonte Bürgermeister Nirschl.

Seit Mai befindet sich Dr. Hofmann nun im wohlverdienten Ruhestand. Die Suche nach einer Nachfolge für seine allgemeinmedizinische Praxis gestaltet sich jedoch schwierig. Die Gemeinde Bischofsmais arbeitet intensiv daran, baldmöglichst eine Lösung zu finden, um die medizinische Versorgung im Ort weiterhin sicherzustellen. Die gesamte Gemeinde Bischofsmais wünscht Dr. Klaus Hofmann für seinen neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, viel Freude, Zeit für sich und seine Familie sowie beste Gesundheit für die kommenden Jahre. Text: Gemeinde Bischofsmais



**Fahrnbacher Straße 7
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 90 37 78
www.adria-pizzeria.de/bischofsmais**

Wir bringen Ihnen den Süden näher!
Kroatische & italienische Spezialitäten

**AKTIONSTAGE
MITTWOCH: PIZZA TAG
DONNERSTAG: NUDELTAG**

Öffnungszeiten:
Mittwochs: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag - Samstag: 17:00 - 23:00 Uhr
Sonntags: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 22:00 Uhr



Das Adria Team freut sich, euch verwöhnen zu dürfen!

Neues aus dem Gemeinderat Bischofsmais – Öffentliche Sitzung vom 5. Juni 2025

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 5. Juni 2025 wurden wieder zahlreiche Themen behandelt, die das Gemeindeleben direkt betreffen. Im Fokus standen Bauvorhaben, Infrastrukturmaßnahmen sowie Investitionen in öffentliche Einrichtungen. Hier die wichtigsten Beschlüsse und Diskussionen im Überblick:

Zwei Bauprojekte erhalten grünes Licht

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat zwei Bauanträge. Zum einen geht es um die Ertüchtigung des Brandschutzes im Schullandheim Habischried, das im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Sondergebiet Klingerin Höhe“ liegt. Zweiter Bürgermeister Helmut Plenk übernahm hierfür den Vorsitz und betonte die Notwendigkeit der Maßnahme. Auch der Bau eines Einfamilienhauses mit Garage in Hochbruck wurde genehmigt – das Vorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich, ist aber im Flächennutzungsplan als Wohngebiet ausgewiesen.

Neue Stellplatzsatzung tritt in Kraft

Im Zuge der Novelle der Bayerischen Bauordnung hat der Gemeinderat eine neue Stellplatzsatzung beschlossen. Sie basiert auf der Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetages und tritt zum 1. Oktober 2025 in Kraft.

WC-Anlage am Friedhof kommt – trotz Mehrkosten

Ein kontrovers diskutiertes Thema war die Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage am neuen Friedhof an der Trie. Obwohl die ursprünglich veranschlagten Mittel im Haushalt nicht ausreichen, stimmte der Gemeinderat dem Projekt mit 13:4 Stimmen zu. Die Gesamtkosten von rund 16.200 Euro netto sollen teilweise über den Nachtragshaushalt abgedeckt werden. Ein Stromanschluss ermöglicht die ganzjährige Nutzung.

Sanierungsprioritäten bei Gemeindestraßen

Die geplante Asphaltierung der Verbindungsstraße nach Seiboldsried wurde zunächst zurückgestellt. Auf Vorschlag von Gemeinderat Peter Ebner soll nun eine umfassende Bewertung aller sanierungsbedürftigen Strecken erfolgen. Der Gemeinderat wird nach gemeinsamer Befahrung eine Prioritätenliste erstellen.

Bikeparcours an der Trie soll aufgewertet werden

Die Sparte Bike des SV Bischofsmais stellte ein Konzept zur Verbesserung eines Trails am Bikeparcours an der Trie vor. Die Gemeinderäte zeigten sich offen für das Engagement, es müssen aber im Vorfeld Rücksprachen mit Diddie Schneider (Planer) und ASID geführt werden. Sponsoren sollen eingebunden werden; konkrete Kostenschätzungen stehen noch aus.

Feuerwehr-Antrag abgelehnt

Der Antrag der FFW Bischofsmais, das ausgemusterte Mehrzweckfahrzeug künftig als Vereinsbus für Jugend- und Vereinsarbeit zu nutzen, wurde nach kontroverser Diskussion abgelehnt. Der Verein hätte sich mit jährlich 1.000 Euro beteiligt, die Gemeinde hätte Versicherung und Kfz-Steuer übernommen. Eine Mehrheit im Gremium sprach sich dennoch mit 10:7 Stimmen gegen den Antrag aus – unter anderem, weil eine faire Nutzung durch alle drei Feuerwehren nicht sichergestellt war.

Verschiedenes: Einladung, Sicherheit, Infrastruktur

In der Rubrik „Informationen und Anfragen“ wurde auf das Gründungsfest des Burschenvereins Fahrnbach hingewiesen. Zudem wird zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ein Warnschild für Linksabbieger am Riedweg angebracht. Auch das Thema Ärzteversorgung wurde angesprochen: Bürgermeister und Verwaltung haben Kontakt zur Kassenärztlichen Vereinigung Bayern aufgenommen. Die offizielle Eröffnung des neuen E-Bike-Trails an der Trie mit Staatsminister Hubert Aiwanger ist für den 5. August 2025, 10:30 Uhr geplant.

Kommentar:

Die Sitzung zeigt erneut, dass Gemeindepolitik oft zwischen Finanzierbarkeit, Bürgerinteressen und langfristiger Planung abwägen muss. Besonders das Nein zum Feuerwehrantrag und die Zustimmung zur WC-Anlage trotz Mehrkosten zeigen, wie differenziert und kontrovers Themen diskutiert werden – ein Zeichen lebendiger Demokratie im ländlichen Raum.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Gemeinderat Bischofsmais beschließt Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung, Sitzung vom 09. Juli 2025

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 09. Juli 2025 wurden zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht. Neben Bauanträgen und Finanzangelegenheiten standen auch wichtige Investitionen in die gemeindliche IT-Infrastruktur sowie die Unterstützung örtlicher Vereine auf der Tagesordnung.

Digitale Infrastruktur wird erneuert

Die Gemeinde investiert in moderne Arbeitsmittel: Neue Office-Lizenzen wurden ebenso beschlossen wie ein Leasingvertrag zur Erneuerung des zentralen Servers. Mit dem Anbieter Kilger IT wird künftig zusammengearbeitet. Die konkreten Kosten werden noch nachgereicht, der Beschluss fiel dennoch einstimmig.

Kanalsanierung und Forstweg-Ausbau beschlossen

Die Kanalsanierung in der Regener Straße wird an die Firma Kuchler vergeben, das Volumen beläuft sich auf gut 5.300 Euro brutto. Wesentlich größer fällt der Auftrag zur Erneuerung des Forstwegs Hermannsried aus: Hier erhielt die Firma Fischl Tiefbau GmbH den Zuschlag für rund 102.000 Euro.

Bauleitplanung: Neues Wohngebiet in Vorbereitung

Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung eines Bebauungsplans für das neue Wohngebiet „Am Mühlbuckl Süd“. Die Planungs- und Erschließungskosten trägt der Antragsteller. Auch eine Änderung des Flächennutzungsplans für ein anderes Projekt wurde gebilligt.

Vereinsförderung und Veranstaltungen

Der SV Bischofsmais erhält anlässlich seines 75-jährigen Bestehens einen Zuschuss. Außerdem wurde über bauliche Maßnahmen am Sportgelände beraten – unter anderem über die Absenkung einer Asphaltdecke zur besseren Erschließung. Hier fiel allerdings noch keine endgültige Entscheidung.

Für das Enduro-Event „Chili Enduro“ wurde ein Zuschuss in Höhe von 500 Euro gewährt. Auch die Rechtlergemeinschaft kann sich über eine Unterstützung von 200 Euro zur Absicherung des Kirchweihstromanschlusses freuen.

Weitere Themen

Die Entscheidung über den Verkauf eines Feuerwehrfahrzeugs wurde vertagt. Auch ein Antrag der Wasserwacht Regen zur Beschaffung von Ausrüstung wurde intensiv diskutiert, ein Zuschuss aber einstimmig abgelehnt.

Bauanträge genehmigt

Alle vier vorgelegten Bauanträge – darunter der Neubau einer Produktionshalle sowie Sanierungs- und Anbauprojekte – wurden vom Gremium einstimmig genehmigt.

Hinweis: Die nächste Gemeinderatssitzung ist für August 2025 geplant. Dort sollen weitere Themen wie die Straßenasphaltierung und der Fahrzeugverkauf behandelt werden.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde
Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01

alter-wirt@freenet.de

www.gasthaus-alter-wirt.de



Wir bieten:

- **eine reichhaltige Speisekarte**
- **gutbürgerliche Küche**
- **Bayerische Brotzeiten**
- **Kaffee und Kuchen**

Wir empfehlen uns für:

- **Familienfeiern**
- **Betriebsfeiern**
- **Vereinsfeiern u. a.**

für bis ca. 120 Personen






Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



ich möchte mich mit einem wichtigen Anliegen an Euch alle wenden. Nachdem Herr Dr. Hofmann seine Hausarztpraxis geschlossen hat und die Nachfolge noch in der Schwebeliste ist, habe ich eine große Bitte an Euch alle:

Damit unsere St. Hermann Apotheke in Bischofsmais auch weiterhin bestehen kann, ist es von größter Wichtigkeit, dass Ihr Eure Rezepte in der St. Hermann Apotheke einlöst. Nur so können wir die Zeit überbrücken, bis wir eine neue Hausarztpraxis bekommen.

Die Apotheke hat bereits Anreize mit einer neuen Bonuskarte geschaffen. Die St. Hermann Apotheke ist für uns alle von großer Bedeutung. Neben der Versorgung unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sind auch Arbeitsplätze in Gefahr.

Eine Apotheke vor Ort ist zudem ein wertvoller Bestandteil der Daseinsvorsorge in unserem Alltag. Die Gemeinde ist sehr bemüht, wieder einen Hausarzt nach Bischofsmais zu holen. Leider können weder der Bürgermeister noch der Gemeinderat die Vergabe des Arztsitzes durch die Kassenärztliche Vereinigung beeinflussen oder steuern. Trotzdem werden wir alles in unserer Macht Stehende tun, um möglichst bald eine Lösung zu finden.

Wie sich der zeitliche Ablauf einer Neubesetzung gestaltet, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Deshalb ist es – wie bereits eingangs erwähnt – von größter Wichtigkeit, unsere Apotheke zu unterstüt-

zen, damit sie die schwierige Übergangszeit übersteht und ihr Fortbestand gesichert ist.

Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

und der gesamte Gemeinderat

Allianz 



SICHER IN DIE ZUKUNFT

**Allianz Generalvertretung
Alexandra Gronkowsky**



Endbericht Kommunale Wärmeplanung ILE Grüner Dreieberg

Wärmeplanung für eine klimafreundliche Wärmeversorgung in Kommunen

Mit dem neuen Förderschwerpunkt wird die Erstellung von kommunalen Wärmeplänen durch fachkundige externe Dienstleister gefördert. Die Wärmeplanung soll in den Kommunen die Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung schaffen bzw. den Prozess dafür anstoßen. Mithilfe der Wärmeplanung wird der zu erwartende Wärmebedarf einer Kommune ermittelt und mit einer auf erneuerbaren Quellen beruhenden Wärmeversorgungsinfrastruktur abgestimmt. Das schafft Planungs- und Investitionssicherheit für alle Akteure. Die 4 ILE-Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg i. Wald, Kirchdorf i. Wald und Rinnach haben sich dazu entschlossen, eine gemeinsame Wärmeplanung erstellen zu lassen.

Der Wärmeplan muss neben einer Bestandsanalyse auch eine Energie- und Treibhausgasbilanz inklusive einer räumlichen Darstellung enthalten. Dazu gehört außerdem eine Potenzialanalyse zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen beziehungsweise lokalen Potenzialen von erneuerbaren Energien. Für mehrere Fokusgebiete, die kurz- und mittelfristig prioritär zu behandeln sind, sind zusätzlich konkrete, räumlich verortete Umsetzungspläne zu erarbeiten. Auch die Beteiligung relevanter Verwaltungseinheiten, ein passendes Controlling und eine Verstärkungs- sowie Kommunikationsstrategie sollen in die Planung integriert werden.

Gefördert wird diese Maßnahme durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages zusammen mit der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld „Kommunalrichtlinie“.

Die Gemeinde Kirchberg i. Wald hat sich als Vertreter der ILE Grüner Dreieberg im Dezember 2022 um die Förderung der kommunalen Wärmeplanung beworben und am 06.09.2023 einen Zuwendungsbescheid für den Zeitraum vom 01.10.2023 – 30.09.2024 erhalten.

Der Bewilligungszeitraum wurde im Juli 2024 auf Beantragung seitens der Gemeinde Kirchberg i. Wald auf den 31.03.2025 verlängert.

Förderkennzeichen: 67K24755

Die Projektträgerschaft liegt bei der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH <https://www.z-u-g.org/> und der Nationalen Klimaschutzinitiative <https://www.klimaschutz.de/>.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die ei-

nen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

1. Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Werkzeug, um die langfristige Transformation des Wärmesektors im Gemeindegebiet gestalten zu können. Ziel ist eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung bis 2040. Die drei Haupthandlungsfelder der kommunalen Wärmeplanung sind dabei:
2. Reduktion Wärmebedarf im Gebäudebestand
3. erneuerbare Wärmeversorgung über thermische Netze (Fernwärme / Nahwärme) mit erneuerbaren Energien betriebene Einzelheizungen (wenn Wärmenetze technisch und ökonomisch nicht sinnvoll sind)

Eignungsprüfung der kommunalen Wärmeplanung in der ILE Grüner Dreieberg

Untenstehend finden sie die Eignungsprüfung zur kommunalen Wärmeplanung in den Ortsteilen der ILE Grüner Dreieberg nach §14 WPG mit einer Liste der Ortsteile, welche im weiteren Verlauf der Wärmeplanung Möglichkeiten für potenzielle Wärme- oder Wasserstoffnetzgebiete aufweisen und für welche Ortsteile aufgrund von niedrigerer Wärmedichte und nicht vorhandener Infrastruktur eine verkürzte Wärmeplanung mit vorwiegend dezentralen Versorgungsgebieten infrage kommt.

Link zur Wärmeplanung für detaillierte Informationen.

- <https://www.bmwsb.bund.de/Webs/BMWSB/DE/themen/stadt-wohnen/WPG/WPG-node.html>
- <https://www.stmwi.bayern.de/energie/energiewende/kommunale-waermeplanung-in-bayern/>
- <https://www.kww-halle.de/wissen/themen-der-kommunalen-waermeplanung/praxisbeispiele-in-der-uebersicht/kommunale-waermeplaene-im-ueberblick>
- <https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/gesetzgebungsverfahren/Webs/BMWSB/DE/kommunale-waermeplanung.html>



Presseinformation

Landau a.d. Isar, 23. Juni 2025

„Streuobst für alle!“



Wussten Sie schon? Streuobstwiesen zählen mit bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den absoluten Hot-Spots der Artenvielfalt. Sie sind nicht nur ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern tragen auch zur Erhaltung der Kulturlandschaft und zur Förderung der Biodiversität bei.

Das Förderprogramm „Streuobst für alle!“, das über die Ämter für Ländliche Entwicklung abgewickelt wird, zielt darauf ab, den derzeitigen Streuobstbestand in Bayern zu fördern und zu erhalten. Bis 2035 sollen deshalb insgesamt 1 Million neue Bäume über den gesamten Freistaat gepflanzt werden, auf öffentlichen wie auch privaten Flächen.

Das Programm richtet sich an Kommunen, Verbände und Vereine, die aktiv, beispielsweise im Rahmen einer gemeinschaftlichen Pflanzaktion, zur Pflege und zum Ausbau des Streuobstbestands beitragen möchten.

Gefördert wird der Kauf von Streuobstbäumen, sei es z.B. Apfel-, Birnen-, Pflaumen oder Kirschbaum, mit bis zu 45 Euro der Bruttokosten je Baum – Mindestanzahl 10 Bäume.

Als Eigenanteil bleiben lediglich die Aufwendungen für das Pflanzmaterial, zum Beispiel Anbindepfosten, Stammschutz, Wühlmauschutz usw. Die Antragstellung ist unkompliziert und erfolgt in wenigen Schritten online über das zuständige Amt für Ländliche Entwicklung.

Alle Informationen finden sich auf folgender Seite: <https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/streuobstpakt-foerderprogramm-streuobst-fuer-alle/index.html>

Anja Weishäupl

Hauptstraße 23, 94253 Bischofsmais

Telefon: 099 20/7 57 01 73

Mobil: 01 71/172 60 01

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr

16.00 - 19.00 Uhr

Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr



NEU

Lieferservice

Lieferung immer
Samstags!
Vorbestellung Freitags,
einfach anrufen!



HAUSLER
Getränkemarkt

getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com

www.hausler-getranke.de

SPORT Thuy

Sport | Mode | Freizeit

Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais

Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01

sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- ❁ Mode
- ❁ Sportive Trachtenmode
- ❁ Wanderprofi
- ❁ Sport- und Freizeitbekleidung

© 2017 A. Lohr 107/10/2016/0000



MADER BAU GmbH

94253 BISCHOF SMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen



Ihr kompetenter Partner für:
Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

2. ILE-Kreativwettbewerb in Rinchnach



Beim zweiten ILE-Kreativwettbewerb im Rahmen der Rinchnacher Kulturtag stand diesmal einmal mehr die jungen Talente der Region im Rampenlicht. Mit leuchtenden Augen, bunten Farben und jeder Menge Teamgeist zeigten die Schülerinnen und Schüler, was in ihnen steckt – und begeisterten damit nicht nur die Jury, sondern auch die zahlreichen Besucher.

Kunstwerke, die verzaubern

Über 50 farbenfrohe Bilder schmückten die Wände des Weißen Schulhauses, alle gestaltet von jungen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Ob mit Buntstiften, Wasserfarben oder anderen Techniken – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die strahlenden Siegerinnen Leah Muhr (Grundschule Kirchdorf) und Veronika Ruderer (Grundschule Rinchnach) freuten sich besonders über ihren ersten Platz. Doch auch die anderen Teilnehmer konnten stolz sein: Sophia Günthner-Ebner und Bora Kika (Realschule Regen) sicherten sich den zweiten Platz, während Marie Lang und Paula Geser (Gymnasium Zwiesel) mit ihren Werken das Podest komplettierten.

Kugelbahnen zum Staunen

Handwerkliches Geschick und kreative Konstruktionen waren in der Kategorie „Kugelbahn“ gefragt. Die Aufgabe: eine funktionstüchtige Bahn für den Außenbereich bauen – und die jüngsten Besucher der Kulturtag durften entscheiden, wer gewinnt. Mit Klebepunkten wählten die Kinder ihre Favoriten aus. Am Ende setzte sich das Team der Grundschule Bischofsmais durch: Lukas Riedl, Andreas Oswald, Jonas Köstlmeier und Hannes Zellner begeisterten mit einer Kugelbahn im Flipper-Style. Dicht dahinter landete die Realschule Regen mit einem fußballstadion-inspirierten Modell, gebaut von Osama Alkasem, Maximilian Jung, Marie König und Sina Ambros.

Literatur und Medien: Geschichten, die berühren

Ein besonderer Höhepunkt war die erste Siegerehrung im historischen „fressenden Haus“ auf Burg Weißenstein.

Nach einer spannenden Führung durch das ehemalige Wohnhaus des Dichters Siegfried von Vegesack war die Spannung groß: Wer hatte die besten Ideen in Literatur und Medien umgesetzt? Emily Paternoster und Jonas Öttl (Realschule Regen) überzeugten mit ihrem professionellen Podcast „Hingehört“ und sicherten sich den ersten Platz. Emily Hirtreiter (Grundschule Bischofsmais) verzauberte die Jury aus Lehrkräften aus den teilnehmenden Schulen mit ihrer selbst illustrierten Geschichte „1000 und 1 Sandkorn“, während Hanna Pointinger und Max Frey (Realschule Regen) mit einer berührenden Erzählung und selbst gestalteten digitalen Bildern den dritten Platz belegten. Als besonderes Bonbon erhielt die Klasse mit den meisten Teilnahmen ein Schreibseminar mit Bestsellerautor Titus Müller – gestiftet vom Verein des „fressenden Hauses“.

Bei der zweiten großen Siegerehrung in Rinchnach gab es strahlende Gesichter: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhielt einen Sachpreis, gesponsert von Unternehmen aus ganz Bayern. Ebenfalls wurden noch Geldpreise von mehr als 400 Euro ausgegeben. ILE-Chef Walter Nirschl lobte das Engagement der jungen Kreativen und dankte den Organisatoren Matthias Böhm und Manuela Topolski. Der größte Applaus galt den Schülerinnen und Schülern selbst – sie bewiesen einmal mehr, dass in der Region nicht nur Natur, sondern auch jede Menge Talent und Begeisterung steckt!

Der Wettbewerb war mehr als nur ein Event – er zeigte, wie Kunst, Technik und Teamgeist junge Menschen verbinden und beflügeln können. Und eines ist sicher: Die Vorfreude auf die nächste Ausgabe ist jetzt schon riesig!

Text: Manuela Topolski, ILE



Frühjahrskonzert St. Hermann



Am Sonntag, den 15. Juni hatte der Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann zu seinem Frühjahrskonzert 2025 in das historische Kirchenbauwerk eingeladen. Charakteristisch bei diesen von Sonja Stündler und Helmut Wengler organisierten Veranstaltungen sind der freie Eintritt und der Gagenverzicht aller Mitwirkenden.

Ziel und Zweck des Vereins ist die Wallfahrt zu St. Hermann, ein Ortsteil von Bischofsmais, zu beleben und die historische Kulturstätte zu erhalten. Letztgenanntes kann nun wieder ein Stück weit fortgeführt werden, haben doch die Gäste, darunter auch stellvertretender Landrat Helmut Plenk, in der übervollen Kirche großzügig gespendet.

Während der Vereinsvorsitzende Franz Hollmayr als Kulturbeauftragter der Gemeinde Bischofsmais sich um das große Ganze kümmert, waren die künstlerischen Projektleiter Sonja Stündler und Helmut Wengler beide auch unter den Mitwirkenden.

Pfarrer Paul Ostrowski ließ es sich nicht nehmen, als Hausherr die Künstler und Konzertgäste zu begrüßen. Er merkte an, dass die Kunst der Musik ein wichtiger Bestandteil im kirchlichen Leben ist. Ein buntes Programm aus unterschiedlichen Stilrichtungen wurde vorbereitet, eingeteilt in drei Sequenzen mit den Überschriften „Vertrauen in die Schöpfung“, „Lieder der Welt“ und „Liebe und Freundschaft“.

Während die Bläser der Kapelle Hans Artmann und seine Bischofsmaiser Musikanten auch nach dem Eröffnungstück „Eingang“ ihr Ensemble nicht verließen, traten die anderen Künstler in wechselnden Zusammensetzungen auf. Nach dem zweiten Bläserstück „Bayerisches Abendgebet“ formierte sich die Gruppe um Helmut Wengler mit seiner kräftigen Te-

norstimme, Bettina Scholz am Hackbrett und Tanja Wenzl am Piano und der Meister-Tenor gab auch gekonnt gefühlvoll Lieder wie „Du bist die Welt für mich“ mit Klavierbegleitung wider.

Die Familienmusik Maurer mit Tochter Barbara Maurer-Stelzl (Gesang, Hackbrett), Mutter Susanne Maurer (Gesang, Zither) und Sohn Michael Maurer (Gesang, Violine) beeindruckte nicht nur mit dem Lied „Großer Gott, wenn ich die Welt betrachte“ mit ihrem Können und dem harmonischen Musizieren. Als Frauen-Duo mit zweistimmigem Gesang und Instrumentalspiel mit Klavier



und Hackbrett aktiv begeisterten Bettina Scholz und Sonja Stündler mit den Liedern „Canon in D“, „Ländlerische Tänze“ und „Nur du“. Die Projektleiterin am Klavier bildete mit Michael-Maurer und seiner Geige eine weitere Zweiergruppe, die „D’Liab soi euch scheina“ erklingen ließ.

Nach dem letzten Stück honorierten die Gäste alle Künstler mit frenetischem Applaus. Franz Hollmayr bedankte sich bei den Mitwirkenden mit Blumen für die Damen und mit Flüssigem für die Herren. Die Bischofsmaiser bewiesen wieder aufs Neue, dass mit Zusammenhalt verbunden mit ehrenamtlichen Engagement Großartiges geschaffen werden kann, wahrlich ein gutes Beispiel.

Text & Bilder: Karl-Heinz Barth, Sonja Stündler & Helmut Wengler

Kulturausschuss fängt Regensburger Domspatzen ein



Beflügelt vom bombastischen Gesang der Regensburger Domspatzen ließen die unzähligen Zuhörer beim neuen Konzertformat „SINGfonie“ arrangiert als „Mitsing-Konzert“ euphorisch über den hochkarätigen Besuch auch ihre Stimmbänder klingen. Der Einladung des tüchtigen Kulturausschusses Bischofsmais in die Pfarrkirche Sankt Jakobus der Ältere gerne gefolgt band die Formation das Publikum mit einem persönlichen „Mitsing-Heft“ nämlich aktiv mit in ihr aktuelles Repertoire ein.

Gut bewirtet und gestärkt mit appetitlich zubereiteten Häppchen und Süßem von den Mitgliedern des Kulturausschusses servierte der Knabenchor mit einer „Alters-Flügelspannweite“ von 10 bis 18 Jahren den 236 Kartenbesitzern als einer der Ältesten der Welt neben einem optischen Leckerbissen auch ein akustisches Highlight nach dem anderen.

„Die Regensburger Domspatzen sind bekannt für ihre außergewöhnliche musikalische Qualität und ihre einzigartige Interpretation von Chormusik. Ihre Stimmen, die sich zu einem harmonischen Ganzen vereinen, sind ein Geschenk für unsere Ohren“, drückte sich Pater Paul bei seiner Begrüßungsrede metaphorisch aus und traf damit den Nagel auf den Kopf. „Die Sing-fonie ist ein anderes Konzert mit den Domspatzen mit vielen bekannten Volksliedern und Melodien. Die weltliche Musik kann auch zu Gott und dem Glauben hinführen, weil die Musik eine universelle Sprache ist, die jeder versteht“, spannte er einleuchtend den Bogen und rundete mit seinem

Wunsch nach einem „wunderschönen Nachmittag für alle“ seine Ansprache frohgestimmt ab.

„Wir haben lange auf das Konzert hin gefiebert und heute ist es soweit“, strahlte der Kulturausschussvorsitzende und Kulturbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais Franz Hollmayr vorne am Abo und begrüßte im Namen des gesamten Kulturausschusses ganz herzlich die jungen Stars mit ihrem Chorleiter Max Rädlinger. Laut und deutlich hieß er auch Pater Paul Ostrowski, den 1. Bürgermeister Walter Nirschl, den 2. Bürgermeister und stellvertr. Landrat Helmut Plenk und alle anwesenden Gemeinderäte willkommen. Stolz überbrachte er der Gemeinde Bischofsmais stellvertretend für Landwirtschaftsminister Alois Rainer dessen erfreute Dankesworte für die geleistete Unterstützung, um solche Konzerte durchzuführen. „Ihr habt eine Menge Arbeit mit der Vorbereitung dieses Konzerts gehabt“, richtete Hollmayr ein „herzliches Dankeschön“ an die Leiterin des Tourismusbüros Anja Weishäupl, an ihre Kollegin Birgit Loibl und dem Bauhof Bischofsmais. Für die kulinarische Unterstützung in Form von Kuchenspenden bedankte er sich beim Pfarrgemeinderat. „Ohne euch wäre es nicht möglich Veranstaltungen dieses Formats durchzuführen“, postulierte er stolz auf seine aktiv engagierten Kollegen vom Kulturausschuss. „Ohne Sponsoren geht es auch nicht“, verkündete der Kulturexperte die unverzichtbaren Unterstützer, die Sparkasse Regen-Viechtach, die VR-Geno Bank Viechtach, Früchte Kölbl Bischofsmais, Elektro Ebner Bischofsmais und die Rechtsanwälte Hollmayr und Kollegen sowie die Kulturstiftung des Bezirks.

„Da wir heute ja ein Mitmach- und Mitsing-Konzert haben, darf ich euch alle bitten aufzustehen“, bestückt mit einem selbstgemachten Zitronenblechkuchen von seiner Frau Katharina überraschte er abschließend noch die Knaben anlässlich ihres 1050. Jubiläums. Begleitet von Organistin Sonja Stündler auf der Orgel schmetterten alle Musikfans gemeinsam gerne lautstark ein Geburtstagsständchen für die erfreuten Akteure.

„Wir freuen uns mindestens genauso wie ihr auf dieses Konzert“, eröffnete der Chorleiter Max Rädlinger sympathisch das exquisite Arrangement und verwies auf das bevorstehende „Volkslieder Best-off“ mit Klavier- und Schlagzeugbegleitung. Mit viel Fingerfertigkeit und

emotionalem Fingerspitzengefühl schlug Pianistin Luise Künzl durchweg die richtigen Töne an. Den Takt gefühlt und exzellent ins Publikum transportiert, überzeugte Levin Atzenbeck auf ganzer Linie mit seiner musikalischen Begleitung am Schlagzeug. In unterschiedlichem Tempo von hinten auf die Bühne nach vorne in den Altarraum aufmarschiert, stellten die vier Chorstimmen ihr Können schwingvoll mit einer kleinen Solo-Einlage nacheinander unter Beweis. „Wir gehen damit ganz hoch hinauf“, in schwindelerregende Höhen auf die Kirchturmspitze von Regensburg katapultierten die Sängerknaben ihre Zuhörerschaft mit dem Lied „Zu Regensburg auf der Kirchturmspitze“ und dem „inhaltlich weniger sinnvollen“ Refrain „Schneider meck, meck, meck, lass die Nadel sausen“. „Ein verrücktes Lied“, schmunzelte der Verantwortliche reflektiert belustigt. „Damit die Konzerte auch so klingen, wie sie klingen, proben wir täglich, zweiwöchig auch Samstag“, plauderte der Ensembleleiter aus dem Nähkästchen und forderte bei passenden Stellen im Konzertverlauf immer wieder die cleveren Erklärungen seiner kessen Schützlinge ein. „Seit 2022 haben wir auch einen Mädchenchor“, ergänzte er mit einem leichten Lächeln auf den Lippen. „Ich bin mir sicher, irgendwann wird es passieren, dass sich zwei verlieben und wo könnte die Hochzeit stattfinden?“, präsentierte er inhaltlich eine elegante Überleitung zum weitausbekannteren Lied „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“. Textsicher übersetzen die Jungen die gesungenen Liedzeilen in passende Bewegungsabläufe und amüsierten mit lebhaften Gestiken und fröhlicher Mimik. Modern unterwegs mit einer neuen Version, nämlich in einem 5/4 Takt anstatt des regulären 3/4 Taktes überzeugten die kleinen Profis mit ihrem Gesangstalent zu „Die Gedanken sind frei“. „Ihr tut euch heute auch was Gutes mit dem Besuch, weil Singen setzt nämlich Glückshormone



frei“, philosophierte das hauptamtlich tätige und kompetente Allroundtalent Rädlinger charmant. „Haltet euch fest, es stürmen gleich wilde Affen in den Altarraum“, versetzte er das Publikum mit der Ankündigung von „Die Affen rasen durch den Wald“ auf der Suche nach der berühmt berüchtigten Kokosnuss spaßig in Alarmbereitschaft. „Die Kokosnuss gehört botanisch gesehen zu den Steinfrüchten und ist gar keine Nuss“, ergänzte der frühere Domspatz, der seit dem Schuljahr 2018/2019 als Chorleiter fungiert, mit einem breiten Allgemeinwissen. Mit den Liedern „Das Wandern ist des Müllers Lust“ und „Kein schöner Land“ ertönten Laien- und Profistimmen gemeinsam in der altehrwürdigen Pfarrkirche. „Wir gehen auf Weltreise, denn unser großes Finale besteht aus vielen Volksliedern“, mit spürbarer und auch sichtbarer Leidenschaft zur Musik rissen die Kleinen alle Altersgruppen final geballt vom Hocker. „Keine Sorge, ohne Zugabe wollen wir euch nicht entlassen“, beschwichtigte der Moderator die restlos begeistert applaudierenden Zuhörer und verlieh mit seinem Chor und einem „Gute Nacht Medley“ mit Liedern wie „Weißt du wieviel Sternlein stehen“ dem Programm abschließend eine einzigartig gefühlvolle Note.

Text: Sonja Stündler

Schuh-Sport
BLENK

Bergstraße 8
94253 Bischofsmais
Tel: 0 99 20 / 90 38 51

MEINDL
Shoes For Actives



IDENTITY
MEINDL

Berg- und Wanderschuhe
Saferlschuhe

VEREINSHÄMDEN ◉ POLOSHIRTS ◉ SOFTSHELLJACKEN ◉ SCHÜRZEN ◉ ARBEITSBEKLEIDUNG
◉ Druck ◉ Flock ◉ Stick

Frühsport der etwas anderen Art - Kocherlball feierte gelungene Premiere – Tänzer legten eine flotte Sohle aufs Parkett



Den Dreh definitiv raus hatten die traditionell feschkleidenen Frühaufsteher bei dem vom Kulturausschuss Bischofsmais erstmals organisierten Kocherlball. Frisch und munter tanzten sie leichtfüßig mit den ersten Sonnenstrahlen um die Wette beschwingt in den Morgen hinein. Mit schneidigem Rhythmusgefühl und exzellenter Intonation lieferte die „Hirmoblosn“, Zwieseler-Fink-Preisträger 2017, tanzbare Live-Musik vom Feisten für das vierstündige Treiben.

Die Tradition des Kocherlballs geht weit zurück ins 19. Jahrhundert. An jedem Sonntagmorgen im Sommer in aller Frühe bei schönem Wetter trafen sich die Münchner Hausangestellten zum Tanzen am Chinesischen Turm. Sie konnten sich nur so früh treffen, da sie danach wieder arbeiten mussten. Im Jahre 1904 wurde die Veranstaltung aus „Mangel an Sittlichkeit“ von der Obrigkeit verboten.

Das Wort „Kocherl“ stammt auch aus dieser Zeit. Dienstmägde, Diener, Haushälterinnen und vor allem das Küchenpersonal wurden so genannt. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum zweihundertjährigen Bestehen des Englischen Gartens wurde 1989 erstmals wieder ein Kocherlball durchgeführt. Seitdem findet die Veranstaltung einmal jährlich an einem Sonntag im Juli statt und fand nun auch den Weg in die Gemeinde Bischofsmais.

„Mein erster Dank geht ganz nach oben, weil das Wetter heute so schön ist“, postulierte der Kulturaus-

schussvorsitzende Franz Hollmayr nach der Begrüßung durch Bürgermeister Walter Nirschl. „Wir haben euch heute ausgeliehen“, bedankte er sich aufrichtig schmunzelnd bei den Vortänzern Elisabeth und Eugen Sterl aus Kirchberg. Ein großes Dankeschön hatte er auch für den Sportverein Bischofsmais, den Sportverein Habischried und die Pferdefreunde Bischofsmais für die Bewirtung in petto. „Danke, dass ihr so dahinter steht. Das ist wirklich einen Beifall wert“, lobte er die äußerst zuverlässige Arbeit der Leiterin der Tourist-Information Anja Weishäupl und ihrer Kollegin Birgit Loibl in den höchsten Tönen. „Danzts gscheid“, mit aussagekräftiger Aufforderung schloss Hollmayr seine Willkommensrede ab.

„Ihr danzts uns einfach nach“, animierte der kompetente Profi Eugen Sterl die Volksmusikliebhaber und holte die fröhlichen Tanzpaare aufs Paket. Hand in Hand aufmarschieren hieß es für die Paare beim gemeinsamen Eröffnungsteil zwar zunächst in unterschiedliche Richtungen im flotten Tempo „auseinander gehen“, aber nur kurze Zeit später fanden sie den „verdrehten“ Weg wieder zueinander zurück zum „Brücke bauen“ und freudig dynamischen „darunter Hindurchtanzen“.

Gut mit Weißwürsten und Weißbier gestärkt, legten die Anwesenden beim bayerischen Standard-Paartanz eine flotte Sohle aufs Parkett und bescherten mit viel Figuren-Wissen zum „Standard-Boarischen“ einen Augenschmaus für die Beobachter auf den zahlreichen Bierbänken. „Jetzt kommt was für die Spezialisten, a Runde Zwiefacher“, verkündete Musiker Hermann Hupf enthusiastisch dem Publikum. „Dann oschaun, wers no oschaun kann“, belustigte Eugen Sterl beim Erklären des möglichen Blickkontaktes zwischen Partner und Partnerin zum „Ochsentreiber-Dreh-Schritt“ und setzte seine professionellen Erklärungen stets vorbildlich präzise und charmant mit seiner Frau in die Tat um.

Text: Sonja Stündler



über 30 Jahre

HOLLMAYR ■ PERL & KOLLEGEN

Rechtsanwälte | Fachanwälte
Regen ■ Deggendorf



RA Franz Hollmayr

- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Immobilienrecht

RAin Julia Griesbauer

- Mietrecht
- Medizinrecht
- Erbrecht

RAin Manuela Perl

- Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- Familienrecht (Fachanwältin)
- Medizinrecht (Fachanwältin)
- Erbrecht

RA Simon Fischer

- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Verkehrsrecht

RA Matthias Schmerbeck

- Immobilienrecht
- Nachbarrecht
- Strafrecht

RAin Romina Marrasso

- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

RAin Stephanie Rehthaler

- Miet- und WEG (Fachanwältin)
- Forderungseinzug
- Strafrecht

Michael-Fischer-Platz 6 / II · 94469 Deggendorf Tel. 0991/320940 · www.kanzlei-hollmayr.de
Auwiesenweg 17 · 94209 Regen · Tel. 09921/959270 · www.kanzlei-hollmayr.de

„DeSchoWieda“ sorgt für Feierlaune pur im Kurpark



Kräftig auf den Putz haute die Band „DeSchoWieda“ bei ihrem Open-Air-Konzertabend auf der Freiluftbühne im Bischofsmaiser Kurpark und ließ definitiv keinen Platz für Alltagsorgen. Trotz großem Bekanntheitsgrad ohne Starallüren ließen es die fünf sympathischen Profikünstler mit viel Musik im Blut und Unterhaltungsfaktor hoch 10 ordentlich krachen.

Mit fetzig moderner Volksmusik und traditionell in fescher Lederhose präsentierten die Mitglieder Sebastian Kronseder (E-Gitarre, Gesang) Tobias Loechle (Steirische Harmonika, Gesang, Bass), Maximilian Kronseder (Gesang, Gitarre, Mundharmonika) Felix Ranft (Schlagzeug, Percussion, Löffel) und Patrick Oroudji (Tuba, Posaune) mit professioneller Tontechnik und Lichthighlights in petto ein musikalisches Gute-Laune-Paket auf höchstem Niveau. „DeSchoWieda“ sind seit ihrer Gründung 2013 mit unzähligen Songs sowie Cover Versionen internationaler Hits in Bairischer Mundart in Funk und Fernsehen aktiv und äußerst erfolgreich. Auf zahlreichen Festivals, wie z.B. Brass Wiesn oder im Bayerischen Fernsehen aktiv reißen sie regelmäßig mit ihrer charmanten und gut gelaunten Art live oder vorm Bildschirm Alt und Jung vom Hocker. Angetrieben vom intensiven Tuba Bass sind die selbsternannten „Lederhosengangster“ „on the road“ mit unverwechselbarem Sound und frechen Texten.

„Gschmeidig is losganga“, jubelte der Moderator Max Kronseder eröffnend ins Mikrofon und bot sich bei

dem 1. Bürgermeister Walter Nirschl, der Touristinfo-Leiterin Anja Weishäupl und dem Kulturausschuss Bischofsmais bedankend ein ihrem Repertoire entsprechendes Mundart-Resümee zum Titel „Bleib gschmeidig“. Mit dem richtigen Beat unterwegs generierten die Musikerherzen damit Feierabendlaune pur bei den über 200 Besuchern. „Lach amoi“ forderten sie erfolgreich mit der harmonischen Darbietung des Liedes ein. „Es hod jeder mindestens oa Moi gmocht“, überprüften sie kess prompt den Erfolg. „Heid moi ned an moang denga, einfach oane eischen-

ga“, mit diesen Liedzeilen zu ihrem etwas anderem „Prosit“ Lied brachten sie sympathisch auch die Bierflaschen vom Publikum zum Klingen. Düstere Töne schlug die Musikformation bei „Da Grantler“ an und beklagte sich amüsant „schimpfa duad a gern“. Als Markenzeichen auf den Social-Media-Plattformen vor allem in im Auto gedrehten Musikvideos unterwegs, packten die Künstler als „Easy Rider“ die Bischofsmaiser Fan-Gemeinde im Nu ein in Richtung sonnigem „Bella Italia“. Mit italienischem Sprachausdruck in der Stimme zauberten sie Mittelmeer-Flair und Urlaubsgefühle nach Bischofsmais. Heimatgefühle bescherten die Fünf mit sanften Tönen und dem emotional interpretierten „Dahoam“, Gänsehautmomente inklusive. „Wer hat Lust auf ein Hip-Hop Medley?“, erkundigten sie sich bei den Fans und nach überzeugender Zustimmung bewiesen sie auch mit der bayrischen Version vom spanischen Ohrwurm „Despacito“ gekonnte Vielfältigkeit in den Genres.

Mit ausgefallenem Musikzubehör wie Kochlöffeln oder einer Bierflasche in der Hand lockerten sie ihre breit gefächerte Instrumentenkunst witzig ausgefallen auf und beglückten die Fans auch mit der Chance auf ein Band-T-shirt. Die Taucherbrille aufsetzen und mit konstanten Schwimmbewegungen imaginär ins kühle Nass springen durften die begeisterten Zuschauer beim Lied „Schwimma“ und erhielten für ihr sichtbares Engagement ein Lob von den Profis. „De ganze Welt geht ob, wenn wir in Bischofsmais feiern“, postu-

lierten sie und ernteten zustimmendes Klatschen und ein nach dem Motto „Hoch die Hände, es ist Wochenende“ ausgelassenes Feiern. „Kommst auf die Bühne

zu uns“, lud Kronseder die zwei jungen Plattler vorne nach oben auf die große Showbühne ein. Voller Elan und mit viel Rhythmusgefühl im Blut bereicherten die



Kleinen die musikalisch einwandfreie Darbietung von „Schuahplattla“ und freuten sich auch über die gelungene „Schuaplattl“ Kostprobe ihrer Band-Idole. „Wenns am schensten is, dann soi ma weida geh, sche war unsa Zeit, wir wern uns wiedersehn“, verabschiedeten sich die Vollblutmusiker mit ausdrucksstarker Stimme und ruhigen Tönen mit „Servus habadehre“ fulminant vom schunkelnden Publikum.

Text: Sonja Stündler

Dussmann
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Ihr zuverlässiger Partner für Kälte- und Klimaanlage

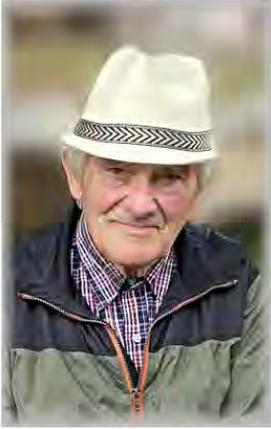
- Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
- komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- technische Steuerung für Ihre Gebäudeautomatisierung

Dussmann Kälte- und Klimatechnik GmbH,
Tel. +49 9920-18060

dussmann.de/kaelte-klimatechnik



Zum Gedenken an unsere Verstorbenen

	<p>Zum stillen Gedenken an Konrad Artmann aus Bernried/ früher Hermannsried * 05. 04. 1933 † 01. 06. 2025 <i>Herr, lass ihn ruhen in Frieden.</i></p>	 <p>Herr, lass ihn ruhen in Frieden.</p>	<p>Zum stillen Gedenken an Herrn Rudolf Miedl Land- und Gastwirt aus Oberried * 07. 05. 1940 † 21. 06. 2025</p>
---	---	--	--

- **Wilfried Janke**, Ritzmais, geb. 24.07.1950, verstorben am 20.05.2025
- **Friedrich Bartel**, Bischofsmais, geb. 01.06.1941, verstorben am 05.06.2025



Bestattungen Rager

Stadl 10 - Kirchberg
eMail: info@bestattungen-rager.de
Tel. 09927/1690, Mobil 0176/27214163

~Bestattung
~Überführung
~Erledigung aller
Formalitäten
~Friedhofsarbeiten



~Gestaltung von
Trauerfeiern
~Trauerreden
~Gebet
~Trauerbegleitung



Auf erneuerbare Energien

**es
stellen
sich
lohnt!**



AWA

SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH

Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902015 · Fax 902016

*Heizkosten sparen -
die Umwelt schonen*

Wir informieren Sie gerne:

www.awa-solar.de

Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!



BODENBESCHICHTUNGEN

- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und
Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige
Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN

- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOF SMAIS**
Telefon (0 9920) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Feuerwehr Bischofsmais hat neues Mehrzweckfahrzeug im Wert von 166.000 € in Dienst gestellt



Die Freude war groß, als das neue Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais eintraf. Die Ersatzbeschaffung des fast 20 Jahre alten Fahrzeugs wurde abgewickelt. Beim Hallenfest am Vatertag wurde von Pater Slawomir Olech und Diakon Albert Achatz die Segnung vorgenommen. Unter den Ehrengästen war der 1. Bürgermeister Walter Nirschl, sowie der Landrat Ronny Raith, Kreisbrandinspektor Michael List und der zuständige Kreisbrandmeister Tobias Ertl anwesend. Diese brachten zum Ausdruck bei dessen Grußworten, wie wichtig die Ehrenamtliche Arbeit bei der Feuerwehr ist und diese auch Unverzichtbar sei. Vor allem wünschten sie eine Unfallfreie Fahrt bei den Einsätzen und Übungen.

Die Planungen der Ersatzbeschaffung begannen bereits im Oktober 2021, wo eine 10-köpfige Arbeitsgruppe zusammengestellt wurde. Nach der Antragstellung beim Gemeinderat, wurde in die Detailplanung übergegangen. Wie soll das neue Fahrzeug sein? Für was soll es verwendet werden? Das waren die wichtigsten Fragen die man sich stellte. Nach dem das Fahrzeugkonzept feststand, wurde das Ingenieurbüro Dittelmann aus Passau beauftragt, die Ausschreibung zu erstellen und umzusetzen. Die europaweite Ausschreibung brachte das Ergebnis, dass das Fahrgestell ein MAN im Wert von 73 000 € wird. Der Ausbau von Furtner und Ammer aus Landau mit einem Preis von 81 000 € ausgeführt wird. Die Beladung kam von der Firma Sturm aus Regen im Wert von 12 000 €. Der

lange Lieferzeitraum des Fahrgestells war der Grund, dass das neue Mehrzweckfahrzeug erst jetzt in Bischofsmais eintraf. Von Seiten des Freistaat Bayern konnte eine Unterstützung von 18 000 € die Gemeinde Bischofsmais ein wenig entlasten, so dass trotzdem noch 148 000 € auf der Gemeindekasse bleiben.

Das neue Mehrzweckfahrzeug ist für die Feuerwehrleute von Bischofsmais eine Bereicherung. Durch die Wechselbeladung ist es für die verschiedenen Einsätze gut gerüstet. Die Module bestehen aus 1. Strom/Beleuchtung, 2. Ölunfall, 3. Unwetterwasserbekämpfung, 4. Atemschutz, 5. Baumbeseitigung, 6. Verkehrsunfall. Zudem sind zu den Wechselmodulen noch fest im Fahrzeug die Drohnen-Ausstattung und die Medizinischen Gerätschaften für den Einsatz „Kampf dem Herztod“.

Die Bereicherung steht nicht nur den Einsatzkräften zur Verfügung und ist kein Spielzeug der Feuerwehr, sondern ist für die Bevölkerung und dessen Schutz, um bei den immer mehr werdenden Unwetterkatastrophen schlagkräftig ausgestattet zu sein. Somit ist für die nächsten 20 Jahre wieder ein zeitgemäßes Einsatzmittel in Bischofsmais stationiert.

Text: FFW Bischofsmais

BALKON-PV ÜBERZEUGT IN BISCHOFSSMAIS



Auf großes Interesse stieß der Informationsabend zum Thema Balkonphotovoltaik, zu dem die ILE Grüner Dreieck im Rahmen ihrer aktuellen Themenreihe in das Baderhaus Bischofsmais eingeladen hatte. In seinem Grußwort betonte Bürgermeister und Gastgeber Walter Nirschl die zunehmende Bedeutung erneuerbarer Energien – gerade auch im ländlichen Raum – und verwies auf die Herausforderungen des Stromnetzausbaus sowie die drohende Gefahr sogenannter „Brownouts“, also teilweiser Stromausfälle. Im anschließenden Fachvortrag führte Julian Müller von der Initiative LandSchaftEnergie+ in das Thema ein. Zunächst erläuterte er die rechtlichen Rahmenbedingungen, die mittlerweile deutlich vereinfacht wurden. So dürfen sogenannte Balkonkraftwerke bis zu 2 kWp Modulleistung und 800 VA Wechselrichterleistung aufweisen und können damit ohne großen Aufwand installiert werden. Eine Anmeldung bei der Bundesnetzagentur ist Pflicht – darüber hinaus sind keine weiteren behördlichen Genehmigungen oder die Beauftragung eines Elektrikers erforderlich. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der praktischen Umsetzung. Müller erläuterte, welche Ausrichtung der Module sinnvoll ist, um eine optimale Stromausbeute zu erzielen, und stellte anschauliche Rechenbeispiele vor. So zeigte sich, dass sich bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 2.000 Kilowattstunden die Anschaffungskosten einer Mini-PV-Anlage bereits nach rund vier Jahren amortisieren können. Ein Stromspeicher hingegen lohne sich bei kleineren Anlagen oft nicht, da er wirtschaftlich erst bei größeren

Systemen sinnvoll sei.

Besonders beeindruckte die Teilnehmer eine vor Ort aufgebaute Mini-Anlage, anhand derer Müller demonstrierte, dass selbst bei geringer Sonneneinstrahlung Strom erzeugt wird. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Module aus nächster Nähe begutachten und sich im Anschluss an den Vortrag mit Fragen direkt an den Referenten wenden.

Abschließend dankte ILE-Managerin Manuela Topolski den zahlreichen Interessierten für ihr Kommen und lobte das große Engagement für das Thema. „Gerade im ländlichen Raum bieten Balkon-PV-Anlagen eine unkomplizierte Möglichkeit, selbst aktiv zur Energiewende beizutragen und Stromkosten zu senken“, so ihr Fazit.

Mit dem gelungenen Abend habe man nicht nur viele Informationen vermittelt, sondern auch deutlich gemacht: Die Energiewende beginnt oft auf kleinstem Raum – zum Beispiel am eigenen Balkon.

Text: Manuela Topolski, ILE

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl
GmbH & Co. KG



Hydraulikschlauchservice

- ▶ 2- und 4-lagig
- ▶ metrisch und zoll
- ▶ Verschraubungen
- ▶ Pumpen
- ▶ Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten

Schrauben und Lager

Ersatzteile für

Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1 Tel. 0 99 27 / 90 33 97
94259 Kirchberg i. W. Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Großartige Teamarbeit der Freiwilligen Feuerwehren Hochdorf, Habischried und Bischofsmais auf Gut Steinhügel



Am 06. Juni 2025 fand eine Großübung der Feuerwehren in Hochdorf statt. Rund 55 Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen stellten sich der Herausforderung unter der Annahme, das auf dem Gutshof Gut Steinhügel ein Feuer ausgebrochen ist. Verschiedenste Feuerwehrfahrzeuge waren am Einsatz beteiligt, Löschfahrzeuge sowie Mannschaftswägen.

Dabei wurde unter realistischen Bedingungen eine Brandbekämpfung der Gebäude geübt. Ort der Übung war der Gutshof am obersten Teil von Hochdorf. Die Herausforderung bestand darin genügend Löschwasser zum Anwesen zu bringen. Während die Feuerwehr Hochdorf mit der Erstbekämpfung des vermeintlichen Brandes begann, wurde von den Feuerwehren Habischried und Hochdorf eine Wasserleitung vom unteren Teil des Dorfes nach oben verlegt. Die Feuerwehr nutzte das Wasser aus dem Hydranten, um die umliegenden Gebäude abzuschirmen.

Für den Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr Stefan Kern war es der ideale Ort eine solche Übung zu organisieren.

Die Initiative zur Übung ging von den Besitzern des Gut Steinhügels Sandra und Christian Kögl aus. Bei einem Gespräch vor Ort bezüglich der Umrüstung der Sirene auf Digitaltechnik am Gutshof, haben die Beteiligten Verantwortlichen einen kurzfristigen Termin vereinbart.

Zum Ende der Übung wurden die Erfahrungen in der Umsetzung der Übung besprochen. Die verschiedenen Einsatzlagen trainieren die Beteiligten und bieten ein breites Spektrum der Erfahrungen, welche helfen im vermeintlichen Ernstfall eine erfolgreiche Brandbekämpfung durchzuführen. Ein großes Dankeschön

an die Beteiligten nach dem Ende der Übung vom Einsatzleiter Stefan Kern, sowie den Gutsbesitzern der Familie Kögl. Anschließend wurde eine ausgiebige Brotzeit für die Teilnehmer am Gutshof Gut Steinhügel organisiert, und vereinbart sich im nächsten Jahr wieder zu treffen.

Text: FFW Hochdorf





Humpl

Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

-  **Ausflugsverkehr**
-  **Linienverkehr**
-  **Transferfahrten**
-  **Taxi und Mietwagen**
-  **Krankenfahrten**
-  **Bestrahlungs- und Dialysefahrten** alle Kassen

Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464
www.kleinbus-humpl.de

Ein tierischer Tag in der Seniorenresidenz St. Jakobus



Am 27. Mai 2025 erlebten die Bewohner der Seniorenresidenz St. Jakobus in Bischofsmais einen unvergesslichen Tag voller Freude und tierischer Begegnungen. Die Reiterinnen vom Ponyhof Traiber brachten ihre liebevollen Ponys mit in die Einrichtung und sorgten für strahlende Gesichter bei Groß und Klein.

Die Seniorinnen und Senioren hatten die Gelegenheit, die Ponys zu streicheln, zu füttern und sie bewundernd zu beobachten. Für den Besuch wurden vormittags Karotten vorbereitet, die die Bewohner mit viel Freude an die Tiere weitergaben. Die sorgfältig



gestriegelten Ponys sorgten für strahlende Gesichter und eine angenehme und herzliche Atmosphäre. Zum krönenden Abschluss genossen alle Teilnehmer gemeinsam ein erfrischendes Eis, was den Tag perfekt abrundete. Dieser besondere Tag zeigte einmal mehr, wie wertvoll der Kontakt zu Tieren für das Wohlbefinden älterer Menschen sein kann.

Die Unternehmensgruppe Dr. Mirski bedankt sich

herzlich bei Herrn Michael Traiber für diese wundervolle Erfahrung, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text: Susanne Finger,
Unternehmensgruppe Dr. Mirski



monaco
eis Geißkopf

Sahneeis
mit frischer Milch

Fruchteis
ohne Laktose und Gluten

Donnerstag - Sonntag
10:00 - 17:00 Uhr

Zimmerer-Handwerkskunst als Besuchermagnet



Eine Nummer größer mit einer imposanten, neuen Produktionshalle erstrahlte die innovative und zukunftsorientierte Firma Zimmerei und Holzbau Geiss im Gewerbegebiet Bischofsmais und bot nach dem Motto „Kommen, sehen und staunen“ beim Tag der offenen Tür den unzähligen Besuchern einen informativen und attraktiven Blick hinter die Geschäftskulissen.

Vielfältig und gemütlich arrangiert lockte das Fahrnbacher Ehepaar Sylvia und Christian Geiss Alt und Jung zu ihrer Firma und erhellte allen Interessierten mit „einfach a guadn Zeit“ den regnerisch grauen Tag aufs Feinste. Auf der Agenda des Tages stand gleich zu Beginn die feierliche Einweihung der neuen Produktionshalle des seit 2008 existierenden Familienbetriebes mit über 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. „Ich bin der Bitte sehr gerne nachgekommen, hier heute die neue Produktionshalle mit der neuen CNC- Montagelinie zu segnen“, strahlte Diakon Albert Achatz in die versammelte Runde. „Wir danken dir, dass es errichtet werden konnte, halte deine schützende Hand über diese Stätte und über alle, die hier arbeiten“, erbat der Geistliche den göttlichen Segen für das bedeutsame Handwerk und durchquerte das mit Bierbänken zur Feier-Halle umgestaltete Neubau-

werk. „Bewahre alle, die hier arbeiten vor Unfall und Schaden“, wandte er sich in Richtung der neu errichteten CNC - Montagelinie. Nach dem gemeinsamen Vater unser und seinem Segenswunsch machte er die Bühne frei für den Gastgeber des Tages, Christian Geiss. „Schee, dass scho so zahlreich do seits“, sympathisch begrüßte Geiss seine Gäste. „Walter trägt einen ganz großen Anteil, dass ich im Gewerbegebiet bin und ich bin ihm dafür heute sehr dankbar“, begrüßte der Unternehmer den 1. Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais Walter Nirschl und freute sich über dessen immense Unterstützung. Herzlich willkommen hieß er auch den stellvertretenden Landrat Helmut Plenk und den 1. Bürgermeister der Gemeinde Kirchberg Robert Muhr. Dankbare Blicke wanderten in Richtung seines Dorfvereines Fahrnbach, des Trachtenvereines Bischofsmais, der Feuerwehr Bischofsmais und der Feuerwehr Kirchberg für die Bewirtung mit Deftigem, Süßem und Getränken aller Art. „Wos is a Chef ohne Chefin“, schätzte er aufrichtig die wertvolle Unterstützung seiner Frau in den „turbulenten Wochen“. „Wenn ihr ned da wärts, dann wär die Firma ned so wie sie ist“, mit einem aussagekräftigen Statement honorierte er auch die Arbeit seiner Schwiegereltern „Sepp und Rosi“. Großes Lob übrig hatte er für seine zuverlässigen und fleißigen Mitarbeiter und betonte explizit auch den Bauhof mit dem Leiter Ludwig Niedermeier, „der immer sofort zur Stelle ist und hilft“. „Im Dezember 2021 ist der Entschluss für die neue Halle gefallen, die Baugenehmigung wurde sehr schnell und reibungslos erteilt. Besten Dank dafür“, rühmte er die Arbeit der Gemeinde Bischofsmais. „I hoff, dass ihr heid lang spaits“, begrüßte er abschließend noch die Musiker des Tages, die „Hinterwaidler“.



„Wir brauchen Leid, de mid Herzblut an der Heimat hängen. Respekt. Ich bin stolz auf dich und auf das, was du gesagt hast und ich bin dir auch dankbar“, eröffnete Walter Nirschl wohlgesonnen und enthusiastisch seine Rede und bekräftigte mit einer Urkunde seine Verbundenheit. „Auch von Seiten des Landkreises sind wir heute stolz, hier bei euch kann man Feste feiern, aber hier wird auch fleißig gearbeitet“, initiierte der stellvertretende Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk seine eloquente Ansprache. „In der jetzigen Zeit ist es wichtig, dass das Team passt und dass man Leute hat, die arbeiten wollen“, betonte er einleuchtend. „Ich wünsche der Firma weiterhin viel Erfolg“, schloss er mit Blick in die Zukunft seine Festtagsworte ab. „Anfangs haben wir das noch mit der Hand gemacht“, verriet ein Mitarbeiter bei der ersten Betriebsführung nach dem Mittagessen um 13 Uhr in der Abbund-Halle. Sich selbst ein Bild von der fortschrittlichen Arbeitsweise verschaffen konnte man sich beim Anblick der 2016 in den Betrieb aufgenommenen, „vollautomatischen und modernen“ CNC-Abbundanlage. „Man muss nur noch schauen, dass richtiges Holz draufliegt, die Maschine arbeitet von alleine, schneidet, beschriftet nach Paketen“, erklärte er fachmännisch kompetent. „Wir sind mittlerweile sehr breit aufgestellt“, postulierte der Kundige zu Recht stolz. Einen Überblick über das breit gefächerte Leistungsangebot gewährten die aufgehängten Pläne in der Halle: Das Spektrum reicht dabei von Freizeitgebäuden, Garagen, Wohnhausanbauten oder -umbauten, Ein- und Zweifamilienhäusern, Doppelhäusern bis hin zu landwirtschaftlichen Gebäuden. Weiter ging es bei der Führung nach draußen, um die umweltfreundliche Hackschnitzelheizung des Betriebes mit einem 250 kW Kessel mit spezieller Brennkammer in Augenschein zu nehmen. „Wir können unseren eigenen Abfall verheizen für das Firmengelände“, freute sich der Fachmann. „Es wäre auch noch bei Bedarf Platz für einen zweiten Ofen, der Pufferspeicher ist groß genug“, wagte er einen möglichen Ausblick in die Ferne. Tiefe Einblicke in die Alltagsroutine gewährte man mit dem Zugang zu den 2016 gebauten Büroräumen mit Empfangsbereich. Das voll unterkellerte Gebäude mit einer Ausstellung im Obergeschoss beinhaltet die Büros für die Mitarbeiter. „Hier kommen

die Vorstellungen der Kunden an und werden geplant, mit dem Baumaterial Holz entsprechend ausgetüftelt und dann ab in die Maschine damit“, klärte er über die gängige Arbeitsweise auf.

Definitiv sehen lassen kann sich der im modern-gemütlichen Flair gehaltene und vor kurzem erst mit der Möblierung völlig fertig gestellte Aufenthaltsraum. Sich mal eine Pause für eine effektive Weiterarbeit gönnen oder auch mal Feste zu gegebenen Anlässen zusammen gesellig feiern – in diesem Raum mit Küchenzeile und Waschbecken mit Sicherheit kein Problem. „Es hat immer geregnet, wie wir die Halle aufgestellt haben, es passt also“, schmunzelte der Informant mit Blick durch die Fenster hinaus ins kühle Nass. „Nur die Wände müssen noch händisch zusammengebaut werden“, von oben herab blickend setzte er seine Zuhörer noch über die topmoderne Montagehalle, die nun zu den modernsten in ganz Europa zählt, und die neue CNC-Montagelinie in Kenntnis.

Wissenswerten Fachvorträgen der Referenten Franziska Geiss von der VDK Wohnberatung im Landkreis Regen und des Dipl.Ing. Sven Lißner und Bauingenieur IBA – bau & energie GmbH Deggendorf mit den Titeln „Barrierefreies Leben und Wohnen im Alter“ und „Förderung für Wohngebäude, Neubau und Sanierungen in den Programmen KfW und BAFA“ lauschten die Teilnehmer im Laufe des Nachmittags. Bunte Marktstände mit kreativen Handwerkskunst-Produkten von z.B. „Selber gmacht einfach gut“, „Pommsush“, „Fadenliebe“ oder „Woidladl“ verführten zum kurzweiligen und willkommenen „Standln“. Mit viel Leidenschaft für das natürliche Baumaterial kreierte Walter Oswald mit der Motorsäge eine große Holz-Blume, während sich die Kleinsten nebenan mit Hüpfburg wie im Paradies fühlten.

Text: Sonja Stündler



WhatsApp-Gruppe für Schwammerlsucher in Bischofsmais – Jetzt mitmachen!



Die Wälder rund um Bischofsmais sind nicht nur ein Paradies für Wanderer und Naturfreunde – sie bieten auch eine reiche Vielfalt an heimischen Pilzen, die es zu entdecken gilt. Damit das Schwammerlsuchen künftig noch mehr Freude bereitet, soll nun eine WhatsApp-Gruppe für Schwammerlsucher aus der Region gegründet werden.

Eingeladen sind alle, die gerne in den Wäldern auf Pilzsuche gehen – ob Anfänger oder erfahrene Schwammerlexperten. Ziel der Gruppe ist es, gemeinsame

Ausflüge zur Schwammerlsuche zu organisieren, sich über Funde auszutauschen und sich gegenseitig bei der Bestimmung unbekannter Pilze zu helfen.

„Unsere Wälder sind so wunderschön und idyllisch – da ist es doch viel schöner, in Gesellschaft loszuziehen und das Naturerlebnis zu teilen“, so die Initiatoren der Gruppe.

Interessierte können sich ganz unkompliziert bei der Tourist-Info Bischofsmais melden – entweder telefonisch unter 09920 / 940444 oder mobil unter 0151 / 12341522. Von dort aus werden die Kontaktdaten aufgenommen und die Teilnehmenden in die WhatsApp-Gruppe eingeladen.

Ob als entspannte Wochenendbeschäftigung, zum Erfahrungsaustausch oder einfach aus Freude an der Natur – die neue Schwammerlsucher-Gruppe freut sich über viele begeisterte Mitmacherinnen und Mitmacher!

Text: Gemeinde Bischofsmais

ECKL



Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebrauchte • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafing

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

KÖNIG

SONNENSCHUTZ

VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN

AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN

NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN

BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND
TERRASSENDÄCHERN

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de

Therapiezentrum FMR Kufner GmbH

„Manus per Manum“ Hand in Hand



PHYSIOTHERAPIE



Kufner Fritz



Kufner Marco



Kufner Ramona

UNSER TEAM



Stry Martina



König Nathalie



Scholz Dennis



Hilpert Andrea



Siebert Marion



König Alexandra



Sitzberger Lena



Reiter Lena



Handlor Conny

Sie finden uns:
Stadtplatz 39, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811

Auch
Hausbesuche
möglich!



Code scannen und direkt anmelden

DEINEN
FÜHRERSCHEIN
MACHST
AM BESTEN DU
HIER!



www.fahrschule-fahrwerk.bayern - 0172/3205488

FAHRSCHULE
FAHRWERK
REGEN & BISCHOFMAIS & ZWIESEL



RALPH KASBERGER
EVENT DJ



Scan me!

0172/3205488

LICHT- UND TON
TECHNIK FÜR BIS ZU
300 PERSONEN

SHOWLASER

FIRMENFEIERN

HOCHZEITEN

GEBURTSTAGE

EVENT'S

Eventagentur
MoKa

Unvergessliche Events gestalten

Bürgerfest „Kurpark Wiesn“ begeistert mit Sport, Musik und gelebter Tradition



Ein Wochenende voller Sonnenschein, mitreißender Musik, sportlichem Ehrgeiz und gelebtem Gemeinschaftsgeist: Die Kurpark Wiesn lockte am vergangenen Wochenende zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Kurpark von Bischofsmais und bot ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Den Startschuss für das beliebte Fest setzte am Samstag der Bürgerlauf, organisiert vom Schiclub Bischofsmais. Insgesamt 43 Teams mit 86 Läuferinnen und Läufern aller Altersgruppen hatten sich für den sportlichen Auftakt angemeldet. Bei idealem Laufwetter gaben alle

sikstationen für ausgelassene Stimmung im gesamten Kurpark. Bei sommerlichen Temperaturen und in herrlicher Atmosphäre wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert. Besonders erfreulich: Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, durch ihre Teilnahme die örtlichen Vereine zu unterstützen.

Der Sonntag begann früh, aber stimmungsvoll: Bereits um 5:30 Uhr trafen die ersten fleißigen Helferinnen und Helfer des Bauhofs, Tourist-Info Anja Weishäupl, die Versorgungsteams des SV Bischofsmais sowie auch Bürgermeister Walter Nirschl selbst ein. Getreu der



Tradition begrüßten Bürgermeister Nirschl und Kultur- ausschussvorsitzender Franz Hollmayr pünktlich die Gäste. Um 6 Uhr wurde der wunderschöne Sommertag mit dem ersten traditionellen Kocherlball von Hollmayr und Nirschl offiziell eröffnet. Bei fröhlicher Musik der „Hirmoblosn“ und unter Anleitung von Gauvortänzer Eugen Sterl und seiner Frau wurde ausgelassen getanzt – natürlich begleitet von einem zünftigen Frühschoppen.

Während sich der Kurpark allmählich mit Leben füllte, trafen die zahlreichen Aussteller ein und präsentierten unter anderem ihre handgefertigten Produkte. Ob Sonderfahrzeuge, Drechselwaren, Keramik, handgemachte Taschen oder moderne E-Bikes – das vielfältige Angebot ließ keine Wünsche offen.



Teilnehmenden ihr Bestes – der Ehrgeiz war ebenso spürbar wie die Freude am gemeinsamen Wettkampf. Um 18 Uhr wurde die Kurpark Wiesn offiziell von Bürgermeister Walter Nirschl gemeinsam mit Anja Weishäupl, Leiterin der Tourist-Info, eröffnet. Im Anschluss ehrten Schiclub Vorstand Wolfgang Niedermeier und Bürgermeister Nirschl auf der Bühne die Siegerinnen und Sieger des Bürgerlaufs. Die Erstplatzierten durften sich über Essensmarken freuen, während alle Läuferinnen und Läufer als Erinnerung eine Medaille erhielten. Die örtlichen Vereine kümmerten sich derweil mit großem Engagement um die Bewirtung der Sportlerinnen, Sportler und Zuschauer. Ab 18 Uhr sorgten vier Mu-





Ein besonderes Highlight waren die vier Alpakas, die Uschi Eiter mit in den Kurpark brachte und die vor allem bei den kleinen Gästen für große Begeisterung sorgten.

Am Nachmittag stand der Nachwuchs im Mittelpunkt: Um 14 Uhr startete das große Kinderprogramm auf der Musikbühne, das von Bürgermeister Walter Nirschl mit viel Charme moderiert und von Anja Weishäupl organisiert wurde. Die „Tanzsterne“ des Schiclubs, der Kinderchor des Musikvereins „Bischofsmaiserl“, die Kindertanzgruppe des Hirmonstaler Trachtenvereins sowie die „Jungen Deifedisch-Plattler“ begeisterten das Publikum. Die jungen Talente wurden mit tosendem Applaus und lautstarken Zugabe-Rufen für ihre Auftritte gefeiert. Ein herzliches Dankeschön gilt allen kleinen Stars sowie ihren engagierten Betreuerinnen und Betreuern für das großartige Engagement.



Auch die Sparte Bike des SV Bischofsmais präsentierte eine beeindruckende Fahrradshow. Jonas Weiherer und Jan Ranzinger demonstrierten ihr Können mit waghalsigen Sprüngen und spektakulären Tricks im oberen Bereich des Kurparks und zogen die zahlreichen Zuschauer in ihren Bann.

Ab 16 Uhr wurde das musikalische Festprogramm fortgesetzt. Die vier Musikstationen sorgten erneut mit abwechslungsreicher, rotierender Live-Musik für beste Stimmung. Die Besucherinnen und Besucher genossen

den Abend in geselliger Runde, bevor das Bürgerfest gegen 22 Uhr gemütlich ausklang.

Lob für Organisation und Gemeinschaftsgeist

Der Veranstalter, die Gemeinde Bischofsmais zog ein durchweg positives Fazit: „Wir konnten ein wunderschönes, friedliches Fest inmitten der Natur feiern – fernab vom Straßenlärm, dafür mit zahlreichen Gästen, hervorragender Bewirtung durch unsere Vereine und gelebtem Gemeinschaftssinn“, resümierte Bürgermeister Walter Nirschl. Gemeinsam mit dem Bauhof, dem Team der Tourist-Info um Anja Weishäupl und Birgit Loibl sowie vielen weiteren Helferinnen und Helfern trug er maßgeblich zur erfolgreichen Organisation und Durchführung bei.



Ein besonderer Dank gilt auf diesem Wege nochmals allen engagierten Mitwirkenden, den örtlichen Vereinen, der Bergwacht Deggendorf, den Ausstellern, dem Bauhof sowie dem Team der Tourist-Info für die reibungslose Durchführung. Nur durch das großartige Zusammenspiel aller Beteiligten, so betonen die Verantwortlichen, sei ein solch gelungenes Festwochenende möglich gewesen.

Die Besucherinnen, Besucher, Vereine und Organisatoren freuen sich bereits jetzt auf eine Neuauflage der Kurpark Wiesn.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Wegwein & Wegbier Bischofsmais

Interaktive Wein- und Bierwanderung.
Ihr verkostet auf einem ca. 7 km langem
Wanderweg ausgewählte Weine & Biere.

Wegwein



Wegbier



JETZT NEU!
COCKTAILWANDERUNG
Mehr Infos auf unseren Websites!



WANDERHOIBE HELL

4,9 % Alkohol

aromatisch - hopfig - süffig!



HaimBiere



CraftBeerFreak

Getränkemarkt

Oberfeld 3, 94253 Bischofsmais

Öffnungszeiten:

Do: 15 - 19 Uhr

Fr: 10 - 18 Uhr

Sa: 08 - 14 Uhr

sowie nach Absprache!



**MEIN
KREATIV
DRUCK**

www.mein-kreativ-druck.de

- Flyer**
- Zeitungen**
- Etiketten**
- Bekleidung bedruckt**
- Fotoleinwände**
- und noch viel mehr**

10 % Rabatt im Onlineshop mit dem Code "Bischofsmais"

FRONLEICHNAMSTAG - Rosenkreuz und Rosenkranz gestaltet vom Gartenbauverein



Wie jedes Jahr pünktlich um sechs Uhr Früh am Fronleichnamstag durchbrachen fröhliche Stimmen und fleißige Hände die morgendliche Ruhe am Weiher im Kurpark, als sich Mitglieder des Gartenbauvereins trafen, um den diesjährigen Fronleichnamsaltar zu schmücken.

Bereits am Tag zuvor hatten wieder fleißige Helfer, darunter Helmut und Barbara Hintermair, Corinna Gilg, Werner Konstandin, Monika Killinger und Ilona Jungwirth, das große Kreuz mit unter anderem Frauenmantel und Rosen schön gestaltet. Dieses strahlte dann am Donnerstag vor dem Licht der aufgehenden Sonne mit den beiden großen Blumenvasen rechts und links daneben sowie dem davor schön gestalteten Bodenbild um die Wette. Federführend für die Ideengebung sowie -ausgestaltung war wie immer Monika Killinger, unter deren Anleitung der Rosenkranz auf einem Bett



aus Erde mit Pfingstrosen für die „Vaterunser“ sowie mit einer passenden Anzahl an Steinen für die „Ave Maria“ entstand. Den letzten Schliff erhielt das gelegte Blumenbild durch eine Umkränzung mit Gräsern, Getreideähren sowie zahlreichen Margeritenblüten.

Text: Verena Stündler



Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Botschaft für 46 junge Christen : „Du wirst gebraucht“ 46 Jugendliche empfangen von Domkapitular Dengler das Sakrament der Firmung



Kirchberg. Die Firmung zählt bei den Jugendlichen des Pfarrverbandes Kirchberg-Bischofsmais-Untermittendorf wieder. 46 junge Christen empfangen nach monatelanger Vorbereitungszeit von Domkapitular Martin Dengler in der Kirchberger Pfarrkirche das Sakrament der Firmung. Und damit deutlich mehr als in den Jahren seit der Umstellung auf das Mindestalter von 16 Jahren.

Mit ihren Paten, Eltern und vielen Angehörigen füllten sie das Gotteshaus komplett. Unter ihnen bezeugten auch die Bürgermeister der beiden Gemeinden im Pfarrverband, Walter Nirschl für Bischofsmais und der Kirchberger Robert Muhr die Verbundenheit mit den Firmlingen und Pfarreien. Nicht nur in Funktion als Landrat wohnte Ronny Raith dem Gottesdienst bei. Er tat an diesem Vormittag ehrenamtlich als Mesner in der St.-Gotthard-Kirche Dienst. Sie alle hieß Claudia Wildfeuer im Namen des Pfarrgemeinderates willkommen. Mit großer Freude begrüßte sie vor allem den Firmspender, Domkapitular Dengler, und die jungen Christinnen und Christen, die von ihm das Sakrament der Firmung empfangen würden. Bei zahlreichen Treffen hatten sie ein ganzes Jahr hindurch in Gruppenstunden die Wirksamkeit des Heiligen Geistes bei der Suche nach der eigenen Identität durchleuchtet. Dazu hingeführt wurden die Firmkandidaten von Pfarrvikar Slawomir Olech als geistlichen Beistand und Gemeindeferenten Florian Haiplik. Ihnen zur Seite standen vom Firmteam Anna Gilg, Julia Wittenbauer (beide Bischofsmais), Heike Stangl (Zell), Anneliese Ertl, Andreas Pletl, Claudia Wildfeuer (alle Kirchberg), Ilka Hupf-Wiederer und Carolin Doriat (beide Untermittendorf) sowie Gemeindeferentin Theresa Reitberger.

Wildfeuer gratulierte den Jugendlichen Firmanwärtern zu ihrer frei gefassten Entscheidung zum Empfang des Sakraments der Firmung. Für die Zukunft wünschte sie ihnen,

dass sie der Geist Gottes stets lenke möge und als lebendiger Teil den Pfarreien erhalten bleiben mögen.

Einen Anfang damit machten die Firmlinge gleich beim Gottesdienst: Fabian Engstler, Leon Hirtreiter und Christian Holler sprachen die ergänzenden Texte zu den Kyrie-Rufen, Emma Oswald und Magdalena Stangl übernahmen Lektorendienste bei den Lesungen, die Anliegen der jungen Christen formulierten in den Fürbitten Theresa Hartl, Sophia Hartl, Hannah Pfaller, Jonas Holler, Selina Prinz und Johanna Bauer.

Gut vorbereitet auf diesen Festtag hin hatte sich auch der Kirchenchor unter Leitung von Antonia Radlinger. Sie begleitete die Sänger und Sängerinnen bei den meist modernen Liedern am E-Piano. Die Organistin überbrückte auch die Pausen während der Firmspendung und bei der Kommunion mit modernen Weisen an ihrem Instrument.

Ganz ausgerichtet auf die Hauptpersonen des Tages hatte der Domkapitular, der als Pfarrer von Grafenau und als ehemaliger Kurat der Pfadfinder das Ohr auch am jungen Volk hat, seine Predigt. Aus dieser Erfahrung heraus meinte er eingangs: „Wenn niemand für den Glauben, für die Botschaft von Jesus brennt, dann passiert auch in der Kirche nichts“ und folgerte daraus „es braucht Menschen, die Feuer und Flamme sind, nicht nur für berufliche und schulische Ziele, sondern auch für einen Freund oder eine Freundin.“ Im Folgenden vermittelte der Prediger den jungen Frauen und Männern die Bedeutung und den Sinn der Firmung. Mit Hinweis auf diesbezügliche Stellen in der Heiligen Schrift konnte er seine Aussagen veranschaulichen. So deutete er die Geschichte von Moses im brennenden Dornbusch: „Gott brennt für uns. Das Besondere aber am Feuer Gottes ist, dass es brennt, aber nicht verbrennt, da es ein Feuer der Liebe ist.“ Es erfülle den Menschen, da es kein schnell verloderndes Strohfeuer sei, so der gebürtige Regener. Diese Flamme solle wie in der Apostelgeschichte als Pfingstbericht dargestellt, den Diakon Alfons Kopp im Evangelium rezitiert hatte, auch auf die Firmlinge überspringen.

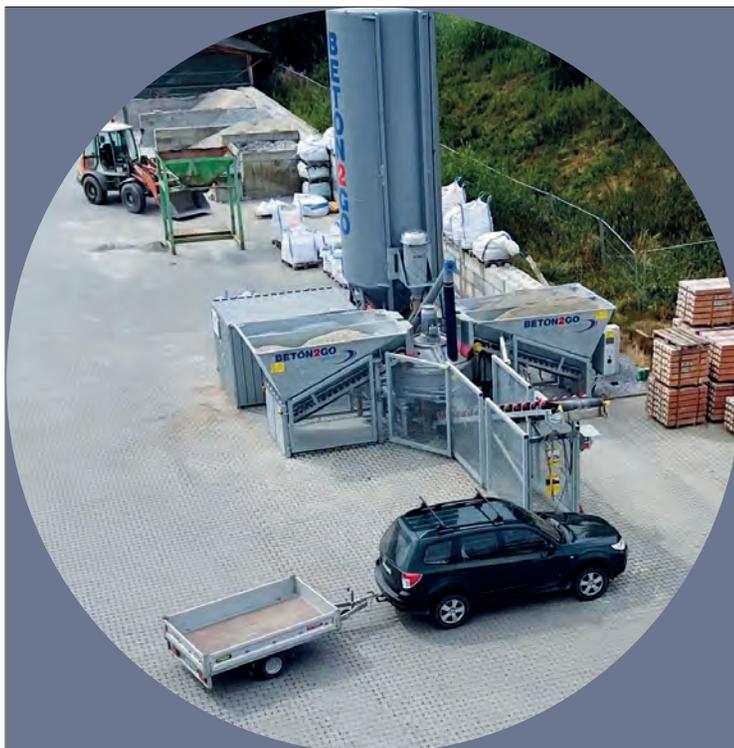
Ein solcher Funke springe dann über, wenn ich mich verstanden fühle, wenn ich merke, der andere „mog mi“, also bin ich gewollt und geliebt“. Diese Zusage habe jeder bei der Taufe mit in das Leben bekommen. „Die Firmung hat eine weitere wichtige Botschaft“, fuhr der Geistliche an die Jugendlichen gerichtet fort, „du wirst gebraucht, auf dich kommt es an, das Wort Gottes zu verbreiten, sich für die Schwachen und den Erhalt der Umwelt einzusetzen.“ Dafür

Schwachen und den Erhalt der Umwelt einzusetzen.“ Dafür schenke der Heilige Geist „den Mut und die Kreativität“.

Ihre Entscheidung das Sakrament der Firmung zu empfangen bestärkten die jungen Christen bei der Erneuerung des Taufbekenntnisses. Dann kam der feierliche Moment, auf den die jungen Frauen und Männer seit Wochen gewartet hatten. Zunächst betete der Zelebrant um die Gaben des Heiligen Geist. Zum stillschweigenden Gebet setzten dann die Kirchenglocken mit ihrem vollen Geläut ein, um die Kunde von der Firmung in die Pfarreien hinauszuschicken. Anschließend stellten sich die Firmlinge mit ihren Paten gruppenweise um den Altar auf. Der Domkapitular spendete, assistiert von Diakon Alfons Kopp, jedem das Sakrament, indem er ihnen die Hand auflegte und sie mit Chrisamöl salbte. Er nahm sich bei jedem Firmling Zeit für ein paar persönliche Worte, die offensichtlich auf manches angespannte Gesicht ein Lächeln oder Schmunzeln zauberten. Nach der Feier der Eucharistie mit den Geistlichen des Pfarrverbandes Pfarrer P. Paul Ostrowski, Pfarrvikar P. Slawomir Olech sowie Diakon Alfons Kopp segnete der Firmspender die Andachtsgegenstände. Die Firmlinge Tom Schrönghammer, Lilly Nausch, Elena Brüssel und Josefa Niedermayer traten letztlich zur großen Danksagung an. Sie überreichten dem Firmspender einen stattlichen Geschenkkorb. Auch für

ihre Eltern hatten die jungen Leute für die Begleitung auf dem Weg zur Firmung anerkennende Worte parat. Großes Lob sprachen sie dem Firmhelferteam und den geistlichen Betreuern für den motivierenden Beistand in der Vorbereitungszeit aus. Den letzten Beifall gab es für die Akteure, die neben den Firmlingen und Paten in besonderer Weise in Erscheinung getreten waren. Für die Leistungen des Kirchenchors, für die Ausstattung der Kirche mit Blumenschmuck und dem Pfarrgemeinderat für die Organisation des anschließenden Stehempfangs. Dort gab es Gelegenheit auf den festlichen Tag anzustoßen und mit dem Firmspender nochmals ins Gespräch zu kommen.

Text/Foto: Johann Probst



BETONTANKSTELLE

Frischbeton ab 0,25 m³

Schneller Baufortschritt für dein Projekt

- 7 Betonsorten in erdfeuchter bis trockener Konsistenz
- Für unbewehrte, nicht konstruktive Bauteile
- Optional mit Verzögerer (bis zu 4 Std. verarbeitbar)
- Ohne lange Wartezeit
- Selbstabholung (auf Anfrage Lieferung im Kipper / BigBag)

Weitere Infos, Preise und Anleitung

Anton Witzenzellner GmbH & Co. KG
Im Gewerbegebiet 2 | 94265 Patersdorf

info@witzenzellner.de
www.witzenzellner.de



WITENZELLNER

GALAPARK

1000 Ideen für deinen Traumgarten
2300 m² Ausstellungsfläche
Vom Pflaster bis zur Terrassenüberdachung
Immer für dich zugänglich



GLASFASER SO GÜNSTIG WIE DSL.

Schnell. Stabil. Zuverlässig.

Unser Partnershop:

EP:Ebner
ElectronPartner
Einfach persönlicher.

SP:Ebner Elektro GmbH
Fahrbacher Str. 6, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920 902020 | info@ep-ebner.de
www.ep-ebner.de

Jetzt
Verfügbarkeit
checken!

LEONET.DE/BISCHOFSCMAIS

Angebot gilt bei Abschluss eines Glasfaser-Internettarifs vorbehaltlich der Verfügbarkeit in Ihrem Wohnort, einzusehen unter leonet.de/bischofsmais
Leonet GmbH, Edlmaierstraße 1, 94469 Deggenedorf, Tel.: +49 (0) 800 8045 845
*in den ersten 6 Monaten, ab dem 7. Monat 29,95 € mtl.
Gültig bis zum 31.07.2025

Kramheller

HOLZ & DESIGN.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden



ImmoWert | Louen

zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024
anerkannt bei Gericht und Finanzamt



I Verkehrswertgutachten I Marktwertermittlung I Beleihungswertermittlung I

- ◆ bei Schenkung, Erbschaft oder Vermögensübertragung
→ Nachweis des gemeinen niedrigeren Wertes
- ◆ Beratung bei Kauf und Verkauf
→ Ermittlung Kaufpreisvorschlag
- ◆ Bewertung sämtlicher Immobilienarten sowie deren Rechte und Belastungen
→ Wohnhäuser / Wohnungen / Gewerbeimmobilien / Erbbaurechte / Leitungsrechte,....

ImmoWert | Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de
www.immowert-louen.de

52. Bischofsmaiser

HEIMAT FEST



14. bis 17. August 2025

Schirmherr: 1. Bgm. Walter Nirschl – Festwirt: Jürgen Zaglauer
Festbüro Telefon: 0151 18412673

Donnerstag

14. August 2025 TAG DER VEREINE UND DORF- GEMEINSCHAFTEN

- 17:00 **Standkonzert**
auf dem Rathausplatz mit dem
„Musikverein Bischofsmais“
- 17:40 **Ausmarsch zum Festzelt**
mit dem Festwagen der Brauerei Falter
und den Pferdefreunden Bischofsmais
- 19:00 Musikalische Unterhaltung
mit der Partyband
„RotzFrech“

Freitag

15. August 2025 TAG DER BETRIEBE UND BEHÖRDEN

- 16:00 **Fußball Bezirksligaspiel**
SV Bischofsmais - SpVgg Ruhmannsfelden
- 19:00 Musikalische Unterhaltung
mit der Bischofsmaiser Partyband
„Lupos“

Samstag

16. August 2025 TAG DER JUGEND U. JUNG- GEBLIEBENEN

- 14:00 **Fußball-Promispiel**
SV Bischofsmais AH - Prominentenauswahl
- 16:00 **Fußball A-Klassenspiel**
SV Bischofsmais II - SpVgg Schweinhütt
- 19:00 Musikalische Unterhaltung mit der
international bekannten und beliebten
„Joe Williams Band“

Sonntag

17. August 2025 TAG DER FAMILIEN UND SENIoren

- 10:00 **75 Jahre SV Bischofsmais
Festzelt-Gottesdienst mit Vereinen,**
Festbetrieb, Ehrungen & geöffnetem
Vergnügungspark mit Schaustellern
- 11:00 **Gockerlverkauf**
- 14:00 **Fußball E-Junioren-Turnier**
am Sportplatz neben dem Festgelände
- 14:00 **Senioren-/Kindernachmittag**
Musikalische Unterhaltung mit dem
„Musikverein Bischofsmais“
Bewirtung der Senioren durch SVB
(Markenausgabe bis 15 Uhr),
verbilligte Preise Getränke/ Fahrgeschäfte
- 18:00 Musikalische Unterhaltung zum
Festausklang mit „Ausfuxxt“

Zum Ausschank
kommen die
süßigen Biere der
Brauerei J.B. Falter,
Regen



*Der Sportverein Bischofsmais lädt alle
Bischofsmaiser, Feriengäste, Freunde
und Gönner des Vereins herzlichst ein!*

Die Eltern-Kind-Gruppen Bischofsmais veranstalten

Herbst-Winter-Basar

Kinderbekleidung, Ausstattung + Spielzeug

am Samstag,
den 11.10.2025

von 10.00 bis 12.00 Uhr

in der Grundschule Bischofsmais

Max-Peinkofer-Weg 3, 94253 Bischofsmais (Schulaula)

Einlass für werdende Mütter ab 09.00 Uhr
(mit Mutterpass und einer Begleitperson)



Warenannahme: Freitag, 10.10.2025 von 16.00 - 17.00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 11.10.2025 von 17.00 - 17.30 Uhr

Kaffee- und Kuchenverkauf!
Auch zum Mitnehmen!

Aufgrund gesetzl. Vorschriften darf nur eine max. Anzahl an Besuchern zeitgleich eingelassen werden.

Verkäuferlisten:

Ab sofort nutzen wir EasyBasar – ein digitales Listensystem, bei dem ihr eure Artikel bequem online erfassen könnt.

Auf unserer Website <https://hollerzwergal.jimdosite.com/> findet ihr alle Infos und Links dazu.

Bequem über diesen QR-Code:



Die Hollerzwergal freuen sich auf Euren Besuch!

Der Hollerzwergal-Basar

der Eltern-Kind-Gruppen Bischofsmais wird digital

so einfach geht's:

1. App runterladen:

QR-Code scannen oder easybasar im Store suchen
Alternativ auf easybasar.de gehen



AppStore



GooglePlayStore



Internet



2. Kostenlos registrieren – wenn es am Handy nicht klappt die Registrierung am PC durchführen
3. Basar auswählen - Verkäufersnummer anfordern
4. Liste digital am Handy oder PC erstellen



Hier der Code zur Anleitung als PDF

5. Etiketten drucken und an den Gegenständen befestigen
6. Kiste mit BOX-Etikett kennzeichnen
7. Zu den genannten Zeiten Kisten bei uns vorbeibringen und abholen.

Informationen – Rückfragen - Hilfe:

Sonja Haimerl +49175 3583521 sonja191288@gmx.de

Mirjam Hans +49163 1398420 mirjam.meixner@mail.de

Die Hollerzwergal freuen sich, wenn ihr weiter mit uns verkauft!



Elektrotechnik

Karl-Heinz Ebner GmbH

Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de

Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - das historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!

Dürrwies - das Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies

Vermietergemeinschaft GbR

HISTORISCHES WALDFERIENDORF

94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de



Boarisch Singa - Stimmungsvolles Beisammensein beim Seniorennachmittag im Pfarrsaal



Ein fröhlicher, musikalischer Seniorennachmittag fand an einem heißen Donnerstag-Nachmittag in Pfarrsaal Bischofsmas statt. Heiß war nicht nur das Wetter, sondern auch der frisch aufgebrühte Kaffee, mit dem der Nachmittag startete. Natürlich durfte auch eine liebevoll selbstgebackene Kuchenauswahl nicht fehlen, die großen Anklang fand. Elfriede Loibl begrüßte die Anwesenden ganz herzlich und stellte die musikalischen Gäste des Tages vor, Ingrid Hupf und Sepp Weinhuber. Unter dem Motto „Boarisch Singa“ hatten die beiden ein abwechslungsreiches Repertoire bayerischer Volkslieder im Gepäck. Die musikalische Reise begann- wie sollte es anders sein- mit „Mia san vom Woid dahoam“. Dank der mitgebrachten Textmappen von Ingrid Hupf konnten die Seniorinnen und Senioren kräftig und textsicher mitsingen, was einen unterhaltsamen Nachmittag erwarten ließ. Und schon wurden auch erste Wünsche geäußert: „Wisst`s woa mei Hoamat is“, „Bischofsmasier Heimatlied“, „Des schönste Bleamal auf da Wejt“ und des „Straubinger Eigsperthaus“ sind nur einige der Lieder, die die zahlreichen Besucher dieses Nachmittags anstimmten. Mit dem Stück „s`is Feierobnd“ endete der musikalische Teil dieses Nachmittages. Elfriede Loibl bedankte sich aufs herzlichste bei den beiden Musikern, vor allem, dass sie sich die Zeit genommen

haben und uns unentgeltlich einen wunderbaren Nachmittag bereitet haben. Wenn auch schon vom „Feierobnd“ gesungen wurde, so stand zum Ausklang doch noch eine zünftige Brotzeit auf dem Programm. Zufriedene Gesichter und angeregte Gespräche zeugten von einem gelungenen Beisammensein.

Text: Elfriede Loibl



Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung durch alle Instanzen
- allgemeine Probleme im Sozialrecht

Wenn Sie Mitglied werden möchten (Beitrag 7,- € monatlich), sind wir Ihnen gerne behilflich.

Rufen Sie uns einfach an!

Oder online Mitglied werden:
<https://bayern.vdk.de/kv-arberland>



Sozialverband VdK Bayern
 Kreisgeschäftsstelle Arberland
 Am Sand 5, 94209 Regen

Telefon: 09921 / 970 01-0
 Telefax: 09921 / 970 01-11
 eMail: kv-arberland@vdk.de

SOZIALVERBAND
VdK
 BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.





Die Seniorenbeauftragte Katharina Zellner und der Seniorenbeirat organisierten für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais eine Fahrt „INNs Grün“ zur Landesgartenschau nach Schärding in Oberösterreich. Mit einem Bus der Firma Humpl machten sich 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg – neugierig, was der Tag bringen würde. Unter dem Motto „Grenzenlos blühen“ präsentierte sich die Gartenschau auf einem 11 Hektar großen Gelände.

Vier Bereiche mit blühenden Beeten, jungem Gemüse, aromatischen Kräuterbeeten und duftenden Blumenarrangements erwarteten die Besucherinnen und Besucher. In neun beeindruckenden Themengärten zeigten Fachleute, wie man den aktuellen Herausforderungen des Klimawandels begegnen kann. Für die Hobbygärtner unter den Mitreisenden gab es viele Anregungen für die heimischen Gärten. Insgesamt wurden 630 Bäume neu gepflanzt. Der Rundweg zum Granitmuseum führte entlang der Innlande und vermittelte dabei ein echtes Urlaubsgefühl. Beeindruckend waren auch die Hochwassermarkierungen vergangener Jahre – für viele Waidler kaum vorstellbar.

Im Gebäude des Museums erwartete die Gäste eine 250 Quadratmeter große Floristikausstellung mit aktuellen Trends, kunstvoll gestalteten Tischgestecken und Blumensträußen. Der Rundgang führte zudem durch den historischen Stadtplatz entlang der sogenannten „Silbermeile“, einem Wahrzeichen der Barockstadt Schärding. Viele Mitreisende nutzten die Gelegenheit zum Mittagessen im bekannten Wirtshaus „Zur Bums'n“. Wer bereits müde war oder nicht mehr so gut zu Fuß, konnte bequem mit dem Bummelzug zurück ins Gartengelände fahren. Über den Orangeriepark, der mit seinen Liegen zum Verweilen und Entspannen einlädt, gelangte man schließlich wieder zurück zum Ausgangspunkt. Dort wurden verschiedene Raritäten für den Garten angeboten, von denen einige auch gerne ge-

kauft wurden. Es war ein schöner und interessanter Tag bei angenehmen Temperaturen – so traten alle zufrieden und müde die Heimfahrt an. Im August finden in der Gemeinde Bischofsmais die beiden St.-Hermann-Kirchweihen sowie das Heimatfest mit Seniorennachmittag statt. Daher ist für diesen Monat keine weitere Zusammenkunft geplant. Am Mittwoch, 3. September, Beginn: 15:00 Uhr, Einlass 14:00 Uhr findet in der Realschule Regen ein Kabarett mit Tom Bauer „Ned mit mir!“ (Betrug an Senioren) statt. Anmeldung bei Katharina Zellner, 09920/8933.

Text: Katharina Zellner



**SANITÄTSHAUS
LACKERBECK**

**SCHMERZENDE
KNIE?**

gratis Orthesen testen

Ein Test hilft festzustellen, ob eine Orthese das richtige Hilfsmittel zur Entlastung Ihres Knies ist.

15.9. - 19.9.2025
Karl-Gareis-Str. 33
94234 Viechtach
☎09942 53 22

22.9. - 26.9.2025
Auwiesenweg 19
94209 Regen
☎09921 13 86

Anmeldung per WhatsApp: 

www.lackerbeck.de
info@lackerbeck.de

Die Woidkitz auf Sinneskurs

Dass die Woidkitz den Vormittag im Wald mit allen Sinnen erleben, ist wohl bekannt. Sie erfahren ihre Umwelt ganzheitlich: Sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen - all das passiert gleichzeitig. In einer speziellen Woche wollten die Waldkinder den fünf Sinnen genauer auf den Grund gehen und haben jedem Sinn einen Tag gewidmet.



Am Montag stand alles unter dem Zeichen des Riechens. So kamen wir zum Morgenkreis in einem wohlduftenden Tipi an, wo uns feiner Weihrauch, Fliederduft und frische Zitronen in die Nase stiegen. Wir erfuhren, dass unsere Nase zwei Flügel besitzt

und einen Rücken hat. Und was sich im Inneren der Nase befindet, haben wir mit einem Endoskop ergründet: feine Härchen und Schleimhäute! Beides sorgt für die Abwehr von Schmutz, Staub und Krankheitserregern. Bei einem lustigen Memory versuchten die Kinder, zuvor fotografierte Nasen den jeweiligen Kindern zuzuordnen. Zum Abschluss des Tages konnten sie noch Duftanhänger fürs eigene Zimmer, das Auto der Eltern oder den Kleiderschrank kreieren.



Am Dienstag drehte sich alles rund ums Hören. Hier lernen wir den Aufbau unseres Ohres, den reinigenden Nutzen von Ohrenschmalz und die Wichtigkeit unseres Trommelfells kennen. Jetzt wissen wir, dass der Gleichgewichtssinn im Ohr liegt und sich gehörlose Menschen mit ihrer Mimik

und Gestik verständigen. Auch die Tierwelt nahmen wir näher in den Blick und erfuhren, dass Fledermäuse den ausgeprägtesten Gehörsinn haben, gefolgt von Delphinen, Katzen und Hunden. Dann erst kommt der Mensch. Spinnen haben keine Ohren und können deshalb auch nichts hören - zumindest nicht im klassischen Sinn, sondern sie nehmen Schall mit ihren feinen Härchen wahr. Mit Hilfe eines Dosen-



telefons haben wir unser Gehör auf die Probe gestellt, genauso unseren Körper auf dem Balancierstamm: einmal mit freigelegten Ohren und einmal mit dämpfenden Kopfhörern.

Die Mitte der Woche verbrachten wir mit dem Sehen. Unsere Augen sind komplex aufgebaut und werden von etlichen Muskeln gesteuert. Nun sind uns Begriffe wie Pupille, Horn- und Netzhaut, Iris und Sehnerv bekannt. Auch über die möglichen Hilfsmittel bei vermindertem Sehvermögen wissen wir nun Bescheid und haben eine Idee davon, wie nichtsehende Menschen mit ihrer Fingerspitze lesen können. Mit einer Augenbinde ausgestattet, haben wir einen Parcours gemeistert und uns an einer Schnur sicher entlang gehandelt. Bei einem Kimspiel



konnten wir unseren Sehsinn schärfen und die veränderten Gegenstände identifizieren. Der Blick in ein Kaleidoskop zeigte uns die allerschönsten Muster, sodass wir künftig selbst eines gestalten wollen.



Am Donnerstag widmeten wir uns unserem größten Sinnesorgan: unserer Haut! Sie ist mit etlichen Rezeptoren ausgestattet, die uns Temperaturen, Druck und Schmerz fühlen lassen. Besonders sensibel sind dabei unsere Handflächen und Fußsohlen. Wie feinfühlig unsere Haut ist, haben wir mit einer Pfauenfeder getestet und uns sanft über Wangen und Hände gestreichelt. Außerdem ertasteten wir verschiedenste Gegenstände aus dem Wald in einer Wanne, die mit Verpackungsmaterial befüllt war. Schnell konnten wir die Materialien ausfindig machen. Unterschiedliche Temperaturen fühlten wir in diversen Handbädern - angefangen von eiskaltem Wasser bis hin zu warmem. Bei einem Detektivspiel fanden die Woidkitz in ihrem Wald die gesuchten Gegenstände und konnten sie den Spielkarten im Nu zuordnen.



Bei einem Detektivspiel fanden die Woidkitz in ihrem Wald die gesuchten Gegenstände und konnten sie den Spielkarten im Nu zuordnen.





Zum Abschluss der Woche beschäftigten wir uns mit der Zunge. Sie ist ein Muskel und sorgt für unseren Geschmackssinn. Wir können mit unseren Geschmacksknospen fünf Richtungen schmecken: süß, sauer, salzig, bitter und umami. Wo diese Zonen auf der Zunge

liegen, haben wir spielerisch und mit unzähligen Lebensmitteln ausprobiert. Scharf ist keine Geschmacksrichtung - hier

werden, wie bei eiskaltem und heißem Essen, die Schmerzrezeptoren im Mund angesprochen. Es zeigte sich, dass die große Mehrheit der Kinder richtige Naschkatzen sind und die süße Richtung am meisten bevorzugen. Das neu erworbene Wissen brachten sie bildlich aufs Papier, was dann im individuellen Lerntagebuch des Kindes abgelegt wurde.

So endete eine äußerst sinnliche Woche, die uns vielerlei Lernanreize lieferte - nicht nur für den Kopf, sondern auch fürs Herz!

Text: Sarah Pledl



Komm in unser Team

DER WALDKINDERGARTEN WOIDKITZ BISCHOF SMAIS E. V.

SUCHT ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT EINE

REINIGUNGSKRAFT (M/W/D)

IN TEILZEIT, CA. 8 STUNDEN PRO WOCHE

DIE ARBEITSZEIT IST VON MO-FR VON 12.00 BIS CA. 13.30 UHR

WEITERE INFOS UND BEWERBUNG BIS 14.08.2025 AN:

WALDKINDERGARTEN WOIDKITZ BISCHOF SMAIS E. V.

HERR MICHAEL PLEDL

HOCHDORFER STRASSE 6

94253 BISCHOF SMAIS

INFO@WOIDKITZ-BISCHOF SMAIS.DE

TELEFON: 0179 1861980

Wir freuen uns auf dich!

Die Woidkitz in Bestform - eine gesunde Woche für Körper und Seele

Uns allen sind Aussagen wie „Unsere Gesundheit ist das höchste Gut!“ und „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts!“ durchaus bekannt und geläufig. Im hektischen und herausfordernden Alltag bleibt jedoch oftmals unsere mentale und körperliche Gesundheit auf der Strecke. Um diesem wichtigen und umfassenden Thema ausreichend Raum zu geben, haben es die Woidkitz in einer speziellen Projektwoche auf verschiedene Art und Weise aufbereitet.

Am Montag widmeten wir uns unserer Nahrung, die wir näher unter die Lupe nahmen. Die Ernährungspyramide gab uns Aufschluss darüber, welche Lebensmittel unserem Körper gut tun und welche wir nur selten konsumieren sollten. Kindlich dargestellt konnten die Woidkitz die unterschiedlichsten Lebensmittel gekonnt dem Ampelsystem zuordnen. Anschließend speisten wir in der großen Gemeinschaft vom liebevoll und vielfältig zubereiteten Buffet der Eltern. Ausschließlich nahrhafte und energiereiche Speisen fanden hier ihren Platz.



Am Dienstag erhielten wir Besuch vom pensionierten Zahnarzt Dr. Norbert Böhm, der den interessierten Woidkitz von der Wichtigkeit der richtigen Mundhygiene berichtete. Anhand der „KAI-Methode“ leitete er die Kinder an, zuerst die Kauflächen, dann die Außen- und zuletzt die Innenflächen gründlich zu putzen. Wichtig dabei ist, dass die Eltern nochmals nachputzen, um wirklich alle Rückstände zu beseitigen. Von der LAGZ gesponserte Beutel mit Zahnputzutensilien



konnte jedes Kind schlussendlich sein Eigen nennen und mit nach Hause nehmen.

Anschließend besuchte uns die Elternbeiratsvorsitzende Nicole Triendl, die als Karatelehrerin Selbstverteidigungsstrategien vermittelt. In einer Exkursion lernten wir die Grundlagen kennen, um



unseren Körper zu schützen und auf unsere eigenen Grenzen zu achten. Ein lautes und klares Stop signalisiert dem Gegenüber, wann das individuelle Limit erreicht ist. Besondere Kniffs helfen uns dabei, mögliche Angreifer in einen Schock zu versetzen und uns gekonnt zu befreien.

Die Mitte der Woche gingen wir mit Bewegung und Entspannung an. Ingrid Anna Pielmeier von Flow Yoga hat mit unserer ehemaligen Erzieherin Britta Walter eine Yogastunde für die Woidkitz angeboten. Ge-



meinsam praktizierten wir den Sonnengruß, bewegten uns zu einer passenden Waldtiergeschichte und luden unsere Energie mit einem Mutstein auf. Bewusstes Wahrnehmen und Achtsamkeit waren hier groß geschrieben.

Außerdem kümmerten wir uns um unsere Handhygiene. Mit eindrucksvollen Experimenten wurde verdeutlicht, wie schnell sich Bakterien und Keime verbreiten, wenn wir uns nicht ausreichend Zeit zum Händewaschen nehmen. Mit ein paar einfachen Tricks und einem Klecks Seife können wir uns und unsere Mitmenschen schützen. Das ist auch im Waldkindergarten wichtig und notwendig!



Am vierten Tag der Gesundheitswoche erlebten die Woidkitz einen Erste-Hilfe-Kurs, durchgeführt von Alice Pinzl vom BRK Regen, der unter dem Motto



„Trösten, helfen, Hilfe holen“ stand. In einer offenen Gesprächsrunde berichteten wir von bisherigen Erfahrungen mit Verletzungen und lernten, dass es verschiedene Wunden gibt: Schürf-, Riss-, Schnitt-, Brand-, Platz- und Stichwunden. Wir erfuhren, dass wir kinderleicht Erste Hilfe leisten

können, indem wir verletzte Personen trösten und für sie Hilfe organisieren. Für kleinere Verletzungen übten die Kinder das Verbinden einer blutigen Wunde. Auch die stabile Seitenlage probierten wir am lebenden Modell, sodass wir nun unseren Mitmenschen in Notsituationen unterstützend zur Seite stehen kön-

nen. Eine Auszeichnung zum „Juniorhelfer“ nahmen die Woidkitz abschließend stolz entgegen.

Der Abschluss der Themenwoche galt unserer Seele. Bei einem Komplimente-Tag wollten wir unseren Liebsten warme Worte schenken, damit Sonne in die Herzen einzieht. Mit liebevoll illustrierten Karten beschenkten sich die Woidkitz mit Komplimenten und nahmen sich vor, auch Familienmitglieder und Freunde mit wertschätzenden Worten zu begegnen. Wir stellten schnell fest, dass Nettigkeiten nichts kosten, aber unbezahlbar sind und jedem ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Zu guter Letzt schwangen wir den Kochlöffel und zauberten gesunde Alternativen zum



herkömmlichen Nutella und den Fruchtriegeln aus dem Supermarkt. Beides enthält Unmengen an industriellem Zucker, was, laut unserer Ernährungspyramide, nur selten zu sich genommen werden soll. Mit der Süße aus Früchten kredenzt die Kinder einen Dattel-Haselnuss-Aufstrich und einen Körnerriegel mit getrockneten Früchten, was beides mit Genuss verzehrt und als „voi guad“ bezeichnet wurde.

So endete eine lebendige Gesundheitswoche, zu der viele Personen einen wertvollen Beitrag geleistet haben. Vielen herzlichen Dank dafür! Die Woidkitz können nun topfit in die letzten Wochen des Kindergartenjahres starten!

Text: Sarah Pledl

Feuerwehrbesuch am 3. Juni 2025



eine Katze vom Baum retten, aber sie haben keine Drehleiter. Da spritzten sie einfach Wasser.

Wir haben die Feuerwehrausrüstung (Jacken und Helme) probieren dürfen. Sie war echt schwer. Auch die Sauerstoffflasche durften wir auf dem Rücken tragen.

Danke, dass wir euch besuchen durften. Es war sehr schön bei der Feuerwehr Bischofsmais. Wir möchten bald mal wieder kommen!

Text: Kristina Tremmel

Die Feuerwehr Bischofsmais hat uns an der Grundschule mit zwei Fahrzeugen abgeholt. Das war cool! In den Feuerwehrautos ist sehr viel Material, z.B. ein Öffnungsschlüssel für Gullideckel und viele Schläuche.

Dann haben wir den Feuerwehrleuten Fragen gestellt.

Nun wissen wir, dass der Bürgermeister, Herr Nirschl, der oberste Chef der Feuerwehr in der Gemeinde ist. Die Feuerwehr muss bergen, schützen, retten und löschen. Sie hat viele Einsätze und der größte Brand war im Siemens-Hotel. Einmal wollte die Feuerwehr



Strich für Strich: Die Woidkitz schraffieren im Nationalpark

Durch die Kooperation mit dem Nationalpark Bayerischer Wald haben die Woidkitz die Möglichkeit, an verschiedenen Bildungsprogrammen teilzunehmen. So erweiterten sie in der Vergangenheit ihr Wissen zum Lebensraum und Verhalten heimischer Tiere und zur Vielfalt unserer Laub- und Nadelwälder. Mitte Juli machten sich die Waldkinder erneut mit der Waldbahn auf den Weg nach Ludwigsthal, um das Erlern-te nochmals auf die Probe zu stellen und kreativ zu verfestigen. Ausgestattet mit einem Blanko-Büchlein und einem Buntstift, begaben sie sich auf die Suche nach Metallschildern, die die unterschiedlichen Waldbewohner und ihre Trittsiegel zeigten. Versteckt im Wald spürten die erprobten Kinder diese auf und schraffierten die Prägung in ihr Büchlein. Mit viel Mühe und Ausdauer übertrugen die Kinder ihre Bilder Strich für Strich, sodass sich rasch die Seiten füllten. So hatten sie am Ende eine Waldfibel, die sie stolz mit nach Hause nehmen konnten. Natürlich durften auch dieses Mal passende Spiele nicht fehlen, die die Gemeinschaft stärkten und mit großer Hingabe von den Waldführern angeleitet wurden. Wir sind dankbar für die gelingende Zusammenarbeit mit dem Nationalpark und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit!



Text: Sarah Pledl

Kranzerlbinden mit dem Profi

Erneut erklärte sich Bärbel Hintermair bereit, mit den Schulanfängern im Waldkindergarten blumige Haarkränze zu binden. Auch im letzten Jahr konnten die ABC-Kitz bereits in den Genuss kommen und dekorative Kränze fürs Haar gestalten. Glücklicherweise bot sich Bärbel auch heuer wieder dafür an, sodass die Kinder dieses wunderschöne Erlebnis noch zum Ende ihrer Kindergartenzeit auf ihrem Erinnerungskonto verbuchen konnten. Am Vormittag kam Bärbel zur Abholung ans Waldgelände und machte sich prompt mit den motivierten Mädchen auf den Weg. Ziel war es, eine blühende Wiese aufzuspüren. Trotz dicker Wolken und kurzen Regenschauern fanden sie im Handumdrehen viele Gräser und Blüten, die dann mühevoll zu Kränzen geflochten wurden. Als besonderes Highlight haben die Schulanfängerinnen eine Fliederblüte in ihrem Kranz eingearbeitet, die sie in magische Einhörner verwandelte. Neben diesem kreativen Tun, haben die Woidkitz nicht nur ihre feinmotorischen Kompetenzen sondern auch das Gruppengefühl gestärkt. Von Bärbels unbändigem Wissen konnten die Kinder reichlich profitieren und so ihre Pflanzenkunde erweitern.



Liebe Bärbel, ganz herzlichen Dank für deine Zeit, die du stets dem Waldkindergarten schenkst. Du bist ein wichtiger Teil unserer Woidkitz-Familie!

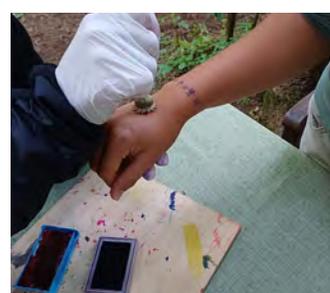
Text: Sarah Pledl

Zeltlager à la Woidkitz

Eulentrufe, knackende Äste, zirpende Grillen und knisterndes Lagerfeuer - all das und noch viel mehr erwartete die Waldfamilien im Juli 2025 beim mittlerweile traditionellen Zelten im Wald. Nachdem sich die Familien ihre Schlafplätze im Wald gerichtet hatten, wurde in großer Runde geschlemmt. Gegrilltes und ein üppiges Salatbuffet luden die Gäste ein, sich niederzulassen und für die anstehenden Stationen zu stärken. Auf dem Waldgelände waren verschiedene Aktionen dargeboten, aus denen Jung und Alt schöpfen konnten:

- Ein Erinnerungszelt, in dem viele Highlights der gesamten Kindergartenzeit fotografisch ausgestellt wurden und für große Emotionen sorgten.
- Das sportliche Sackhüpfen auf der Wiese, bei dem sich Kinder mit ihren Eltern duellierten und herzlich lachten.
- Das Gestalten von natürlichen Tattoos, wo wir uns Lavendel, Frauenmantel und Mohnkapseln zu Nutze machten und in schönen Mustern auf die Haut zauberten.
- Das Kreieren von Armbändern aus den farbenfrohesten Blumen, die uns für diesen besonderen Abend zierten.
- Ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem alle Anwesenden für die Schulanfängerinnen ein Abschiedsgeschenk gestalteten.
- Und eine Station, bei der Karten mit den besten Wünschen zum Schulanfang bemalt wurden. Diese fanden im Anschluss Platz an einem biologisch abbaubaren Luftballon, die dem Himmel emporstiegen.

Eine besondere Überraschung erwartete dann das pädagogische Personal, bei der die Schulanfängerinnen ein heimlich einstudiertes Gedicht zum Besten gaben. Mit gerührten Herzen folgte dann der letzte Akt der baldigen Schulkinder. Mit dem Pflanzen eines Baumes verewigten sie sich auf Lebenszeit am Waldgelände. Denn die Devise lautet: Einmal Woidkitz - immer Woidkitz! Der Abend hielt noch eine weitere Überraschung bereit, da der engagierte Träger jedem ehemaligen, aktuellen und künftigen Woidkitz eine Kappe mit passendem Aufdruck schenkte. So kann



jeder schon von Weitem sehen, dass WIR zusammengehören! Nach einer kurzen und kühlen Nacht, einem stärkenden Frühstück und dem gemeinschaftlichen Aufräumen, trennten sich wieder unsere Wege. Im Herzen bleibt jedoch tiefe Verbundenheit mit der Waldfamilie und wahre Dankbarkeit, für solch unvergessliche Momente.

Text: Sarah Pledl

Sportliches Sommerfest der KiTa St. Hermann

Die KiTa St. Hermann veranstaltete als diesjähriges Sommerfest ein fröhliches und bewegungsreiches Eltern-Kind-Sportfest. Bei bestem Wetter trafen sich zahlreiche Familien am Sportplatz in Bischofsmais um gemeinsam einen aktiven Tag zu erleben.

Zur Einstimmung wurde gemeinsam das Bewegungslied „Körperteileblues“ gesungen und getanzt. Danach konnten sich die Kinder mit ihren Familien an verschiedenen Stationen ausprobieren. Zu den angebotenen Aktivitäten zählten unter anderem Torwandschießen, Eierlauf sowie diverse Disziplinen mit Wasser, was besonders bei den sommerlichen Temperaturen für viel Spaß sorgte. Für jede absolvierte Station konnten die Kinder Stempel auf ihrer Stempelkarte sammeln.

Dank des engagierten Elternbeirats war auch für das leibliche Wohl alles bestens organisiert, so konnten sich alle Teilnehmer zwischendurch etwas ausruhen und mit selbstgemachten Speisen und Getränken verwöhnen lassen.

Als besonderes Highlight waren schließlich noch Eltern und Kinder zum gegenseitigen Kräfteressen beim Tauziehen eingeladen und so mancher Papa war ganz überrascht, wie stark die Kinder dabei waren. Den krönenden Abschluss bildete die Siegerehrung, bei der jedes Kind eine Medaille überreicht bekam. Zur Abkühlung wurde außerdem Eis verteilt- ein Highlight für Groß und Klein.

Eine gelungene Veranstaltung für die Kinder, Eltern und Organisierende. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und freuen uns schon auf das nächste Mal.



Text: Anita Wanger, KiTa



FRISCHE UND QUALITÄT.
FREUNDLICHER SERVICE.

JEDEN TAG
IN IHRER NACHBARSCHAFT



Oswald ... ein Genuss.

www.edeka-oswald.de

Deggendorf Kirchberg

Rettungswoche in der KiTa St. Hermann: Spannende Einblicke in die Arbeit der Rettungskräfte

Ende Juni erlebten die Kinder der KiTa St. Hermann eine ganz besondere Überraschung: Eine spannende Rettungswoche, bei der sie die Arbeit verschiedener Rettungskräfte hautnah kennenlernen durften. Jeder einzelne Tag war reich an neuen Eindrücken, spannenden Geschichten und jeder Menge Mitmachaktionen.

Gleich zu Beginn der Rettungswoche begrüßten die Kinder den Rettungswagen des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) mit Michael Spitzenberger. Gemeinsam erfuhren sie, wie die Rettungssanitäter im Einsatz helfen und was bei einem Notfall zu tun ist. Die Kinder durften sogar einen Blick in den Rettungswagen werfen und einige Geräte ausprobieren. Natürlich war auch das Liegen auf der Trage, sowie der ein oder andere Verband mit inbegriffen – ein echtes Highlight!

Am Dienstag darauf stand die Feuerwehr im Mittelpunkt. Der erste Feuerwehrkommandant Matthias Augustin und sein Team zeigten den Kindern ihre Ausrüstung, wie z. B. die Atemschutzausrüstung, erklärten die Aufgaben der Feuerwehr und ließen die Kinder sogar eine kleine Feuerlöschübung durchführen – was an diesem heißen Tag für eine angenehme Erfrischung sorgte. Durch die bemerkenswerte Veranschaulichung an diesem Tag lernten sie, wie wichtig schnelles Handeln und Teamarbeit sind. Am Donnerstag war dann die Polizei zu Gast – exklusiv für die Vorschulkinder. Die Kinder haben hierbei gelernt, was zu tun ist, wenn man sich verlaufen hat, und wie man sicher im Straßenverkehr unterwegs ist. Dies wurde dann auch direkt an der Straße gemeinsam mit der Polizei geübt. Anschließend durften die Kinder sogar einmal in ein echtes Polizeiauto steigen und das Blaulicht samt Martinshorn testen.

Der Freitag gehörte der Bergwacht. Caro Wirthle und ihr Kollege Simon Wagner stellten den Kindern ihre spezielle Ausrüstung vor, erklärten, wie sie bei Bergungseinsätzen helfen und zeigten, wie man sich bei einem Notfall in schwierigem Gelände richtig verhält. Die Kinder waren begeistert von den mutigen Helfern, die auch in gefährlichem Gelände für Sicherheit sorgen. Besonders beeindruckend war es für die Kinder, einmal auf dem ATV Platz nehmen zu dürfen.

Die Woche war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Die Kinder konnten viel Neues lernen, ihre Fragen stellen und die Rettungskräfte bei ihrer Arbeit beobachten.

Für die KiTa St. Hermann war es eine wertvolle Erfahrung, die das Bewusstsein für die wichtige Arbeit der Rettungskräfte stärkt und die Kinder für das Thema Sicherheit sensibilisiert.

Wir danken allen Helfern – Michael Spitzenberger, Matthias Augustin, Tom Pledl, Daniela Pledl, Caro Wirthle und Simon Wagner – für ihren Einsatz und die spannenden Einblicke!

Text: Anita Wagner, KiTa



Vom Gründungsmitglied zum Ehrenmitglied



Bei der diesjährigen Generalversammlung des „Bayer. Wald-Vereins Bischofsmais“, war es der Vorstandschaft ein besonderes Anliegen, den langjährigen Vorsitzenden Michael Kramhöller, zu ehren. In Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste für den Bayerischen Wald – Verein, wurde Michael Kramhöller zum Ehrevorsitzenden ernannt. Mich war Mitinitiator zur Gründung einer Sektion im April 1997. Ab der ersten Stunde übernahm er das Amt des Vorsitzenden, das er 27 Jahre innehatte. Aus 16 Gründungsmitgliedern entwickelte sich im Laufe der Zeit ein Verein, welcher heute aktuell 190 Mitglieder zählt. Über diesen langen Zeitraum hat er die Entwicklung und das Vereinsleben entscheidend mitgeprägt. Kulturell leistet der Verein über die Jahre hinweg durch die Instandsetzung/Pflege der Wanderwege und die Erhaltung bzw. Restaurierung von Wegkreuzen einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinde. Die

Restaurierung des Feldkreuzes am Dorfausgang gegenüber vom Vinzenzhof, war noch ein Herzensprojekt und auch das Letzte als Vorstand vom Mich. Auch war Michael Kramhöller und der damalige Wanderwart Erwin Loibl sen., federführend beim Bau der Degenhardkapelle. Als gelernter Schreiner schnitzte da Mich die Schindeln für das Dach. Der ein oder andere, der diesen Artikel liest, hat sich beim Kauf einer Schindel und seiner Unterschrift drauf, somit verewigt. Viele weitere Projekte könnte man hier auflisten.

„Kramhaier Mich“, so ist er weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt.

Ihm gebührt Dank für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement. Aus gesundheitlichen Gründen hat er den Vorsitz im vergangenen Jahr abgegeben. Nun steht mit Xaver Mader ein ebenfalls langjähriges Mitglied an vorderster Front. Ein großes Dankeschön geht auch an Monika Kramhöller, die über diesen langen Zeitraum ihren Mann im Führungsamt tatkräftig unterstützt hat.

Kleiner Reminder: Seit 1998 gibt es den „Bischofsmaiser Adventskalender“, seit nunmehr 27 Jahren wird dieser von Monika organisiert. Vielen Dank dafür.

Beide sind als Beisitzer in der Vorstandschaft weiterhin tätig und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Text: Manuela Kapfenberger

Talentierte Nachwuchskünstler beim Ferienprogramm des Gartenbauvereins



Gleich am ersten Feriendienstag, den 10.6.25, lud der Gartenbauverein unter Leitung von Verena Stündler im Kurpark zum Ferienprogramm „Blätterkunst“ ein.

Zur Einstimmung hatte Verena Stündler bunte Tücher und ein Mitmach-Lied mitgebracht, worin einige Dinge besungen wurden, die die Kinder später selbst kunstvoll zu Papier bringen konnten: So ließen sie ein gefaltetes blaues Tuch wie einen Schmetterling tanzen oder einen Dino mit einem grünen Tuch zum „Brüllen“ bringen.

Anschließend suchte sich jedes Kind mit Begeisterung ein vorgedrucktes Blatt mit seinem Lieblingsmotiv aus und suchte sich ein Plätzchen an den Biergarnituren, die freund-



licherweise vom Bauhof in den Kurpark gebracht worden waren. Die kleinen Künstler unter sechs Jahren werkten eifrig gemeinsam mit einem Elternteil, die größeren Kinder stürzten sich selbstständig an die Arbeit. Immer wieder schwärmten die Kinder aus, um passende grüne Blätter zu finden, die sie dann mit kompostierbarer Fingerfarbe bepinselten und geschickt aufs Papier pressten. So erhielten der Löwe oder auch das Pferd/Einhorn eine prächtige Mähne, der Stegosaurus seine charakteristischen Knochenplatten am Rücken, die Prinzessin ein ausschweifendes Kleid oder die Eisenbahn stieß Rauchwölkchen aus.

Text: Verena Stündler

Vereinsausflug der Pferdefreunde Bischofsmais 2025 nach „PULLMAN CITY“



Nach einem Großbrand in der Westernstadt „Pullman City“ im Januar 2024 wurde mit enormen Anstrengungen und finanziellen Mitteln die zerstörte Kulisse nahezu wieder aufgebaut sowie Bestehendes restauriert. Dieses erfreuliche Ereignis nahmen die Pferdefreunde zum Anlass, ihren Vereinsausflug dort zu veranstalten. Am 10. Mai trafen sich bei „Kaiserwetter“ 35 Vereinsmitglieder und ein Dackel in der Westernstadt. Die Anreise erfolgte individuell mit dem eigenen Pkw. Das Tagesprogramm wurde unter dem Veranstaltungsmotto „Starke Pferde“ angeboten.

Man konnte unterschiedlichste Pferderassen mit ihren Stärken und Fähigkeiten bestaunen.

Beim Fahrspport der Kutschendisziplinen maßen sich Fahrer auf der Karl-May-Bühne mit einem anspruchsvollen Parcours. Wendigkeit, Geschwindigkeit sowie Geschicklichkeit waren gefragt.

Das Highlight des Tages, die Gala-Show, bot hochkarätige Darbietungen namhafter Showacts.

Von Fahrarbeit bis hin zu Trick-Riding war Außergewöhnliches geboten. Im Rahmen der Kaltblutparade wurden Kaltblüter in prächtigen Geschirren präsentiert.

In den Abendstunden konnte man noch der spektakulären Feuershow folgen. Für die Verpflegung war in den großzügigen Pausen in verschiedensten Gastro-Betrieben gesorgt. Möglich war auch die Westernstadt zu erkunden oder im Westernshop fündig zu werden.

Im Resümee betrachtet verflieg die Zeit dieses wunderschönen Ausflugs wie im Flug.

Dank an dieser Stelle gilt den Organisatoren für die Ideen-sammlung, Planung und der reibungslosen Durchführung.

Text: Markus Wengler

Kimmt da Pflingstl daher...



Das traditionelle Pflingstl'n ist ein lebendiger Brauch, der von der Jugend des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ und – heuer zum ersten Mal dabei – den jungen Deifedisch Plattlern gepflegt wird. Am Pflingstmontag zogen insgesamt drei

Gruppen durch die Straßen von Bischofsmais, verkleidet als Pflingstl, eine mit Birkenzweigen umhüllte Figur. Begleitet von einem Weiser und zwei Begleiterinnen kündigt der Pflingstl den Sommer an und bittet mit einem traditionellen Spruch um Gaben.

Früher erhielten die Pflingstl als Belohnung Eier und Schmalz, heute sind es meist Geldspenden, die der Jugendarbeit der Vereine zugutekommen. Wer unter dem dichten Blätterumhang verborgen ist, bleibt ein gut gehütetes Pflingstl-Geheimnis. Schließlich gehört ein bisschen Spaß und Spannung auch dazu.

Text: Elfriede Loibl

Bischofsmaiser Musikanten übergeben Spende an den Musikverein Bischofsmais e.V.



Beim diesjährigen Musikantentreffen am 23.05.2025 spielten die Bischofsmaiser Musikgruppen: „Lederwixxa“, „Hinterwaidler“, „Ausfuxxt“ und „Waidlerschneid“ schneidig beim Hirmonshof auf, bei vielen

Besuchern wurde noch bis spät nach Mitternacht gesungen und gespielt. Nach der ersten Runde aller Gruppen wurde ein Hut für eine kleine Spende herumgegeben, jedoch nicht für eine Spende an die Musiker, sondern alle 4 Musikgruppen entschieden sich prompt, das gesammelte Geld für einen guten Zweck zu spenden.

So wurde eine Spende von 500 € an den Musikverein Bischofsmais e.V. übergeben.

Das Geld sollte besonders für die musikalische Jugendarbeit, sowie für den Kinderchor d´ Bischofsmaiserl verwendet werden.

Ein besonderer Dank von den 4 Musikgruppen gilt noch an Ingrid Zellner für die gute Bewirtung und Verpflegung.

Text: Michael Kauer

„ Erben und Vererben“ - CSU Bischofsmais informierte: Notar Dr. Benedikt Mack referierte



dabei je nach familiärer Situation feste Anteile zu, ergänzt durch Pflichtteilsregelungen. Auch die steuerlichen Aspekte des Erbens wurden thematisiert, insbesondere Freibeträge und Steuerklassen.

Zum Dank überreichte Plenk dem Referenten ein Präsent und würdigte dessen verständlichen und praxisnahen Vortrag.

Text: Helmut Plenk, CSU

Viele Interessierte kamen zum Infoabend der CSU im Landgasthof Hirmonshof, wo stellv. Landrat und Ortsvorsitzender Helmut Plenk den Notar Dr. Benedikt Mack begrüßte. Der Referent informierte fundiert über das Erbrecht und beantwortete zentrale Fragen zu Testament, Pflichtteil, Erbschein sowie gesetzlicher Erbfolge.

Dr. Mack erläuterte, dass ohne eigene Regelung die gesetzliche Erbfolge greift – mit klar definierten Erben je nach Verwandtschaftsgrad. Ehepartnern stehen



Fritz Perl
Generalvertretung der Allianz
Bahnhofstr. 31
94209 Regen
☎ 0 99 21.97 01 50
fritz.perl@allianz.de



Nutzen Sie unsere Erfahrung
Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür sind wir der richtige Partner.
Überzeugen Sie sich selbst.

perl-allianz.de

„ Erben und Vererben“ - VdK Bischofsmais informierte: Notar Dr. Benedikt Mack referierte



Den Infonachmittag zum Thema: „Erben und Vererben“ nutzten sehr viele. Das Gastzimmer beim „Alten Wirt“ (Familie Brunnbauer) in Habischried war gut gefüllt. VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk begrüßte neben den zahlreichen Besuchern den Referenten, Herrn Dr. Benedikt Mack, der in seiner Funktion als Notar über das Erbrecht referierte.

Plenk stellte zunächst einige Fragen in den Raum:

- Braucht man einen Ehe- und Erbvertrag?
- Wer wird eigentlich Erbe?
- Was versteht man unter dem Pflichtteil?
- Wer braucht einen Erbschein?
- Wie schreibt man ein Testament?

Nach diesen Fragen übergab Plenk das Wort an den Notar, der gezielt dann auch auf diese Fragen einging.

Das Erbrecht ist vor allem durch das fünfte und letzte Buch des Bürgerlichen Gesetzbuches gesetzlich geregelt. Die Regelungen umfassen über knapp 470 Paragraphen in neun Abschnitten (§§ 1922-2385: Erbfolge, Rechtliche Stellung des Erben, Testament, Erbvertrag, Pflichtteil, Erbunwürdigkeit, Erbverzicht, Erbschein, Erbschafts Kauf). Solange Sie selbst keine Regelung treffen, gilt die gesetzliche Erbfolge, so der Notar. Gleichberechtigte Erben sind demnach die Kinder oder (falls eines bereits zuvor verstorben ist bzw. die Erbschaft ausschlägt) stellvertretend die Enkel (Erben 1. Ordnung). Gibt es keine eigenen Nachkommen, folgen die Eltern bzw. stellvertretend deren andere Kinder und Enkel (also die eigenen Geschwister und Neffen bzw. Nichten, Erben 2. Ordnung) oder ggf. die Großeltern und deren Nachkommen (Erben 3. Ordnung). Für den Ehepartner gibt es neben diesem „Familienerbrecht“ Sonderregelungen. Er erbt neben eigenen Nachkommen (Erben 1. Ordnung) ein Viertel, neben Erben 2. Ordnung oder Großeltern (di-

rekte Erben 3. Ordnung) die Hälfte, ansonsten alles. Zusätzlich erhöht sich sein Erbteil um ein weiteres Viertel, wenn kein Ehevertrag vorliegt (diese Regelung wurde getroffen, um nicht allen Hinterbliebenen das Verfahren der genauen Ermittlung des „Zugewinnausgleichs“ zuzumuten, wie es bei einer Scheidung stattfindet). Auch wenn Ihr Testament o.ä. ganz anderes bestimmt, steht Ihrem Ehepartner und Ihren eigenen Nachkommen (bzw. Eltern, sollte es keine Nachkommen geben) ein Pflichtteil zu. Wenn Sie ihnen weniger zuwenden als ihnen ohne Erbregelung gesetzlich zustünde, müssen die Erben ihnen auf Verlangen den Pflichtteil auszahlen, der die Hälfte des gesetzlichen Erbteils ausmacht. Dazu wird der Wert des gesamten Nachlasses errechnet. Man kann jedoch vor dem Erbfall in einer notariellen Urkunde auf seinen Pflichtteil verzichten. Die steuerliche Seite regelt das Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG). Dabei gelten verschiedene Freibeträge für Ehegatten, Kinder, Eltern usw., außerdem verschiedene Steuerklassen (I: Ehegatten, Stief-/Kinder und -enkel, Groß-/Eltern. II: Geschwister und deren Kinder, Schwiegerkinder und -eltern, geschiedene Ehegatten. III: alle übrigen) mit entsprechenden Steuersätzen je nach Höhe der Schenkung. VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk überreichte noch ein kleines Geschenk an den Referenten und bedankte sich sehr für den interessanten Vortrag.

Text: VDK

An advertisement for Haarstudio SCHWINGHAMMER. It features three black and white photographs of women with different hairstyles: a short dark bob, a short blonde bob, and a blonde bob with bangs. The Wella Professionals logo is in the top right corner. A white box at the bottom contains the studio's name, logo, and contact information: Hauptstraße 13 - 94253 Bischofsmais - Telefon 09920-275. There are also some small circular icons at the bottom right of the box.

Volles Haus beim Ehrenabend



Am Samstag, den 24. Mai 2025, lud der Schnupferclub Hochdorf mit Vorstand Johann Trum zum Ehrenabend ins Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf ein. Rund 100 Gäste folgten der Einladung, um gemeinsam zu feiern und langjährige Mitglieder zu ehren. Das Fest begann mit einer Maiandacht in der Dorfkapelle Hochdorf. Im Anschluss daran stärkten sich die Gäste mit einem festlichen Essen. Danach konnten die Ehrungen wie folgt vorgenommen werden.

Für **50-jährige Mitgliedschaft** wurden Dankesreiter Josef, Dewald Josef, Ebner Rudolf, Geßl Frieda, Kern Johann, Kern Josef, Kern Robert, Kollinger Max, Kronschnabl Johann, Loibl Bernhard, Pfeffer Walter, Pleidl

Günther, Rankl Erich, Stadler Gebhard, Stadler Maria, Triendl Max, Wartner Franz, Weber Helmut, Wenig Josef, Zaglauer Johann, Zellner Josef, Zellner Walter (Hoch.), Zellner Walter (Ritz.), Zellner Xaver und Zierhut Johann geehrt.

Für **40-jährige Mitgliedschaft** wurden Achatz Josef, Feineis Josef, Eder Günther, Lippl Walter, Pfeffer Johann und Pfeffer Paul geehrt.

Für **30-jährige Mitgliedschaft** wurden Brunnbauer Werner und Dankesreiter Günther geehrt.

Für **10-jährige Mitgliedschaft** wurden Hellmeister Simone, Pfeffer Andreas, Ranzinger Erika und Trum Felix geehrt.

Nach den Ehrungen folgte ein besonderes Highlight: Filme aus längst vergangenen Faschingstagen wurden gezeigt und sorgten für viele Lacher und nostalgische Momente. Die Mitglieder schwelgten in Erinnerungen, und so mancher erkannte sich oder Freunde auf der Leinwand wieder. Im Anschluss wurde bis tief in die Nacht gefeiert, gelacht und über alte Geschichten gesprochen. Der Ehrenabend war ein voller Erfolg und ein Beweis dafür, wie lebendig das Vereinsleben ist.

Text: Andrea Trum

Pfeffer Rainer ist neuer Fischerkönig des Angelsportvereins

Ihm ging der dickste Fisch an den Haken: Pfeffer Rainer ist der neue Fischerkönig des Angelsportvereins Hochbruck e.V.

Beim vereinsinternen Hegefischen am 25.05.2025 holte sich Pfeffer Rainer den diesjährigen Titel mit einem 2,82 kg schweren Karpfen.

Beim Gesamtfanggewicht holte sich Seidl Josef den 1. Platz, 2. wurde Pfeffer Rainer und den 3. Platz belegte Sedlmeier Matthias. Dem „König“ wurde im Rahmen des Burschenfestes Fahrnbach feierlich die Fischerkette durch den ersten Vorstand Xaver Brunnbauer übergeben. Beim diesjährigen Fischerfest freute sich auch dieses Jahr der Verein auf viele zahlreiche Besucher. Die Musikgruppen „Waidlerklang“ und „Leckomio“ trugen mit bester Stimmung und unterschiedlichster Musik dem Fest bei und erhielten dafür auch zahlreichen Applaus. Die alljährlichen Fisch-Schman-



kerl und das große Kuchenbuffet, durften auch dieses Jahr nicht fehlen und wurden von den vielen Besuchern köstlich genossen. Der Verein und insbesondere die Jugendfischer bedanken sich auf diesem Wege bei allen Spendern und Gönnern, die unser Fest und die Tombola wieder kräftig unterstützt haben.

Text: Michael Kauer

125 Jahre Burschenverein Fahrnbach



Am 14.-16. Juni 2025 veranstaltete der Burschenverein Fahrnbach sein Jubiläumsfest. Besten Dank hier an den Dorfverein Fahrnbach, der die Burschen tatkräftig in allen Belangen unterstützte.

Schon beim Zeltaufbau am Mittwoch den 11.06.2025, versammelten sich ca. 25 Mann und bereits am Abend stand das Festzelt in all seiner Pracht. Am Donnerstag und Freitag bekam es noch seinen letzten Schliff. Am Freitag-Abend ging



es dann zur Bierprobe. „Auweh zwick“ des war im Nachhinein für manchen scho fast der härteste Tag vom Fest. Wenn 3-4 Tische a Gaudi mochand als wie wenn des Zelt voll wäre und der Bierumsatz war a ned schlecht.

Am Samstag ging`s dann los mit der Einholung von der Fahnenmutter, des Schirmherrn und dem Patenverein. O Zapft wird durch den Schirmherrn, Bürgermeister Walter Nirschl. Durch ein kleines Malheur ist das Bier ned unten,



sondern oben aus dem Fassl kemma. Wurschd is eh wos rinnd, Hauptsache es rinnd. Fahnenmutter: Tanja Wittenzellner, Landrat: Ronny Raith, 2. Bürgermeister: Helmut Plenk, Festwirt: Jürgen Zaglauer und Vorstand: Lorenz Kern

begleiteten den Anstich. Der Festzeltbetrieb startete mit der Musikgruppe Ausgfuaxd in den Abend. Der Burschenverein freute sich über die unerwartet vielen Besucher. Das Zelt war im Nu voll und es wurden noch Sitzgarnituren im Freien aufgestellt.

Bei sommerhafter Hitze ging es am Sonntag dann schon sehr früh los, mit den Weckruf der Böllerschützen Feldkirchen. Zur Verkostung gab es noch Weißwürste und Wienerwürstl für die Vereine bei der Einholung. Kaffee und Kuchen, frische Krapfen und Zimtnudel wurden ebenfalls angeboten.

Nach dem Festgottesdienst am Dorfanger, startete der Festzug mit ca. 300 Teilnehmern. Die Mittagsstunden wurden vom Musikverein Bischofsmais bis ca. 15 Uhr begleitet. Anschließend spielte noch das Duo Waidler Schnaid bis zum Festausklang auf.

Besten Dank an alle Helfer und Festbesuchern.

So manch einer hod sei Stimme verloren, diese ist beim zammrama owa a no ned gfoundn worn.

Schee war`s des Fest`l, Super Jungs!

Text: Hugo Sigl

**Der Fischerei- und
Angelsportverein Zell e. V.
lädt ein zum**



FISCHERFEST

2025

**SONNTAG
14. SEPTEMBER**

**UNSERE
SPEZIALITÄTEN:**

GEBACKENE FORELLEN

FISCHSEMMELN

KÄSE

KAFFEE & KUCHEN

... AUCH ZUM
MITNEHMEN!



ALLE WILLKOMMEN

MITGLIEDER, BEVÖLKERUNG UND
FERIENGÄSTE

Feuerwehrhaus Zell | ab 10 Uhr

Vereinsleben

Braucht es denn wirklich eine Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und eine Patientenverfügung?

Vor kurzem fand im Verwaltungsgebäude der Unternehmensgruppe Dr. Mirski in Bischofsmais ein informativer Vortrag statt, der sich mit einer wichtigen Frage beschäftigte: Braucht es tatsächlich all diese Vorsorgedokumente wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und eine Patientenverfügung?

Der Vortrag mit stellvertr. Landrat und Behindertenbeauftragten des Landkreises Regen Helmut Plenk trug den Titel „Patientenverfügung – von der Theorie zur Praxis“ und richtete sich speziell an die Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe. Die Unternehmensgruppe Dr. Mirski hat dieses Angebot initiiert, um ihre Mitarbeitenden umfassend zu informieren und sie in ihrer beratenden Funktion gegenüber Angehöriger und Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeeinrichtungen zu stärken. Aber auch aus eigenem Interesse wollten sie sich auf den neuesten Stand bringen.

Zu Beginn des Vortrags bedankte sich Ulrich Becker-Wirkert, Verantwortlicher für die Organisationsentwicklung und Projektmanagement bei der Unternehmensgruppe, herzlich bei Helmut Plenk mit einem kleinen Präsent und würdigte die wertvolle Unterstützung. Er betonte dabei, wie bedeutend das Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung ist. „Gerade in unserer Branche ist es essenziell, sich frühzeitig mit diesen Themen auseinanderzusetzen“, so Becker-Wirkert. Mit diesen Worten stieg auch Helmut Plenk in die Thematik ein und erläuterte anschaulich die Bedeutung und praktische Umsetzung der Vorsorgedokumente.

Viele habend davon gehört, etliche mit dem Gedanken einer Vollmacht bzw. Verfügung gespielt, die wenigsten aber tatsächlich eine Verfügung getroffen. Plenk untermauerte dies mit zahlreichen Beispielen: „Nach einer deutschlandweiten Studie kennen über 90 Prozent der Menschen die Möglichkeit einer Patientenverfügung, altersabhängig besitzen aber nur 3 bis 30 Prozent tatsächlich eine Verfügung“, so Plenk. Um für alle Belange gerüstet zu sein, gibt es bei den Gemeinden und im Landratsamt Deggendorf kostenlose Notfallmappen, in der alles beschrieben und auch die einzelnen Vollmachten und Verfügungen enthalten sind.



Im Anschluss ging Plenk detailliert auf die einzelnen Bereiche der Vollmachten ein. Dabei untermauerte er sein Fachwissen stets mit anschaulichen Praxisbeispielen, wodurch sein Vortrag lebendig und gut nachvollziehbar gestaltet wurde.

In seinem Vortrag legte Helmut Plenk ein besonderes Augenmerk auf die Vorsorgevollmacht. Er betonte, dass dieses Instrument das wichtigste sei, um frühzeitig für die eigene Zukunft vorzusorgen – idealerweise bereits ab dem 18. Lebensjahr. „Niemand könne vorhersehen, wann eine Situation eintreten könnte, in der man selbst keine Entscheidungen mehr treffen kann, beispielsweise nach einem Unfall“ so Plenk. Mit einer Vorsorgevollmacht kann eine Vertrauensperson in Vertretung handeln: Sie darf den Aufenthaltsort bestimmen, Kündigungen vornehmen, Post öffnen, Anträge stellen und Eigentum verwalten. Wichtig ist, vorher mit der Bank abzuklären, ob neben der Vorsorgevollmacht zusätzliche bankinterne Formulare erforderlich sind. Plenk wies außerdem darauf hin, dass Vorsorgevollmachten in der Regel nicht unbedingt notariell bestätigt werden müssen. Wenn jedoch auch der Verkauf von Immobilien, Wäldern oder Wiesen erlaubt sein soll, ist eine notariell beurkundete Vollmacht notwendig.

Ein weiteres Thema, das Plenk behandelte, war die Betreuungsverfügung. Damit wird festgelegt, wer im Falle von Krankheit oder Unfall die Vertretung übernimmt, falls die betroffene Person dazu selbst nicht mehr in der Lage ist. Ohne eine solche Vorsorge entscheidet das Gericht, wer die Verantwortung übernimmt.

Weiter erläuterte Plenk die Bedeutung der Patientenverfügung. Hierbei wird festgelegt, wie man in den letzten Stunden seines Lebens behandelt werden möchte, falls man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Dazu gehören Entscheidungen darüber, ob man an Maschinen angeschlossen bleiben soll, ob eine Wiederbelebung durchgeführt werden soll, sowie Regelungen zu künstlicher Ernährung, Organspende und der Art der Bestattung. Das vordefinierte Formular der Patientenverfügung sollte individuell auf die eigenen Wünsche abgestimmt werden. Er betonte: „Je präziser die Formulierungen sind, desto klarer wissen Ärzte und Bevollmächtigte, wie vorzugehen ist“. Zudem fügte er hinzu: „Die Patientenverfügungen sollten alle zwei Jahre erneuert werden – ein einfaches

Aktualisieren durch Datum und Unterschrift genügt.“ Abschließend lässt sich sagen, dass die Bedeutung von Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen für alle Altersgruppen immer mehr in den Fokus rückt. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt vom Fachwissen des Sozialexperten Helmut Plenk und nahmen wertvolle Informationen mit. Der Vorsitzende bedankte sich herzlich und sprach weitere geplante Vorträge zu ähnlichen Themen an.

Als Fazit lässt sich festhalten: Vollmachten sind nicht nur für ältere Menschen relevant, sondern bereits ab dem 18. Lebensjahr eine wichtige Vorsorgemaßnahme.

Text: Helmut Plenk

VdK Bischofsmais besichtigt Pflegeheim „St. Jakobus“



Der VdK-Ortsverband Bischofsmais lud zur Besichtigung des neu entstandenen Senioren- und Pflegeheimes der Mirski Unternehmensgruppe ein. Viele Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Empfangen wurden die Interessierten von den Verantwortlichen dieser Seniorenresidenz, Daniela Wiedergold (Geschäftsführung), Tanja Wagner (Prokuristin der MI Service GmbH) und Stephanie Keller sowie Pascal Bledau (Heim- und Pflegedienstleitung)

Plenk begrüßte alle anwesenden und ging gleich auf die Situation in Sachen Pflege ein. Er erläuterte Zahlen und Fakten und daher ist es immens wichtig, dass weitere Einrichtungen entstehen, die sich um Menschen kümmern, die eben zuhause nicht mehr gepflegt werden können. Angehörige kommen auch an Grenzen, usw.... Wenn die Pflege zuhause einfach nicht mehr möglich ist, dann ist es gut zu wissen, dass es die stationäre Pflege gibt.

Es befinden sich im Gebäude 71 Einzelzimmer verteilt auf zwei Wohnbereiche. Wir bieten Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, vollstationäre Pflege und Tagespflege an, so Stephanie Keller. Auch hat die Seniorenresidenz 10 Betreute Wohnungen im 3. OG mit großzügigem, überdachtem Balkon und Panoramablick. Das komplette Gebäude wurde völlig barrierefrei gebaut und bietet genügend Raum für die Bewohner. Die Pflegedienstleitungen/Heimleitungen des Hauses, Stephanie Keller und Pascal Bledau informierten ausführlich über das Heim und deren Angebote. Nach einem ausführlichen Rundgang durch die Einrichtung und zahlreichen Erläuterungen wurden dann noch im Verwaltungsgebäude viele Fragen beantwortet und auch diskutiert. Plenk bedankte sich bei der Mirski-Unternehmensgruppe und überreichte ein kleines Präsent.

Text: VDK

Sonnwendfeuer der Schützenjugend Seiboldsried



Wieder mal ein schönes Wetter hatte sich die Schützenjugend für das diesjährige Sonnwendfeuer gewünscht – und Petrus ließ Gnade walten.

Bei herrlichem Sonnenschein, angenehmen Temperaturen, kühlen Getränken, Würstl vom Grill, Fisch und Lachsemmeln konnten die zahlreichen Besucher das Sonnwendfeuer genießen.



Die Anwesenden Kinder machten eine Fackelwanderung durchs Dorf und durften dann im Anschluss das Sonnwendfeuer, entzünden.

Schnell entwickelt sich ein prächtig brennendes Feuer, dass die Anwesenden Besucher bis nach Mitternacht zum Verweilen animierte.

So wurde lange und ausgiebig gefeiert.

Ein herzlicher Dank auch an die FFW Hochdorf die zur Absicherung des Sonnwendfeuers vor Ort war.

Text: Josef Kronschnabl

Sonnwendfeuer in Fahrnbach



Am 28.06.2025 veranstaltete der Dorfverein wieder sein Sonnwendfeuer. Bei Traumwetter versammelte sich die Dorfgemeinschaft um die Feuerstelle.

„Is eh scho lang nix mehr gwen“ hods ghoassn. Bei Grillfleisch, Bratwürstl und Hamburger Royal Foambo feierten die Fahrnbacher hoid scho wieder moi auf. A bissl a Bier und a Schnapsal hods a no gem. Zu a paar gemütlichen Stunden is no zammgsitzt, geschunkelt



und gsunga worn. Hell is scho worn, als die letzten nach Hause gingen.

„Und schee is a wieder gwen“

Danke noch für euren Arbeitseinsatz, den Holzspenden und für die Aufräumarbeiten am selbigen Morgen.

Großen Dank noch an Biei Hans, der die Burger wieder kostenlos zu Verfügung gestellt und selbstverständlich auch zubereitet hat.

Text: Hugo Sigl

Krieger und Reservistenverein Hochbruck feiert seinen Jahrtag

Bei hochsommerlichem Wetter und entsprechenden Temperaturen feierte der Krieger- und Reservistenverein (KRV) Hochbruck seinen Jahrtag am 29. Juni 2025 in Hochdorf.

2024 war Seiboldried der Veranstaltungsort, das heißt, gemäß dem jährlichen Wechsel war in diesem Jahr Hochdorf an der Reihe. Ab 10:00 Uhr trafen sich die eingeladenen Gemeindevertreter – allen voran Bürgermeister Walter Nirschl – und eine große Anzahl von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die dem gastgebenden Verein die Ehre gaben. Auch die teilnehmenden Vereine, der Bruderverein Bischofsmais sowie der Patenverein Poschetsried, waren mit großen Abordnungen vertreten.

Der Zug bewegte sich vom Dorfgemeinschaftshaus, angeführt vom Musikverein Bischofsmais, zur nahe gelegenen, idyllisch gelegenen Ödfeldkapelle. Umrahmt vom Musikverein Bischofsmais hielt Diakon Albert Achatz einen Wortgottesdienst.

In seiner Ansprache erinnerte er an die Gemeinschaft aller – insbesondere an die gefallenen und verstorbenen Kameraden. Da der 29. Juni auch der Festtag der katholischen Apostel Petrus und Paulus ist, brachte Diakon Achatz zu diesem Thema seine Gedanken sehr anschaulich zum Ausdruck. Vorstand Max König wies in seiner kurzen Ansprache darauf hin, dass es sich zwar um den Jahrtag des KRV Hochbruck handle und dieser entsprechend gefeiert werde, dieser Tag

jedoch auch ein Gedenktag zu Ehren der Verstorbenen und Gefallenen beider Weltkriege sei – sowie in jüngster Zeit auch für die Gefallenen der Bundeswehr.

Aus aktuellem Anlass wurde auch der Opfer des Krieges in der Ukraine gedacht.

Ein besonderer Dank galt den Frauen des Dorfvereins Hochdorf, die nicht nur für das Schmücken der Kapelle, sondern auch für die hervorragende Gestaltung des Umfeldes der Ödfeldkapelle verantwortlich zeichneten. Angeführt vom Musikverein Bischofsmais marschierte der Zug zurück zum Dorfgemeinschaftshaus.

Bei einem gemeinsamen Essen gemütlicher Runde spielte der Musikverein Bischofsmais erneut zünftig auf.

Die anstehenden Ehrungen wurden von Bürgermeister Walter Nirschl, Vorstand Max König, Vorstand Xaver Zellner sowie Kassier und Schriftführer Heinz Ebner vorgenommen.

Ehrungen

30 Jahre: Pfeffer Peter, Hahn Manfred,
Brunnbauer Günther

40 Jahre: Pointinger Josef, Feineis Josef, Wenig Alois

50 Jahre: Schropp Alfons, Gansl Xaver, Wagner Walter,
Achatz Franz

Text: Hans Zierhut

Langbrucker Maibaum und Sunnwendfeuer



Auch dieses Jahr wurde in Langbruck gemeinsam mit allen Kindern ein 28 Meter hoher Maibaum aufgestellt. Durch tatkräftige Unterstützung von allen Bewohnern wurde er geschmückt und hergerichtet. Nach dem Aufstellen wurde bei

Brotzeit und kühlen Getränken noch lang bis in die Nacht gefeiert.

Beim Sunnwendfeuer freuten sich die Langbrucker auf viele Besucher von den Nachbardörfern und bei gutem Essen und Getränken wurde auch hier bis in den Morgenstunden gefeiert.

Die Dorfgemeinschaft kleidete sich pünktlich zum Sunnwendfeuer mit neuen gemeinsamen T-Shirts aus und zeigte dies auch schon bei verschiedensten Festen innerhalb der Gemeinde, welche zahlreich besucht wurden.

Text: Michael Kauer

SV Bischofsmais steigt auf – und feiert bis in die Morgenstunden

Nach nervenaufreißendem Duell gegen Regen geht's zurück in die Bezirksliga



Es war ein Fußballabend, der in die Vereinsgeschichte eingeht – und eine Nacht, die für viele erst mit dem Sonnenaufgang endete. Der SV Bischofsmais hat sich im Relegationsspiel gegen den TSV Regen nach zwei Jahrzehnten wieder den Platz in der Bezirksliga erkämpft – ein hart erarbeiteter Lohn für eine starke Saison. „Die Mannschaft hat sich das absolut verdient. Jetzt dürfen sie erstmal durchschnaufen“, sagt Spartenleiter Lorenz Kern zufrieden.

Spannung pur im Relegationsspiel

Am Freitagabend trafen beide Teams im Zwieseler Jahnstadion aufeinander – vor beeindruckenden 2400 Zuschauern entwickelte sich ein packender Fußballkrimi. Nach einem 3:3-Unentschieden nach regulärer Spielzeit und Verlängerung musste das Elfmeterschießen entscheiden. Dort behielt der SVB die Nerven und

setzte sich mit 7:6 durch. Torhüter Alexander Ambrasat wurde mit zwei parierten Strafstoßen zum Helden des Abends.

Die Torschützen in der regulären Spielzeit: Für Regen waren Günther Denk (zweimal) und Tim Ganserer erfolgreich, für Bischofsmais trafen Lorenz Kern, Michael Pfeffer und Stefan Louen.

Doppelte Freude in Bischofsmais

Direkt nach dem Abpfiff begannen die Feierlichkeiten – die sich bis in die frühen Morgenstunden zogen. Am Samstag wurde beim gemeinsamen Beisammensein nochmals auf den Erfolg angestoßen. Und das aus gutem Grund, wie Kern betont: „Auch unsere Zweite ist Meister in der Reservens-Kreisliga geworden – das macht den Erfolg doppelt schön.“ Nun gönnt man sich eine Pause bis Mitte Juli – danach ist sogar eine gemeinsame Reise nach Mallorca geplant, um die Saison würdig abzuschließen.

Keine großen Umbrüche geplant

Trotz des Aufstiegs plant der Verein keine großen Veränderungen im Kader. „Wir werden keine gezielte Verstärkung suchen. Wenn sich jemand anbietet, ist das okay – aber wir vertrauen dem Team, das auch ohne Aufstieg geblieben wäre“, erklärt Kern.

Text: SV Bischofsmais

LANDMETZGEREI

Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOF SMAIS, ☎ 09920/555

Sonnwendfeuer und Maibaumaufstellen



Wenn die Reimara feiern, dann richtig: Das Sonnwendfeuer der Dorfgemeinschaft Hochbruck ist ein gefragter Treffpunkt, genau wie das Maibaumaufstellen. Hier wird gerne ausgiebig miteinander gefeiert – beim Sonnwendfeuer nahe des Feuers unterhalb des Hochbrucker Sportplatzes und beim Maibaumaufstellen traditionell direkt im Dorf unterm Maibaum. Fast das ganze Dorf ist an diesen Tagen vertreten. Erst wird miteinander angepackt, dann miteinander gefeiert: Die gemütlichen Stunden bei der Sonnwendfeier genossen die Reimara in vollen Zügen. Wenn das große Sonnwendfeuer beim Sportplatz in Hochbruck entzündet wird, trifft sich die ganze „Reim“ - auf Würstl oder ein Fleischerl vom Grill, auf ein Bier oder Schnapslerl, zu Kaffee und Kuchen oder einfach für einen geselligen Abend mit Freunden, Nachbarn und Bekannten. Das gemeinsame Singen und Musizieren darf da natürlich auf keinen Fall fehlen. Der Andrang war wieder groß in den Pavillons und auf den Bierbänken. Und gefeiert wurde auf der Reim wieder, wie es sich in einer der längsten Nächte des Jahres gehört: lang, feucht-fröhlich und ausgiebig. Bis zum Morgen wurde am Feuer gesungen und mit den Dorfmusikern musiziert. Hin-



ter einer gelungenen Feier steckt jede Menge Arbeit. Und die wird auf der Reim und in der Dorfgemeinschaft Hochbruck um Dorfhauptmann Michael Riedl gemeinsam erledigt. Ein herzliches Danke gab es an alle Helfer.

Nicht wegzudenken wäre auf der Reim auch der Brauch des Maibaumaufstellens: Mit Muskelkraft und Schwaiberl wurde der Maibaum auch heuer wieder gemeinsam in die Senkrechte gehievt. Jung und Alt packten hier zusammen an, kräftig angefeuert von den Zuschauern. Viele brachten sich beim Backen, Aufstellen oder Abbauen ein, um das Maibaumaufstellen möglich zu machen – auch, wenn es heuer wegen des Termins mitten unter der Woche für manch Berufstätige nicht so einfach war wie sonst, sich freizuschaukeln. Als der schöne Baum stand, ließen sich alle den Leberkas zur Stärkung schmecken. Bis spät in die Nacht genossen die Hochbrucker dann am Feuerfassl, im Pavillon und auf den Bierbänken den gemeinsamen Abend und den Ratsch. Zur Gaudi aller wurde auch heuer der Maibaum wieder verlost, das eine oder andere Tragl Bier und eine saubere Kochsalami gab ´s ebenfalls als „Preis“. Für die Gemütlichkeit sorgten natürlich wie gewohnt die Musikanten der Reim. Schee war ´s, griabig war ´s. Mia gfrein uns schon auf die Dorfveranstaltungen 2026. Text: Susanne Ebner

Mia pack´mas *ah*

... FÜR EUER GANZ PERSÖNLICHES »DAHOAM«-GEFÜHL.



... natürlich Zuhause



Tel.: 09920 / 903330-0

WWW.ZIMMEREI-GEISS.DE

Bürgerfestlauf 2025 in Bischofsmais

Der Bürgerfestlauf im Kurpark von Bischofsmais konnte bei Traumwetter, vielen Aktiven, guter Laune und spannenden Wettkämpfen in den einzelnen Wertungsklassen pünktlich am Samstag (05.07.25) um 14.00 Uhr in der aufgebauten Wettkampfarena des Kurparks gestartet werden. Insgesamt 86 Aktive waren am Start.

Der örtliche Schiclub Bischofsmais organisierte die Laufveranstaltung, die als Teamlauf (2 Läufer) ausgetragen wurde. Viele SC-Helfern waren vor und während der Veranstaltung im Einsatz, um optimale Bedingungen für die Läufer zu schaffen. Die 400 Meter lange markierte Strecke führte rund um den Kurparkweiher. Je nach Wertungsklasse mussten 400 m (1 Runde), 800 m (2 Runden) oder 1200 m (3 Runden) je Läufer absolviert werden, die diesen einiges an Kondition u. Ausdauer abverlangte, wobei viele persönliche Bestleistungen erbracht wurden. Zahlreiche Zuschauer säumten die Laufstrecke und feuerten die Aktiven (Bambini bis Erwachsene) begeistert an.

Bei der Siegerehrung auf der Kurparkbühne konnte 1. Vors. Wolfgang Niedermeier den 1. Bürgermeister Walter Nirschl begrüßen, der sich für die Durchführung der Veranstaltung herzlich beim Schiclub bedankte. Der große Dank des 1. Vorsitzenden richtete sich auch an das ganze SC-Team, die diesen Wettkampf vorbereitet und durchgeführt hat (insbes. Bei Günther Eder für die Anmeldung/Zeitmessung/Auswertung und Sportwartin Stephanie Nirschl für die Ausschreibung/Training u. Betreuung der Kinder), an die Bergwacht Deggendorf für die Sanitätsbetreuung beim Wettkampf, dem örtlichen Bauhof und dem Tourismusbüro für die Unterstützung bei der Vorbereitung und die stetige Ansprechbereitschaft.

Alle Teilnehmer erhielten aus den Händen der SC-Verantwortlichen und dem 1. Bürgermeister eine Erinnerungsmedaille. Die Plätze 1-3 je Wertungsklasse erhielten Verpflegungsgutscheine für den Schiclub-Verkaufstand am Marktplatz.

Text: Wolfgang Niedermeier



Bewerbsstatistik:
 Gemeldete Teilnehmer: 43
 Gewertigte Teilnehmer: 43

Schiedsrichter: Eder Günther

05.07.2025 / Bischofsmais / Kurpark
 Software DSV-Alpin : Lizenz Schiclub Bischofsmais e.V. Timing: ALGE TDC8003



Bambini (400m):

1. Lina Kaiser/Hannah	06.22,2
2. Zoe Endraß/Anna Graf	08.16,8
3. Paul Hof/Elisabeth Albert	09.42,4

Kinder 1 (400m):

1. Moritz Kaiser/Lukas Kufner	04.27,0
2. Linnea Geissen/Eva Heindl	04.31,7
3. Merle Hof/Felix Albert	04.42,8

Kinder 2 (400m):

1. Bernadette Schmid/Klara-Marie Schmid	3.18,0
2. Anna Mader/Matthias Oswald	03.20,8
3. Emil Vogl/Max Loibl	03.35,0

Schüler 1 (800m):

1. Laura Mader/Lisa Kroner	06.05,1
2. Michael Schmid/Jonas Pletl	06.10,0
3. Manuel Augustin/Julian Stündler	06.11,9

Schüler 2 (800m):

1. Lukas Riedl/Jonas Köstlmeier	05.32,2
2. Paul Artmann/Lena Rothhammer	06.23,8
3. Melina Schmid/Magdalena Kern	06.27,6

Schüler 3 (800m):

1. Marco Lallinger/Hannes Zellner	06.01,3
2. Anna Kroner/Josef Maier	06.01,3

Jugend 1 (1200m):

1. Josef Vögl/Georg Weiß	08.16,6
2. Lilly Weiß/Samuel Weiherer	08.28,8
3. Lina Ebner/Hanna Wurm	09.38,9

Jugend 2 (1200m):

1. Jakob Zellner/Elias Weiherer	08.09,1
2. Nick Rudolf/Luise Rudolf	09.13,2

Erwachsene (1200m):

1. Sabrina Goedecke/Sabine Riedl	10.42,6
2. Ramona Kroner/Matthias Augustin	11.56,3

Bürgerlauf 2025

Offizielle Ergebnisliste



Teamlauf im Kurpark Bischofsmais

Organisation: Schiclub Bischofsmais e.V. Niedermeier Wolfgang
Rennleitung: Mejstrik Stephanie
Streckenchef: Hof Robert
Auswertung: Eder Günther

Wetter: Sonnlg
Temperatur: 28 °C
Streckenrunde: 400 m

Wertung Bambini Team JG 2022

400 m Lauf

Rang	Startnummer	Teilnehmer 1	Teilnehmer 2	Lautzeit
1.	1	Kaiser Lina	Kufner Hannah	06:22,2
2.	3	Endraß Zoe	Graf Anna	08:16,8
3.	2	Hof Paul	Albert Elisabeth	09:42,4

Wertung Kinder 1 Team JG 2020/2021

400 m Lauf

1.	6	Kaiser Moritz	Kufner Lukas	04:27,0
2.	8	Geissen Linnea	Heindl Eva	04:31,7
3.	10	Hof Merle	Albert Felix	04:42,8
4.	9	Burke Joshua	Bartsch Leo	05:32,4
5.	7	Graf Simon	Preiß Ben	05:56,3
6.	5	Geissen Leevi	Schmid Marinus	06:00,8

Wertung Kinder 2 JG 2018/2019

400 m Lauf

1.	15	Schmid Bernadette	Schmid Klara-Marie	03:18,0
2.	21	Mader Anna	Oswald Matthias	03:20,8
3.	13	Vogl Emil	Loibl Max	03:35,0
4.	22	Schmid Josef	Schmid Sebastian	03:50,9
5.	17	Graf Elina	Endraß Leni	03:51,5
6.	19	Artmann Luisa	Rothhammer Jonas	03:52,0
7.	16	Schmid Ludwig	Maier Sebastian	04:04,6
8.	24	Zellner Emilia	Dewald Ida	04:05,2
9.	23	Loibl Lilli	Inderst Anna-Lena	04:10,8
10.	14	Burke Killian	Schröpf Ferdinand	04:17,5
11.	18	Brunnbauer Marie	Zaglauer Ina	04:27,9
12.	20	Buchmeier Lotta	Buchmeier Lia	04:29,2



Wertung Schüler 1 JG 2016/2017

800 m Lauf

1.	28	Mader Laura	Kroner Lisa	06:05,1
2.	29	Schmid Michael	Pletl Jonas	06:10,0
3.	34	Augustin Manuel	Stündler Julian	06:11,9
4.	36	Buchmeier Julian	Buchmeier Annika	06:35,3
5.	33	Sedlmeier Paul	Riedl Jonas	06:40,9
6.	35	Zinsmeister Emilia	Oswald Sophia	07:08,5
7.	32	Goedecke Valentin	Zaglauer Leo	07:11,1
8.	30	Preiß Leoni	Triendt Johanna	07:24,7

Wertung Schüler 2 JG 2014/2015

800 m Lauf

1.	40	Riedl Lukas	Köstlmeier Jonas	05:32,2
2.	44	Artmann Paul	Rothhammer Lena	06:23,8
3.	41	Schmid Melina	Kern Magdalena	06:27,6
4.	42	Reiser Lilly	Wasenauer Amelie	06:31,0
5.	43	Lallinger Lena	Vögel Anna	06:50,9

Wertung Schüler 3 JG 2012/2013

800 m Lauf

1.	53	Lallinger Marco	Zellner Hannes	06:01,3
1.	47	Kroner Anna	Maier Josef	06:01,3

Wertung Jugend 1 JG 2010/2011

1200 m Lauf

1.	52	Vögel Josef	Weiß Georg	08:16,6
2.	50	Weiß Lilly	Weiherer Samuel	08:28,8
3.	51	Ebner Lina	Wurm Hanna	09:38,9

Wertung Jugend 2 JG 2008/2009

1200m Lauf

1.	56	Zellner Jakob	Weiherer Elias	08:09,1
2.	57	Rudolf Nick	Rudolf Luise	09:13,2

Wertung Erwachsenen 2 Alter 61-89

1200 m Lauf

1.	59	Goedecke Sabrina	Riedl Sabine	10:42,6
2.	60	Kroner Ramona	Augustin Matthias	11:56,3

Am Bürgerfest mit Dino-Tattoo und Glitzer-Einhorn auf Schatzsuche im Sandkasten

Die „Hollerzwegal“, also die Bischofsmaiser Eltern-Kind-Gruppen, beteiligten sich wie viele andere Vereine auch am diesjährigen sehr gelungenen Bürgerfest. Dank zahlreicher Helferinnen (und auch dem ein oder anderem Papa, der uns tatkräftig zur Seite stand) konnten wir am Sonntag von 11 bis 16 Uhr ein buntes Programm anbieten: Direkt am Spielplatz stand eine große Auswahl an Tattoos für die Kinder bereit. Bei all den Dinos, Piraten, Einhörnern, Feen und Feuerwehrautos war für jeden das passende Motiv dabei. Manchmal fiel die Entscheidung schwer und so gab es nicht wenige Kinder, die am Ende mit einem ganzen Arm oder Bein voller Tattoos unseren Stand verließen.

Besondere Mühe gaben sich die helfenden Mamas bei den Glitzer Tattoos, die bei den Jungen und Mädchen sehr gut ankamen und ihnen des Öfteren ein „Wow“ entlockten. Ein anderes Highlight war die Schatzsuche im angrenzenden Sandkasten. Hier waren vorab kleine farbige Diamanten und Goldmünzen vergraben worden. Mit Schaufeln, Sieben und den bloßen Händen wurde dann von den kleinen Besuchern gebuddelt, was das Zeug hielt. Einige Mamas, Papas, Omas und Opas wurden dabei als Suchhilfe von den Kindern engagiert und verfielen selbst dem Sammelfieber. Der Ansturm war so groß, dass zwischendrin immer mal wieder ein Suchstopp eingelegt werden musste und die Helfer neue Kristalle im Sand versteckten.

Nach einem rückwärts gezählten Countdown von 10 auf 0 sprangen dann alle Kinder voller Vorfreude in

den Sandkasten und das große Graben und Buddeln begann von neuem. Insgesamt mehr als 2500 kleine Schatzstücke warteten so im Sand auf ihre neuen Besitzer. 150 kleine Organza-Säckchen wurden dabei zum Aufbewahren ausgegeben. Und wer weiß, vielleicht findet der ein oder andere auch in den nächsten



Wochen beim Sandburgen- Bauen im Sandkasten noch einen kleinen Diamanten.

Als es kurz vor Ende um ca. 15.30 Uhr noch zu regnen begann, durften wir mit unserem Tattoo-Stand dankenswerterweise in den benachbarten Pavillon des Gartenbauvereins umziehen. Herzlichen Dank nochmal dafür, ebenso an alle Helferinnen und Helfer.

Durch den guten Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung konnten wir vielen Kindern schöne Stunden am Bürgerfest bieten und den Eltern eine kleine Verschnaufpause gönnen (es sei denn, sie waren selbst so sehr mit Buddeln und Graben im Sandkasten beschäftigt).

Text: Theresa Strohmeier

Plätzchen ausstechen im Sommer?! „Salzteigbasteln“ des Gartenbauvereins am Bürgerfest



Auch der Gartenbauverein Bischofsmais trug am Sonntag mit drei Aktionen zum guten Gelingen des Bürgerfests bei. Zum Einen betreute Gerlinde Rein einen Infostand, bei dem sich Garteninteressierte mit Infomaterial eindecken konnten. Zudem gab es für große und kleine Knobelfreunde einen Rätselbogen. Wer das Lösungswort herausfand, durfte sich ein kleines Pixi-Buch oder ein Malbuch rund um das Thema Natur aussuchen. Zudem betreuten Ilona Jungwirth, Christina Loibl und Verena Stündler nebenan die Aktion „Salzteigbasteln mit Naturmaterialien“. Hierbei durften kleine wie große Hände den Teig selbst ansetzen, kneten, auswalken und -stechen sowie zum Abschluss mit allerhand Dingen aus der Natur verzieren. Im Handumdrehen wurde der Stand von Dinos bevölkert, deren Stacheln aus Tannenzapfen oder den Blütenstempeln von Rhododendren gewonnen wurden; Die Räder von Bagger, Radlader und Co. wurden aus Mohnkapseln modelliert; Herzen, Sterne, Blumen oder Tierfiguren wurden liebevoll mit Lavendel, Samenkapseln, Ästchen und vielem mehr verziert. Nicht selten



musste nochmal ein neuer Teig angesetzt werden, um der ganzen Kreativität auch genug Raum geben zu können. Stolz trugen die Kinder und deren Eltern die „Plätzchen“ dann auf Papptellern nach Hause, wo sie nach einigen Tagen Trocknung hoffentlich noch lange das Heim verschönern werden. Wer sich zu Hause selbst an dieser alten, aber immer noch einfachen und nachhaltigen Bastelei versuchen möchte: 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Salz, 1 Tasse Wasser – wie beim richtigen Plätzchenbacken gerät der Teig mal zu bröselig, mal zu wässrig – dann einfach munter drauf los mal mehr oder weniger eine der genannten Zutaten hinzufügen. Und zum Verzieren muss man nur mit offenen Augen durch den Garten gehen und sehen, welche Schätze die Natur bietet.

Text: Verena Stündler

Waldverein Biertraglstemmen im Bürgerfest - die Sieger!



Herzlichen Glückwunsch den Siegern beim Biertraglstemmen im Bürgerfest!

1. Platz: Jürgen Zaglauer, Lothar Nirschl, Michael Riedl
2. Platz: Peter Bauhuber, Xaver Ebner, Erwin Loibl,
3. Platz: Florian Hilgart, Patrick Mader, Lukas Arbinger

Text: Manuela Kapgenberger



Kaputtes und verschwundenes Spielzeug am Kurpark Spielplatz



Nur wenige Wochen ist es her, dass die „Bischofsmaiser Hollerzwerger“ (= die drei Eltern-Kind-Gruppen) für den Sandkasten im Kurpark neues Sandspielzeug, Aufsitzbagger und -radlader gestiftet haben.

Seitdem ist schon wieder einiges passiert, was uns ärgert und nachdenklich macht:

- Von zwei Radladern ist jeweils die Schaufel abgebrochen.
- Mehrere Eimer, Schaufeln und Siebe sind abhandengekommen und liegen nicht mehr im Sandkasten.
- Immer wieder finden wir Sandspielzeug im gesamten Kurpark verteilt und müssen es in den Sandkasten zurückbringen.

Deswegen noch einmal unsere eindringliche Bitte: Achtet auf die Spielsachen und geht sorgsam damit um. Habt eure Kinder beim Spielen im Blick. Bringt die Sachen bitte wieder in den Sandkasten zurück, wenn ihr an anderer Stelle damit spielt.

Nur so haben alle Kinder lange etwas vom Sandspielzeug und können sich daran erfreuen.

Das wünschen sich die „Hollerzwerger“ mit ihren Leiterinnen

Übrigens:

Auf dem Schild in unmittelbarer Nähe zum Sandkasten kann man unsere wenigen „Verhaltensregeln“ zur Benutzung des Sandspielzeuges in netter Reimform kurz und knapp nachlesen.

Text: Theresa Strohmeier



Wozu sind unsere Hände da? - zum Musizieren!

An zwei Donnerstagen im Juli wurde es mal laut, mal leise, mal rasselnd, mal hüpfend, mal trommelnd und mal kitzelnd bei den Hollerzwerger, denn die Musikspielkiste war zu Besuch. Als Teil des kostenlosen Bildungsangebots des AELF kam Lisa Kreitmeier mit einem Kofferraum voll von Instrumenten sowie einem großen Schwungtuch und Tüchern zum Tanzen und Bewegen nach Bischofsmais. Vor Jahren etablierte sich unter der Leitung von Carolin Käser, einer ausgebildeten Orff-Musiktherapeutin, die Musikspielkiste, zu deren Team auch Kathrin Probst gehört. Damit sich die Kleinen voll und ganz auf das neue musikalische Erlebnis konzentrieren konnten (und nicht etwa vom Spielzeug im eigentlichen Gruppenraum abgelenkt waren), wick man auf den Ministrantenraum im Pfarrhof aus - ein herzliches Dankeschön ans Pfarrbüro für die stets freundliche und sofortige Zusage. Und so verbrachten auch dieses Jahr wieder in insgesamt vier Gruppen die Hollerzwerger-Kinder eine wunderbare Zeit voller Be-

wegung und Musik, was so wichtig für ihre frühkindliche Entwicklung ist. Und auch für die mitmachenden und singenden Eltern war es ein wertvoller Vormittag, da sie mit Sicherheit das ein oder andere Lied oder Fingerspiel auch zu Hause (immer und immer wieder) mit ihren Kleinen spielen dürfen (müssen ;-)).

Text: Verena Stündler



Sommernacht im Bischofsmaiser Kurpark mit den „Lupos“ am Freitag, 8. August



Vier Termine, vier Riesenerfolge: Bereits in den vergangenen Jahren war die Resonanz bei der Bischofsmaiser Sommernacht mit den „Lupos“ groß. Mehrere hundert Besucher kamen jeweils zu den etwas anderen Musikabenden in den Kurpark. Jetzt können sich die Bischofsmaiser und alle Interessierten wieder auf griabige Stunden mit der heimischen Band sowie mit Gastsängern und Musikanten freuen: Am Freitag, 8.

August, ab 18.30 Uhr steigt im Kurpark die Sommernacht 2025. Die Musiker der „Lupos“ wollen den Besuchern einen schönen Abend mit Musik ermöglichen. Zugleich sollen wieder versteckte Talente aus der Gemeinde ins Rampenlicht rücken: Die Band singt und spielt mit einigen Gastsängern aus Bischofsmais und Umgebung – alte „Musikerhasen“ sind hier ebenso dabei wie junge Talente, die noch gar nicht oder erst wenige Male auf der Bühne standen. Einige Hobby-sänger und Musikanten haben sich schon angemeldet. Wer bei der Sommernacht aber letztlich mit den „Lupos“ rockt, bleibt noch eine Überraschung. Der Plattlernachwuchs der Deifedisch Plattler ist ebenfalls mit von der Partie. Es gibt Barbetrieb und Bewirtung. Der Eintritt ist frei. Mit einer Verlosung wird bei der Sommernacht zudem der gute Zweck unterstützt. Der Erlös kommt wieder dem guten Zweck und Projekten in der Region zugute.

Text: Susanne Ebner

Hubameise für die Hochdorfer Feuerwehr



Firma Eckl um Martin Wurm unterstützt die Wehr mit einem kostenfreien Gerät bei Arbeitseinsätzen Hochdorf. Vor kurzem hat die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf einen elektrischen Hochhubwagen von der Fa. Eckl aus dem Gewerbegebiet Petraching (Gemeinde Grafing) erhalten. Der Geschäftsführer, Martin Wurm aus Seiboldried vorm Wald, unterstützte die Feuerwehrler sehr großzügig.

Bereits zum Aufbau und Abbau des Feuerwehrfestes war die Ameise eine große Arbeitserleichterung. Viele Gerätschaften wie über 30 Bierzeltgarnituren sowie der komplette Ausschank sind auf der Empore im Feuerwehrhaus untergebracht. Bis zuletzt musste alles händisch herunter und auch wieder rauf gebracht werden. Dies ist dank der großzügigen Spende nun vorbei. Die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf mit den beiden Vorsitzenden Stefan Kollmer und Walter Kollmer bedankt sich nochmals recht herzlich bei Martin Wurm für die großzügige Spende.

Text: Michael Pledl

50 Jahre Seiboldsrieder Schützen - es wurde gebührend gefeiert



Mit kräftigem Donnerhall und ordentlich Pulverdampf ihre Böller krachen ließen die Seiboldsrieder Schützen bei ihrem dreitägigen Jubiläums-Schützenfest. Mit dem Sound der Tradition zelebrierten sie gemeinsam mit Alt und Jung ihre 50 Jahre währende Vereinsgeschichte mit Brauchtumscharakter. Exzellente Unterhaltungsmusik für diese mehrtägige Feierlichkeit lieferten die Bands „Ausgfuخت“, die „Schmalzler“ und der heimische Musikverein Bischofsmais e.V. bei deftiger Kulinarik mit Backhendl, Brezn und süßigem Falter-Bier im aufgestellten Festzelt.

Den bis heute währenden Grundstein für den Schützenverein des vermutlich im 13. Jahrhundert gegründeten Dorfes legten 1975 die Initiatoren Max König und Josef Seidl am Gründungstag, dem 20. September 1975 im Gasthaus Josef Seidl in Seiboldsried vorm Wald. 19 Schießbegeisterte gründeten die „Seiboldsrieder Schützen vorm Wald e.V.“ und gaben den Startschuss für das aktive Vereinsleben. Als Meilensteine auf dem Weg gelten u.a. das große Preisschießen zum 20-jährigen Jubiläum, das ausgerichtete Niederbayerische Bundesschiessen in der Tierzuchthalle in Regen und besonders der erfolgreiche Aufbau des Schützenheims, welches im September 2004 eingeweiht werden konnte.

Dieses einmalige Spektakel ließen sich viele Ehrengäste nicht entgehen: MdL Dr. Stefan Ebner, MdL Martin Behringer, Landrat Dr. Ronny Raith, 1. Bürgermeister und Schirmherr Walter Nirschl, Gauschützenmeisterin Helga Wölfl, Pater Paul Ostrowski, Diakon Albert Achatz, Bezirksböllerreferent Gottfried Schmieder, 2. Böllerschützenmeister Heinrich Aigner, Gauböllerreferent Dominik Koller, die Gau Ehrenmitglieder Josef Ertl, Michael Schweikl, Max Ruderer und Josef Rankl und zahlreiche Gemeinderäte.

Im wahrsten Sinne des Wortes den Startschuss für die Feierlichkeiten des Wochenendes gaben die Böllerschützen selbst und eröffneten auf dem Dorfplatz mit unüberhörba-

rem Krawall gehörig das Festprogramm. In ruhiger Atmosphäre verweilten die Dorfbewohner im Anschluss andächtig direkt vor der Dorfkapelle oder vor ihren Häusern zum Totengedenken. „Es ist mir eine besondere Ehre, dass ich euch hier begrüßen darf“, eröffnete Schirmherr und 1. Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais Walter Nirschl nach dem gemeinsamen Zug ins Festzelt das vielfältige Arrangement. „Ich gratuliere dem Schützenverein ganz herzlich. Es ist eine große Leistung, wir können stolz sein auf das, was wir geschaffen haben“, postulierte das Gründungsmitglied vor versammelter Menge. „Seiboldsried war schon immer ein Dorf, das zusammengehalten hat, das wünsch ich mir auch für die Zukunft“, lobte der Bewohner den Teamgeist seines Heimatdorfes. „Ich wünsche dem Verein auch weiterhin viel Erfolg, dass das Menschliche im Vordergrund steht, damit der Verein auch so bestehen kann, denn dann lebt der Verein“, überreichte er den Nachwuchs lobend eine Urkunde an den seit 2012 amtierenden 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl. „Danke für deine zuverlässige Unterstützung“, freute sich der Verantwortliche prompt über die Würdigung vom Gemeindeoberhaupt.

„Ihr seid ein Verein, der zusammenhält. Ihr füllt das Schützenwesen mit Leidenschaft aus. Es wird gefeiert, dass man Brauchtum lebt, weitergibt und sich auch sportlich betätigt“, brachte es MdL Dr. Stefan Ebner eloquent sympathisch bei seiner Ansprache auf den Punkt. „Ihr tragt die Tradition weiter. Alles Gute für die nächsten 50 Jahre“, betonte er auch im Namen von Landrat Ronny Raith und überbrachte Glückwünsche von Landwirtschaftsminister Alois Rainer. Mit einem „Brettchen mit Vereinswappen und Datum“ als ein individuelles Erinnerungspräsen in der Hand machte er die Bühne frei.

„Das ist ein Grund zum Feiern, ein Jubiläum, dass uns alle mit Stolz erfüllt“, verkündete Kronschnabl vorfreudig hoch-



gestimmt. „Seit Gründung haben wir viele Herausforderungen gemeistert und viele unvergessliche Momente erlebt“, schwelgte er zu Recht glücklich auf die Erfolge in alten Erinnerungen. „Seitdem ist es der Mittelpunkt von unserem Dorf und das Resultat von großartiger Zusammenarbeit“, merkte der Passionierte in Hinblick auf das 2003 errichtete Schützenheim an. „Jetzt kommen wir zu unserem wichtigsten Programmpunkt“, initiierte er die Ehrung der Vereinsmitglieder. Für ihr Engagement und ihre Leistung ausgezeichnet wurden: Schirmherr Walter Nirschl, 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl, Gründungsmitglied und Ehrenmitglied Anna Wagner, Gründungsmitglied und Ehrenschiitzenmeister Walter Wagner, Gründungsmitglied und Ehrenmitglied Alois Wurm, Gründungsmitglied Max König, Gründungsmitglied Ingrid Zaglauer, für 50 Jahre Mitgliedschaft Sieglinde Eder, Josef Geiger, Anneliese Geiger, Ehrenmitglied Robert sen. Kern, Xaver Kern, Hermann Kollinger, Max Kollinger, Hermann jun. Seidl, Christine Sigl, für 40 Jahre Mitgliedschaft Ewald Neumeier, Astrid Wagner, für 30 Jahre Mitgliedschaft Robert jun. Kern, Josef Falter, für 25 Jahre Mitgliedschaft Andreas Triendl, Birgit Neumeier, Ulrike Triendl, Irene Nirschl, für 10 Jahre Mitgliedschaft Bettina Kollmer, Martina Nirschl, Stefanie Kern, Nina Handlos, Martin Doriat, mit dem Gau-Ehrenzeichen Bronze Julia Triendl, Stefanie Kern, Stefanie Loibl, Martina Nirschl, Bettina Kollmer, Selina Schmid, Jasmin List, Jessica Nirschl, mit Ehrung in Anerkennung Sabine Ebner, Birgit Kronschnabl, Bettina Leitner, Christian Rankl, Michael sen. Triendl, Hermann Hupf, Manfred jun. Seidl, Gerda Fritz, Walter Nirschl, mit Gau-Ehrenzeichen Silber Florian Wurm, Maria Triendl, mit dem Protektorabzeichen Robert jun. Kern, als Fahnenabordnung Lisa Kronschnabl, Tina Kronschnabl, mit dem DSB Protektorabzeichen Ingrid Zaglauer, Maria Kern, Anneliese Geiger, Josef Geiger, Helga Kollmer, mit dem BSSB Böllerschiitzenmeister Walter Wagner, Ehrenmitglied Johann Zaglauer, Jörg Meuser und mit dem Bezirks-Böllerschiitzenabzeichen in Silber

Thomas Geiger und Manfred Göstl. Akustische Knaller-Momente vom Feinsten bescherten die vielen Böllerschiitzen mit dem nur an besonderen Festtagen üblichem Schießen beim 3. Niederbayerischem Böllerschiitzenreffen. Mit Blick zum Arber stehend boten die Aktiven bei ihrem gleichzeitig abgefeuerten „Salutschuss“ den Schaulustigen auch ein optisches Highlight. Das Böllerschiitzen hat eine lange Tradition und ist von jeher Ausdruck der Hochachtung und Freude. Historisch wird in Bayern seit dem späten 15. Jahrhundert geböllert, um freudig zu salutieren. Auch böse Geister wollte man damit vertreiben und in einigen Regionen diente das Böllerschiitzen noch bis ins 20. Jahrhundert hinein als Warnung vor drohenden Gefahren. Morgenstund hat sprichwörtlich Gold im Mund und die Seiboldrieder Böllerschiitzen servierten am letzten Tag zur Frühstücks-



zeit mit ihrem explosiven Weckruf gekonnt einen freudigen Guten-Morgen-Gruß der etwas lautereren Art. „Es ist ein Unterschied, ob ich etwas im Kopf habe oder im Herzen“, philosophierte Pater Paul Ostrowski lebendig bei seiner lebensnahen Predigt beim Festgottesdienst unter freiem Himmel. „Jesus ruft uns auf: Geh und handle genauso“, fokussierte er die elementare Nächstenliebe umrandet von unzähligen Vereinen und deren schmucken Vereinsfahnen. „Gott wendet sich zuerst uns zu, damit wir uns auch ihm in Liebe und Vertrauen zuwenden“, animierte der Geistliche die Gläubigen. Voller Vertrauen auf das göttliche Wohlwollen ertönten die Fürbitten „für alle Vereine, besonders für den Schützenverein und das Schützenwesen allgemein, damit Verantwortungsbewusstsein und Frieden gelebt und sich für den Erhalt eingesetzt wird“. Jedes schöne Fest geht einmal zu Ende und nach einem Zug der Vereine zum Festzelt und einem gemeinsamen Mittagessen klang das ansehnliche Vereinsfest mit einem Auftritt des Bischofsmäiser Kinderchores allmählich mit geselliger Gemütlichkeit aus.

Text: Sonja Stündler

Böllerguppe der Seiboldsrieder Schützen beteiligt sich am 26. Oberpfälzer Böllerschützentreffen in Waldmünchen

Auch in diesem Jahr beteiligte man sich beim Oberpfälzer Böllerschützentreffen. Dieses fand diesmal in Waldmünchen statt und wurde von der Böllerguppe der Trenckfestspiele organisiert.

Bei herrlichem Sonnenschein machten sich 12 Böllerschützen auf den Weg nach Waldmünchen, um am 26. Oberpfälzer Böllerschützentreffen dabei zu sein. Bei sonnigem Wetter kamen ca. 300 Böllerschützen nach Waldmünchen, um am Platzschießen teilzunehmen.

Bei bestem Wetter machte sich der Zug mit den Böllerschützen nach dem Mittagessen auf dem Weg zum Schießplatz. Am Schießplatz angekommen stellten sich die Böllerschützen in Reihe auf, damit das Platzschießen starten konnte. Beim gemeinsamen Platzschießen, es wurden 5 Schuss abgefeuert, wurde das 26. Oberpfälzer Böllerschützentreffen begangen. Nach dem Rückmarsch zum Festzelt wurde noch Brotzeit gemacht, ehe es wieder nach Hause ging.

Text: Kronschnabl Josef



Schützen Sie Ihr Kind schon heute – und später in seinem Traumberuf



Schaffen Sie durch die Schüler-Berufsunfähigkeitsversicherung Junior BU+ die Grundlage für eine unbeschwertere Zukunft.

Gerne beraten wir Sie:
GD Anton Frisch / Walter Preiß

Molkereistr. 10
94209 Regen
anton.frisch-regen@zuerich.de



**55 Jahre
Druckqualität**

verlag druckerei

ebner

**Design und Druck
aus Deggendorf**

.offsetdruck .digitaldruck .mailings
.broschüren .bücher .geschäftsdrucke

Schauflinger Str. 15
94469 Deggendorf
0991 / 982940 - 40

info@verlag-ebner.de

verlag-ebner.de

Hilbert

GmbH & Co.KG

Edelstahl

- **ZÄUNE - TORE**
- **VORDÄCHER**
- **BALKONE**
- **WERBESCHILDER**

CHRISTIAN HILBERT
RUSELSTR. 5A
94253 BISCHOFSM AIS
TEL. 0160 / 937 66 046



Manuel
Ertl

Gebäudeenergieberater (HWK)

BLOWER-DOOR-MESSUNG / FÖRDERANTRÄGE / ENERGIEAUSWEISE

Planungsbüro für Energieberatung & Fördermittelanalyse

ENERGIE@MEISTER-ERTL.DE • WWW.MEISTER-ERTL.DE • 0151 - 18 45 38 05

Herzliche Ehrung für treue Gäste aus Niederalteich – 30 Jahre Verbundenheit mit dem Schullandheim Habischried



Eine Gästeehrung der ganz besonderen Art fand am 16. Juli im Schullandheim Habischried statt: Das St. Gotthardt Gymnasium Niederalteich wurde für seinen mittlerweile 30. Aufenthalt in der beliebten Einrichtung ausgezeichnet – ein bemerkenswertes Jubiläum, das eindrucksvoll die langjährige Verbundenheit zwischen Schule und Region unterstreicht.

Die Ehrung erfolgte gemeinsam durch die Gemeinde Bischofsmais sowie den Schullandheimwerk Niederbayern/Oberpfalz. Oberstudiendirektor Johann Lummer, der die Besuche mit großer Kontinuität und Herzblut begleitet, ist mit seinen Schülerinnen und Schülern seit Jahrzehnten ein geschätzter Stammgast



neben Herrn Lummer auch Frau Dachs für die zuverlässige Organisation der Aufenthalte, den begleitenden Lehrkräften für ihren Einsatz sowie Frau Schlecht, der „guten Seele“ des Hauses, die mit ihrer herzlichen Art für das leibliche und seelische Wohl aller sorgt. Die gestrige Feier war geprägt von Herzlichkeit, Wertschätzung und guter Laune. Mit tosendem Applaus empfingen die Schülerinnen und Schüler den Bürgermeister sowie Tourist-Info-Leiterin Anja Weishäupl.

Als besondere Überraschung brachte Nirschl eine große Box mit Süßigkeiten und Eis für alle mit – zur Begeisterung der Kinder. Ein musikalisches Rahmenprogramm von Schülerseite, viele anregende Gespräche und gemeinsames Lachen rundeten den stimmungsvollen Abend ab. Am Ende der Feier blieb vor allem eines spürbar: Die Verbundenheit zwischen dem St. Gotthardt Gymnasium, dem Schullandheim Habischried und der Gemeinde Bischofsmais ist über Jahrzehnte gewachsen – und lebt weiter. „Wir freuen uns auf noch viele weitere Jahre, in denen wir eure Gastgeber sein dürfen.“

Text: Gemeinde Bischofsmais

in Habischried. Dabei legt er stets Wert auf regionale Verbundenheit, spannende Erlebnispädagogik und das Erleben der Natur – Werte, die das Schullandheim seit jeher verkörpert. „Es ist ein großes Geschenk, solch treue und engagierte Gäste über so viele Jahre bei uns begrüßen zu dürfen“, sagte Walter Nirschl, Bürgermeister von Bischofsmais und Vorsitzender des Schullandheimwerkes. Sein besonderer Dank galt

90. Geburtstag von Xaver Ebner – „Koal Xav“ feiert großes Jubiläum



Xaver Ebner, in seiner Heimatgemeinde als „Koal Xav“ bekannt, feierte kürzlich im Kreise von Familie, Freunden und Vereinskameraden seinen 90. Geburtstag. Der rüstige Jubilar wurde in Großbärnbach geboren und wuchs dort gemeinsam mit zwei Geschwistern auf.

Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais war seine Arbeitskraft früh auf dem elterlichen Bauernhof gefragt. 1961 heiratete er Maria Hartl aus Bischofsmais – eine glückliche Ehe, aus der die drei Söhne Xaver, Thomas und Peter hervorgingen. Heute ist Xaver Ebner stolzer Großvater von sechs Enkel- und dreifacher Urgroßvater.

Den elterlichen Bauernhof übernahm er 1973. Beruflich war der Jubilar ein echtes Allroundtalent: Als Bauarbeiter auf Münchner Baustellen, als Metzger in der Metzgerei Hollmayr sowie als Facharbeiter bei der Firma Götz in Deggendorf brachte er sich tatkräftig ein, ehe er seinen wohlverdienten Ruhestand antrat.

Xaver war über viele Jahre hinweg eine wichtige Stütze des Feuerwehrspielmannszuges Bischofsmais. Auch im Vereinsleben ist er bis heute fest verwurzelt – ob im Trachtenverein Hirmonstaler, bei der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais oder beim EC Bischofsmais, überall genießt er große Wertschätzung.

In der großen Bauernstube des Jubilars gaben sich zahlreiche Gratulanten die Ehre. Besonders berührend: Gemeinsam mit Sohn Peter stimmte der Jubilar einige traditionelle Waidler Lieder an und sorgte damit für einen musikalischen Höhepunkt.

Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und der Pfarrei. Zusammen mit seiner Familie, Freunden, der Dorfgemeinschaft Großbärnbach und Vertretern der örtlichen Vereine wurde der Ehrentag gebührend gefeiert.

Text: Gemeinde Bischofsmais

85. Geburtstag von Frau Erna Fischer

Frau Erna Fischer aus Ritzmais konnte kürzlich bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. Den besonderen Ehrentag beging sie im Kreise ihrer Familie, Freunde und Nachbarn in fröhlicher Atmosphäre. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Walter Nirschl persönlich, während Diakon Albert Achatz die Grüße der Pfarrei aussprach und ebenfalls herzlich gratulierte.

Text: Gemeinde Bischofsmais



80. Geburtstag von Heinz Weber



Herr Heinz Weber aus Ritzmais konnte seinen 80. Geburtstag feiern. Heinz Weber ein Jubilar dem man sein Alter nicht ansieht. Viele Jahre war der Installateur Meister auch als Wasserwart für die gemeindliche Wasserversorgung zuständig und war dabei ein hoch geschätzter Partner. Zusammen mit der Familie und Freunden wurde sein Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz.

Diamantene Hochzeit in Großbärnbacher Säge: Renate und Max Wartner feiern 60 gemeinsame Ehejahre



Auf 60 glückliche und harmonische Ehejahre können Renate und Max Wartner aus Großbärnbacher Säge zurückblicken. Das Ehepaar, das sein Leben in gegenseitiger Liebe und Verantwortung miteinander gestaltet hat, feierte nun das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit im Kreise von Familie und Freunden. Renate Wartner, geborene Passauer, stammt aus Böbrach und wuchs dort gemeinsam mit fünf Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch half sie im elterlichen Kramerladen und Gasthaus mit – eine prägende Zeit, die ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Gastfreundschaft früh festigte. Max Wartner wurde in Großbärnbacher Säge geboren und wuchs ebenfalls mit fünf Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais verbrachte er ein Jahr in Göppingen, bevor ihn sein beruflicher Weg zunächst zum Weißbräu Bayer nach Deggendorf führte. Sieben Jahre war er dort tätig, ehe er für beeindruckende 40 Jahre als Anlagenführer bei der Firma Hönninger in München arbeitete. Sein Fleiß, handwerkliches Geschick und seine Verlässlichkeit machten ihn zu einem allseits geschätzten Kollegen.

Renate und Max lernten sich kennen und lieben – und bald stand für beide fest, dass sie ihren Lebensweg gemeinsam gehen wollten. Am Samstag, den 12. Juni 1965, gaben sie sich in Bischofsmais das Jawort. Die Hochzeit wurde unter der Leitung des Hochzeitsladers Karl Schreiner im Gasthaus Pledl gebührend gefeiert.

Aus ihrer Ehe gingen drei Kinder hervor: Bianka, Max und Christina, die mit ihren Familien in der näheren Umgebung leben. Besonders große Freude bereiten dem Jubelpaar ihre sieben Enkelkinder, die den Familienzusammenhalt über Generationen hinweg mit Leben erfüllen.

Bereits 1966 wurde das Elternhaus um- und ausgebaut, und während Max Wartner wochentags in München arbeitete, sorgte Renate liebevoll für Haus und Familie. Zudem war sie viele Jahre als Bedienung tätig – beliebt bei Gästen und Kollegen gleichermaßen.

Auch das gesellschaftliche Leben liegt dem Paar am Herzen. Beide sind in verschiedenen Vereinen aktiv. Max Wartner war über 25 Jahre engagiertes Mitglied im Spielmannszug Bischofsmais, der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais sowie im Soldaten- und Kriegerverein. Den Oberrieder Schnupfern gehört er ebenfalls seit Jahrzehnten an.

Das seltene Ehejubiläum wurde im Kreise von Familie, Freunden und Wegbegleitern gefeiert. Auch Bürgermeister Walter Nirschl ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. In seiner Ansprache würdigte er das Lebenswerk des Paares und wünschte ihnen noch viele gemeinsame, gesunde Jahre.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Notdienste der St. Hermann Apotheke Bischofsmais August / September 2025

Dienstag, 05.08.2025, 08:30 Uhr bis Mittwoch, 06.08.2025, 08:30 Uhr

Donnerstag, 28.08.2025, 08:30 Uhr bis Freitag, 29.08.2025, 08:30 Uhr

Samstag, 06.09.2025, 08:30 Uhr bis Sonntag, 07.09.2025, 08:30 Uhr

Freitag, 19.09.2025, 08:30 Uhr bis Samstag, 20.09.2025, 08:30 Uhr

Die allgemeine Einteilung (auch umliegender Apotheken) ist unter www.blak.de/notdienstsuche tages-/wochenaktuell einsehbar.

Angaben ohne Gewähr.

Quelle: Bayerische Landesapothekerkammer, 81675 München

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen: in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf

in ernsten akuten Fällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste: Wochenende / Feiertage www.notdienst-zahn.de

Veranstaltungskalender August / September 2025

Wann und Wo?		Was?
Fr, 01.08.2025		Kunterbunter Flohmarkt - Ferienprogramm
Grundschule Bischofsmais	14:00 - 17:00	Förderverein Grundschule Bischofsmais
Mo, 04.08.2025		Vorlese- u. Mitmachstunde - Ferienprogramm
Baderhaus	15:00 - 16:00	Eltern-Kind Gruppe Bischofsmais
Mi, 06.08.2025		Fahrt in den Bayernpark - Ferienprogramm
Bischofsmais	08:15 - 18:00	Aktuell ausgebucht – Warteliste vorhanden!
Fr, 08.08.2025		Legofahrzeug Trainingslager - Ferienprogramm
Grundschule Bischofsmais	09:30 - 11:30	Förderverein Grundschule Bischofsmais
Fr, 08.08.2025		Sommernacht mit den LUPOS
Marktplatz im Kur-park	ab 19:00	Stammtisch Seiboldried
Sa, 09.08.2025		Vorabendgottesdienst zur St.-Hermann-Kirchweih
St. Hermann	17:00 - 18:00	
Sa, 09.08.2025		Vorkirchweih in St. Hermann
Pledl-Halle	ab 17:30	mit Musik in der Pledl-Festhalle in St. Hermann
So, 10.08.2025		St. Hermann-Kirchweih
St. Hermann	07:00 - 18:00	Gottesdienste um 07:30 Uhr, 09:00 Uhr und 10:15 Uhr
Mi, 13.08.2025		Fatima-Gottesdienst
St. Hermann	19:00 - 20:00	

Veranstaltungskalender August / September 2025

Wann und Wo?		Was?
Do, 14.08.2025		52. Bischofsmaiser Heimatfest Tag der Vereine u. Dorfgemeinschaften
Rathaus / Sportplatz Bischofsmais	ab 17:00	17:00 Uhr Standkonzert auf dem Rathausplatz, 17:40 Uhr Ausmarsch zum Festzelt, 19:00 Uhr Musikalische Unterhaltung
Fr, 15.08.2025		Geisskopfkirchweih am Sonnenfelsen
Pfeifferkapelle	14:00 - 14:30	11:00 Uhr Bergmesse mit Kräuterweihe am Sonnenfelsen; anschließend Bewirtung durch die Bergwacht Deggendorf. Musikalische Unterhaltung
Fr, 15.08.2025		Andacht bei der Pfeifferkapelle
Pfeifferkapelle	14:00 - 14:30	Bittgang um 13:30 Uhr - Abmarsch in Seiboldried
Fr, 15.08.2025		52. Bischofsmaiser Heimatfest Tag der Betriebe und Behörden
Sportplatz Bischofs-mais	ab 19:00	Musikalische Unterhaltung
Sa, 16.08.2025		52. Bischofsmaiser Heimatfest Tag der Jugend und Junggebliebenen
Sportplatz Bischofsmais	ab 19:00	Musikalische Unterhaltung
So, 17.08.2025		52. Bischofsmaiser Heimatfest Tag der Familien und Senioren
Sportplatz Bischofsmais	ab 10:00	10:00 Festzelt-Gottesdienst 75 Jahre SV Bischofsmais, 11:00 Gockerlverkauf, 14:00 Vergnügungspark; Senioren-/Kindernachmittag, 18:00 musikalische Unterhaltung
Fr, 22.08.2025		Entenrallye - (Start bei Zimmerei Pledl) Ferienprogramm
Pension „Zum Hermannsbachl“	17:15 - 19:00	Gemeinde Bischofsmais
Sa, 23.08.2025		Vorkirchweih in St. Hermann
Pledl-Halle	ab 17:30	mit Musik in der Pledl-Festhalle in St. Hermann
So, 24.08.2025		Wallfahrt zur Degenhard-Kapelle
Degenhard-Kapelle	06:30	Abmarsch um 6.30 Uhr ab Kirche
So, 24.08.2025		St. Hermann-Kirchweih
St. Hermann	07:00 - 18:00	Gottesdienste um 07:30 Uhr, 09:00 Uhr und 10:15 Uhr
So, 31.08.2025		Musikalisches Picknick - Ferienprogramm
Musikbühne im Kurpark	16:00 - 18:00	Musikverein Bischofsmais
Mi, 03.09.2025		Senioren Ausflug - Kabarett mit Tom Bauer
(in der Realschule Regen)	15:00 - 17:00	Anmeldung bei Katharina Zellner, Tel. 09920/8933
Sa, 06.09.2025		Laternenwanderung - Ferienprogramm
Bischofsmais	17:30 - 22:00	Bayerischer Waldverein Sektion Bischofsmais
So, 14.09.2025		Jubiläum - 25 Jahre - Degenhard-Kapelle
Degenhard-Kapelle	11:30	Gottesdienst um 11.30 Uhr an der Degenhard-Kapelle
So, 14.09.2025		Kaffee und Kuchen in Hochdorf
Dorfgemeinschaftshaus	13:30 - 17:00	gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
So, 14.09.2025		Herbstkonzert
St. Hermann	18:00 - 20:00	Wallfahrts- & Förderverein
Sa, 20.09.2025		Wanderung zum Nest
Bischofsmais	13:00 - 20:00	Abmarsch um 13:00 Uhr ab Dorfplatz
Sa, 20.09.2025		VOLLE KONTROLLE - Kabarett mit Christine Eixenberger
Schützenheim Seiboldried	19:30 - 22:00	Gemeinde Bischofsmais
Fr, 26.09.2025		Aconcagua - der höchste Berg Amerikas
Baderhaus	19:30 - 21:30	Reisebericht von Peter Fleischmann
Sa, 27.09.2025		Mäharbeiten auf der Oberbreitenau - HELFER WERDEN DRINGEND GESUCHT!
Unterbreitenau	08:30	Bayerischer Waldverein Sektion Bischofsmais
Sa, 27.09.2025		Weinfest
Wartner-Halle Hochdorf	ab 18:00	Schnupferclub Hochdorf

Alle Termine mit ausführlicher Erklärung finden Sie auch unter:
<https://www.bischofsmais.de/tourismus/veranstaltungskalender/>
auf unserer Homepage.